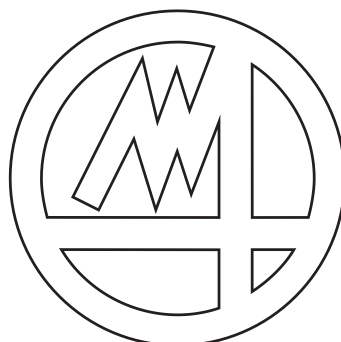


BLU LT

ALLGEMEINE INSTALLATION IN DER PROGRAMMIER- UMGEBUNG



MARPOSS

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE INSTALLATION	5
1.1 NAVIGATIONSÜBERSICHT	6
2 BEDienung DER MENSCH-MASCHINE-SCHNITTSTELLE (HMI)	7
2.1 HMI - LAYOUT	7
2.1.1 ZUSTANDSANZEIGE- UND NAVIGATIONSMENÜ	8
2.1.2 BEREICH FÜR MELDUNGEN UND BESCHREIBUNGEN	9
2.1.3 BEREICH NAVIGATIONSPFAD	9
2.1.4 FUNKTIONSSYMBOLS IM ARBEITSBEREICH	10
2.1.5 ARBEITSBEREICH	11
2.1.6 LISTE DER FAVORITEN-PARAMETER	14
2.2 ALPHANUMERISCHES TASTENFELD	15
2.3 POP-UP-MELDUNGEN VERWALTEN	16
3 EINSTELLUNGEN	17
3.1 OPTIONEN	18
3.1.1 SPRACHE	19
3.1.2 DATUM UND UHRZEIT	20
3.1.3 MASSEINHEIT	21
3.1.4 VERBINDUNGSPARAMETER	22
3.1.5 SERVEREINSTELLUNGEN (ZENTRALMODUL)	24
3.1.6 HMI-CLIENT EINSTELLUNGEN	25
3.1.7 BEENDEN	28
3.2 HARDWARE UND MECHANIK PROGRAMMIEREN	29
3.2.1 MESSKOPF-PARAMETER EINRICHTEN	30
3.2.2 MODULPARAMETER EINSTELLEN	37
3.2.3 FELDBUS-EINSTELLUNGEN	38
3.2.4 SCHNELLE I/O EINSTELLEN	39
3.3 MELDUNGSMANAGER	40
3.3.1 LOGDATEN EINSTELLEN	41
3.3.2 LOG-INFORMATION VOM ZENTRALMODUL ANZEIGEN	42
3.3.3 LOGDATEN AUF HMI ANZEIGEN	43
3.3.4 LOGDATEN LÖSCHEN	44
3.4 BENUTZERKONTEN	45
3.4.1 BENUTZERPROFILE	46
3.4.2 ANMELDEN	47
3.4.3 BENUTZERKONTENDATEN	48
3.4.4 NEUEN BENUTZER ANLEGEN	49
3.4.5 BENUTZER LÖSCHEN	50
3.4.6 PASSWORT ÄNDERN	51
3.4.7 BERECHTIGUNGEN ÄNDERN	52
3.4.8 ORIGINAL-PASSWÖRTER ZURÜCKSETZEN	55
3.4.9 AUTOMATISCHES ANMELDEN	56
3.4.10 ABMELDEN	57
3.5 SPEICHERN & WIEDERHERSTELLEN	58
3.5.1 NEUES BACKUP	59
3.5.2 BACKUP-LISTE	60
3.5.3 BACKUPS AUS EXTERNEM SPEICHER KOPIEREN	62
3.5.4 WERKSEINSTELLUNG WIEDERHERSTELLEN	63
3.5.5 ERFASSUNG AUF MMSB ZURÜCKSETZEN	65
3.5.6 DASHBOARDLISTE FÜR AUTOMATISCHE ANZEIGE ZURÜCKSETZEN	66
3.5.7 MARPOSS-DASHBOARDORDNER ZURÜCKSETZEN	67

3.6	DATEIMANAGER.....	68
3.6.1	SYSTEM- UND ANWENDUNGSDATEIEN.....	68
3.6.2	SEITENORDNER.....	70
3.7	INFO	71
3.8	ANWENDUNGSDATENSÄTZE EXPORTIEREN UND IMPORTIEREN.....	73
4	PROGRAMMIEREN	75
4.1	DATENSATZ ERSTELLEN	76
4.2	DATENSATZ ÄNDERN / LÖSCHEN	77
4.3	ALLGEMEINE PROGRAMMIERUNG.....	79
4.3.1	ZU MESSENDES WERKSTÜCK	79
5	DASHBOARDS	81
5.1	EINE MARPOSS/OEM - SEITE AUSWÄHLEN	81
5.2	EIN NEUES DASHBOARD ERSTELLEN.....	82
5.3	EIN DASHBOARD ÄNDERN	83
5.4	EIN DASHBOARD UMBENENNEN	85
5.5	EIN DASHBOARD DUPLIZIEREN	86
5.6	EIN DASHBOARD LÖSCHEN.....	86
5.7	WIDGETS UND DASHBOARDS	87
5.7.1	MARPOSS-DASHBOARDS.....	87
5.7.2	OEM-WIDGETS.....	88
6	FEHLER - WARNUNGEN - ALARME.....	95
6.1	FEHLER	95
6.2	WARNMELDUNGEN.....	99
6.3	ALARMELDUNGEN	100

Dies ist eine Leerseite

1 ALLGEMEINE INSTALLATION

Das **Blü LT**-System kann an nahezu alle Kundenbedürfnisse angepasst werden. Die Endkonfiguration ist das Ergebnis aus den vom Hersteller oder dem Endkunden je nach den zu überwachenden Systemfunktionen und dem zu erreichenden Grad der Interaktion mit dem Bedienpersonal ausgewählten Elementen. Die Bedienung des **Blü LT**-Systems regelt sich normalerweise über die den einzelnen Bedienern zugewiesenen Benutzerrechte. Jedem Bediener wird ein Profil (Account) zugewiesen, und er identifiziert sich durch einen Benutzernamen, eine Benutzerebene und ein Passwort. Um das Gerät optimal zu nutzen, wird empfohlen, gleich nach dem Einschalten des **Blü LT**-Systems die Anmeldeprozedur auszuführen (siehe Kap. 3.4.2 auf Seite 47). Die Passworтеingabe erfolgt in folgendem Dashboard:

Home > Settings > Accounts> Login

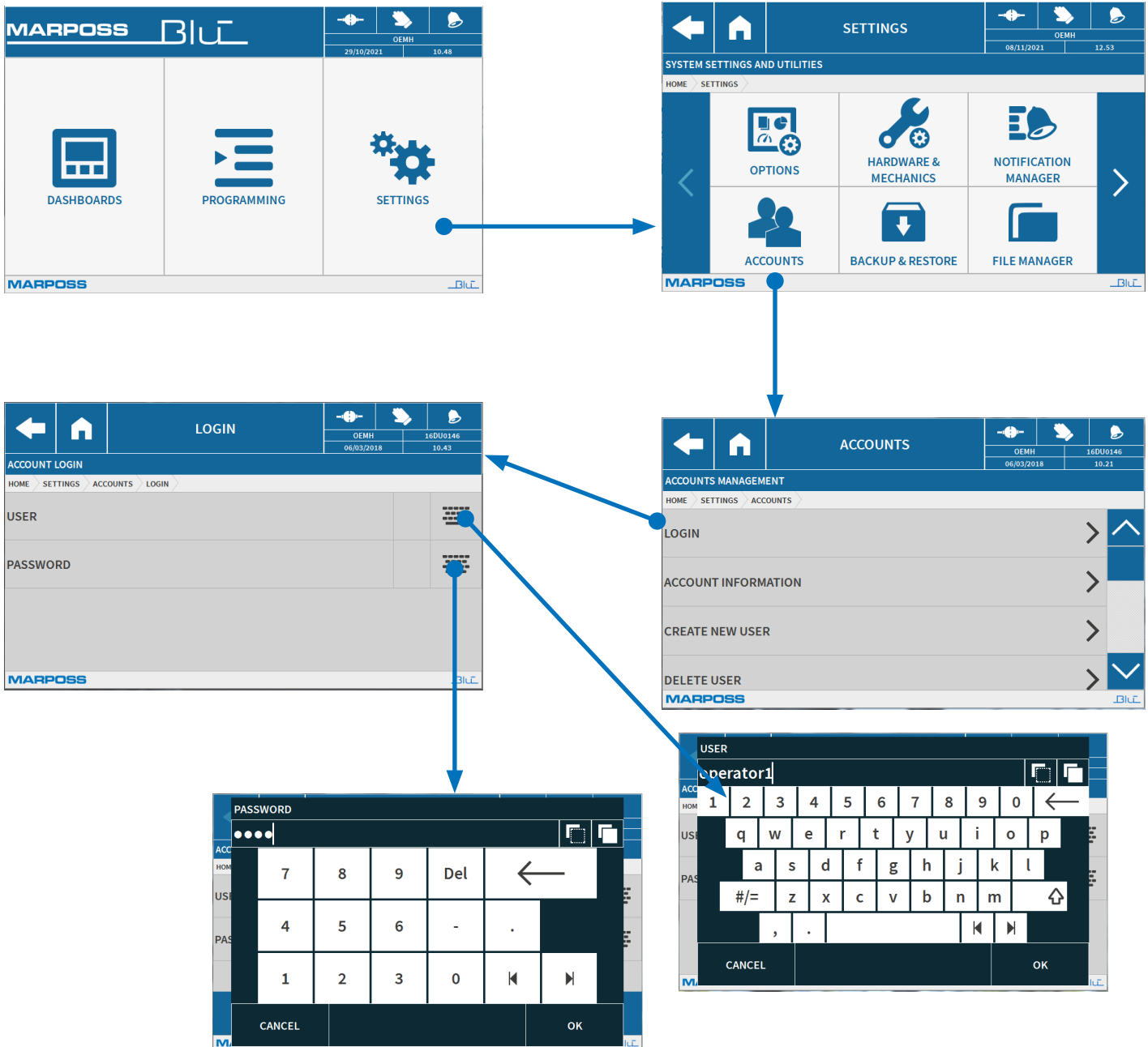


Abb.1. Benutzeranmeldung / Passworтеingabe

1.1 Navigationsübersicht

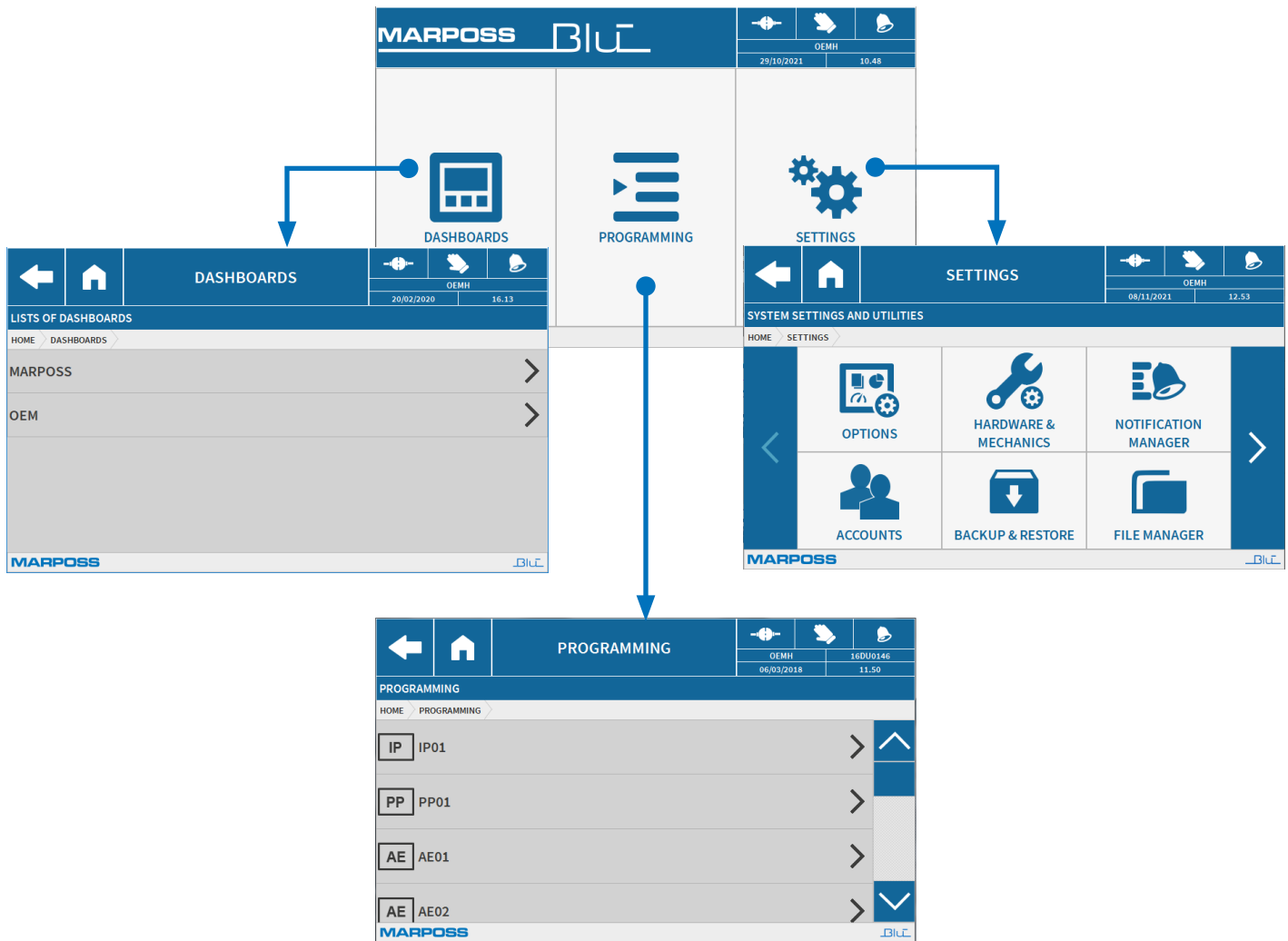





Abb.2. Übersicht Hauptmenüs

 <ul style="list-style-type: none"> → Dashboards <ul style="list-style-type: none"> → Auswählen → Erstellen → Ändern 	 <ul style="list-style-type: none"> → Programmierung <ul style="list-style-type: none"> → (Liste verfügbarer Kanäle) 	 <ul style="list-style-type: none"> → Einstellungen <ul style="list-style-type: none"> → Optionen (siehe Teil 3.1 auf Seite 18) → Hardware und Mechanik (siehe Teil 3.2 auf Seite 29) → Meldungsmanager (siehe Teil 3.3 auf Seite 40) → Benutzerkonten (siehe Teil 3.4 auf Seite 45) → Datensicherung & Wiederherstellung (siehe Teil 3.5 auf Seite 58) → Dateimanager (siehe Teil 3.6 auf Seite 68) → Info (siehe Teil 3.7 auf Seite 71) → Datensätze exportieren/importieren (siehe Teil 3.8 auf Seite 73)
--	--	--

2 BEDIENUNG DER MENSCH-MASCHINE-SCHNITTSTELLE (HMI)

2.1 HMI - Layout

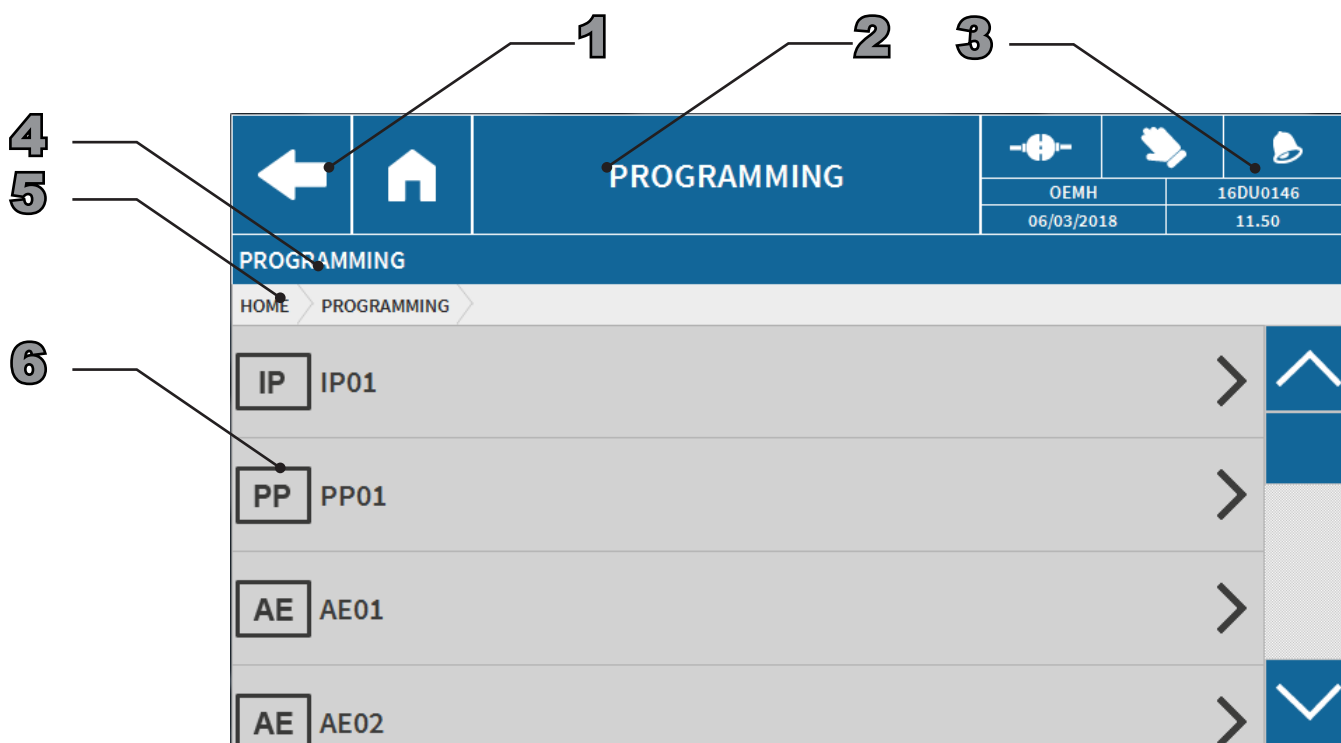

















Abb.3. Hauptbereiche Bedienerchnittstelle

1. Hauptnavigation (siehe Kap. 2.1.1 auf Seite 8).
2. Dashboardtitel (siehe Kap. 2.1.1 auf Seite 8).
3. Zustand und Identifikation des Werkzeugs (siehe 2.1.1 auf Seite 8).
4. Anzeigebereich für Meldungen (siehe Kap. 2.1.2 auf Seite 9). Enthalten sein können:
 - Die Beschreibung des Dashboards.
 - Die Erklärung für einen ausgewählten Wert
 - Warn- und Alarmmeldungen
5. Navigationspfad (siehe Kap. 2.1.3 auf Seite 9).
6. Arbeitsbereich (siehe Kap. 2.1.5 auf Seite 11).

2.1.1 Zustandsanzeige- und Navigationsmenü

Das Hauptmenü ist in drei große Bereiche (1, 2 und 3) unterteilt.

1. **Bereich für die Hauptfunktionen der Navigation.** Mit folgender Unterteilung:

Über diese Schaltfläche gelangt man zurück in das vorherige Dashboard			
Über diese Schaltfläche gelangt man zurück zum Hauptmenü			
Erstellung von: Datensätzen, Programmanweisungen, Einstellungen, usw.			
Erstellung von: Dashboards, Programmanweisungen, Einstellungen, usw.			
Ändern von: Dashboards, Programmanweisungen, Einstellungen, usw.			

2. **Bereich für den Dashboardtitel.**

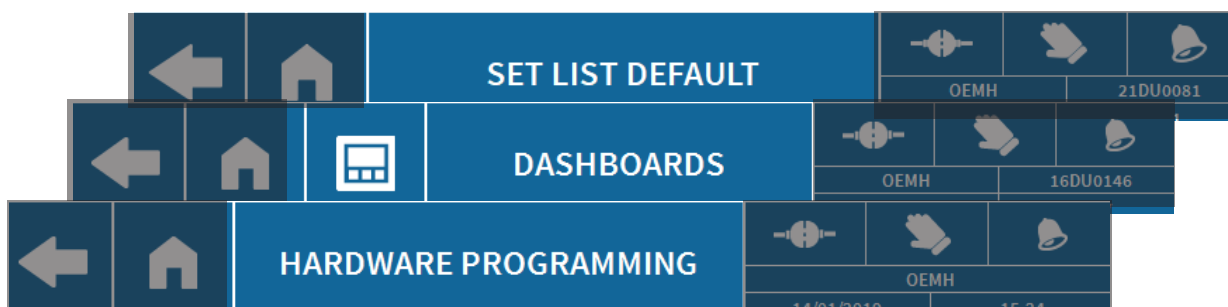

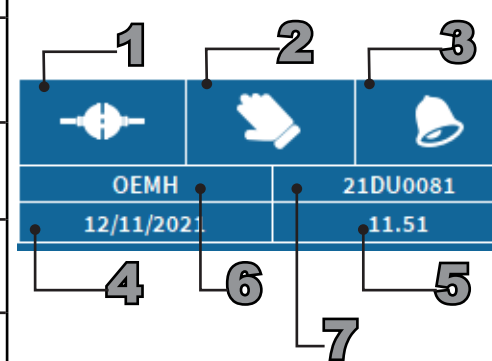









Abb.4. Bereich für den Dashboardtitel

3. **Bereich für Informationen und Symbole zum Systemzustand**, der Seriennummer und dem aktuell angemeldeten Benutzer.

Tabelle 1. Bereich für den Systemzustand

Tabelle 1. Bereich für den Systemzustand						
1		HMI an Zentralmodul angeschlossen		3		Normalbetrieb
		HMI nicht an Zentralmodul angeschlossen				Warnung.
2		Manuell				Alarm
		Automatik		4	12/11/2021	Datum
		Einrichten		5	11.51	Uhrzeit
				6	OEMH	Aktuell angemeldeter Benutzer
				7	21DU0081	Serien-Nr.

2.1.2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen

Im Bereich für Meldungen und Beschreibungen können enthalten sein:

- Die Beschreibung des Dashboards.

LIST OF THE NODES MENTIONED IN THE CONFIGURATION FILE

Abb.5. Bereich für Meldungen und Beschreibungen. Beschreibung des Dashboards

- Die Erklärung für einen ausgewählten Wert. Hier kann auch eine „**Absolut-Referenz**“ (Pos. 1 in Abb.6 auf Seite 9) für denselben Wert eingegeben werden, wenn auch „**Datencode sichtbar**“ aktiviert worden ist (siehe Teil B2, Kap. 3.1.5 auf Seite 24. Die „**Absolut-Referenz**“ bleibt auch bei Auswahl einer anderen Sprache unverändert.

HINWEIS

Die Verwendung der „**Absolut-Referenz**“ ist besonders bei der Problemlösung wichtig. Diese Information ist bei Problemen immer dem Marposs-Kundendienst mitzuteilen.



Abb.6. Bereich für Meldungen und Beschreibungen. Informationszeichenfolge zum ausgewählten Element

- Gelbe Warn- und Alarmmeldungen , z.B. bei falsch eingestellten Werten.

OUT OF RANGE

Abb.7. Bereich für Meldungen und Beschreibungen. Warnmeldung

HINWEIS

Der Bereich für Meldungen und Beschreibungen ist nicht interaktiv. Der Benutzer kann entscheiden, ob er ihn anzeigen lassen möchte oder nicht (siehe Teil B2). Muss im Bereich für Meldungen und Beschreibungen ein Alarm angezeigt werden, dann erscheint dieser automatisch auch dann, wenn der Bereich nicht aktiviert ist.

2.1.3 Bereich Navigationspfad







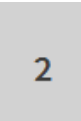







Im Bereich „**Navigationspfad**“ werden die vom Bediener ausgeführten Schritte von der Startseite bis zum aktuell angezeigten Dashboard angezeigt. **Der Bereich „Navigationspfad“ ist auch nicht interaktiv. Der Benutzer kann entscheiden, ob er ihn anzeigen lassen möchte oder nicht.**

HOME > PROGRAMMING > IP01 > SET LIST DEFAULT >

Abb.8. Bereich Navigationspfad

2.1.4 Funktionssymbole im Arbeitsbereich

Mit den Funktionssymbolen im Arbeitsbereich kann der Bediener eine Reihe von Aktionen ausführen, die nachstehend beschrieben sind:

	Funktion „ Favoriten “. Mit diesem Befehl wird der Wert aus der ausgewählten Zeile in die „ Favoriten “-Liste eingefügt. Siehe 2.1.6 auf Seite 14.
	Aktion „ Löschen “. Mit diesem Befehl wird der Wert in der entsprechenden Zeile gelöscht. Wenn der angemeldete Bediener zu dieser Aktion nicht berechtigt ist, wird das Symbol grau hinterlegt.
	Aktion - „ Backup “. Ein Backup erstellen (nur in HMI für PC). Den Quell-Dateimanager öffnen und in einen Ordner speichern. z.B. „C:\folder\subfolder\file name“.
	Aktion „ Export “. Mit dieser Schaltfläche kann das ausgewählte Backup auf ein externes Speichermedium (USB) kopiert werden.
	Aktion „ Kopieren “. Mit diesem Befehl wird ein neues Element erstellt, das mit dem in der entsprechenden Zeile identisch ist.
	Aktion „ Ändern “. Mit diesem Befehl wird der Text oder die Ziffer im entsprechenden Objekt geändert.
	Aktion „ Nummer ändern “. Mithilfe des Dashboards „ Set-up list “ kann die Nummer vom ausgewählten Zyklus geändert werden, bevor sie in das Dashboard kopiert wird, in dem alle einem bestimmten Kanal zugeordneten Zyklen enthalten sind. Um den Wert zu ändern, muss zuerst die Aktion „ Ändern “ ausgewählt werden.
	Funktion „ Bildlaufleisten vertikal/horizontal “. Mit diesem Befehl kann ein Bild sichtbar gemacht werden, dass nicht vollständig in den Arbeitsbereich passt.
	Aktion „ Alphanumerisches Tastenfeld “. Über dieses Tastenfeld können Werte in die entsprechende Zeile eingegeben werden. Siehe Kap. 2.2 auf Seite 15.
	Aktion „ Liste “. Mit diesem Befehl kann ein Wert aus einer vorgegebenen Liste ausgewählt werden. Der ausgewählte Wert wird mit der Funktion „ Auswahl “ bestätigt.
	Aktion „ Auswahl “. Mit diesem Wert wird die Auswahl eines Wertes von der vorgegebenen Liste bestätigt und mit der Aktion „ Liste “ angezeigt.
	Aktion „ Aktivieren “. Mit diesem Befehl können Betriebsarten der Module und bestimmte Parameter aktiviert werden.
Zusätzlich zu den oben beschriebenen Symbolen ist auch noch dieses Symbol vorhanden:	
	Zeigt einen Fehler bei Auswahl oder einen Datenfehler an.
	Zeigt an, dass die Auswahl oder der eingegebene Wert richtig sind.

2.1.5 Arbeitsbereich

Der Inhalt des Arbeitsbereichs ändert sich je nach dem, in welchem Zusammenhang er erscheint. Der Bediener kann hier Verschiedenes auswählen und eine Reihe von Werten programmieren, damit die gewünschte Aktion ausgeführt wird. In den nachfolgenden Beispielen wird gezeigt, wie der Arbeitsbereich angezeigt wird, wenn der Benutzer aus der Startseite heraus „Dashboards“, „Programming“ und „Settings“ auswählt:

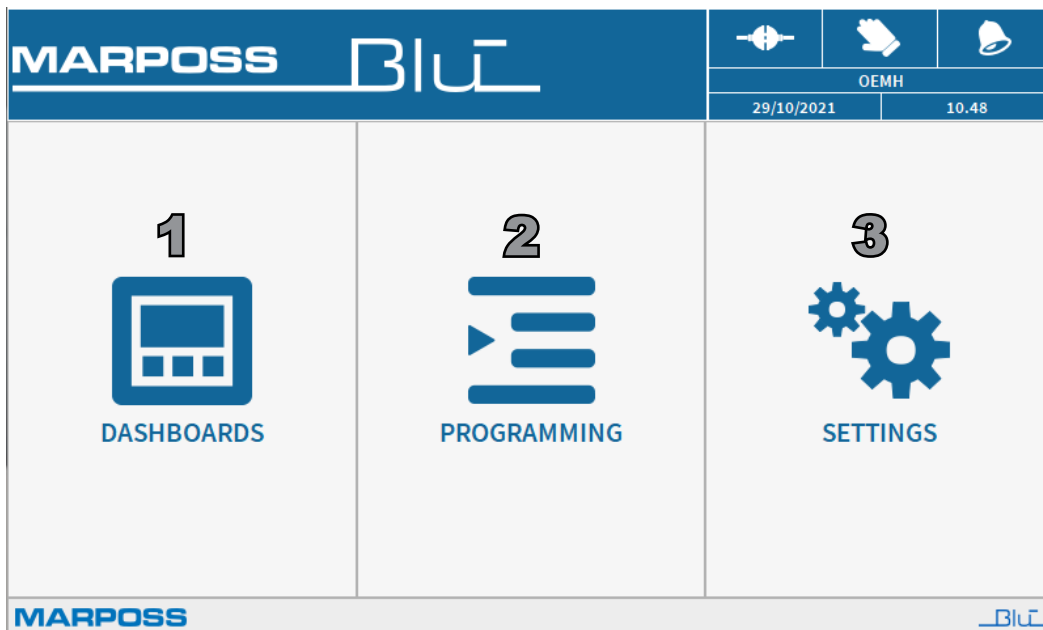


Abb.9. Startseite

1. Dashboards

Der Arbeitsbereich enthält eine Liste mit Dashboards, die vom Bediener aufgerufen werden können, z.B. um Messwerte anzusehen, oder das Einrichten des Sensors zu erleichtern.

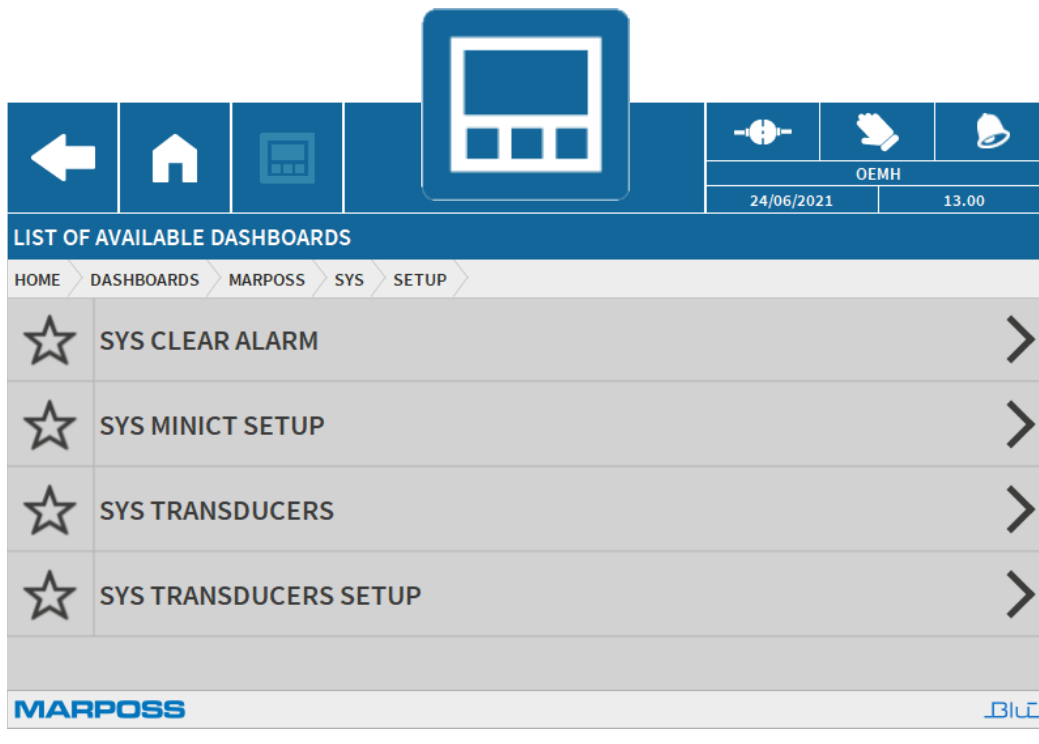


Abb.10. Arbeitsbereich - Dashboards: Widget-Funktionen

2. Programming

Der Arbeitsbereich enthält die Liste der in der Messanwendung zur Verfügung stehenden Kanäle. Nach Auswahl eines Kanals erscheint eine Reihe von Dashboards, in denen der Bediener die Werte für den entsprechenden Kanal programmieren kann.

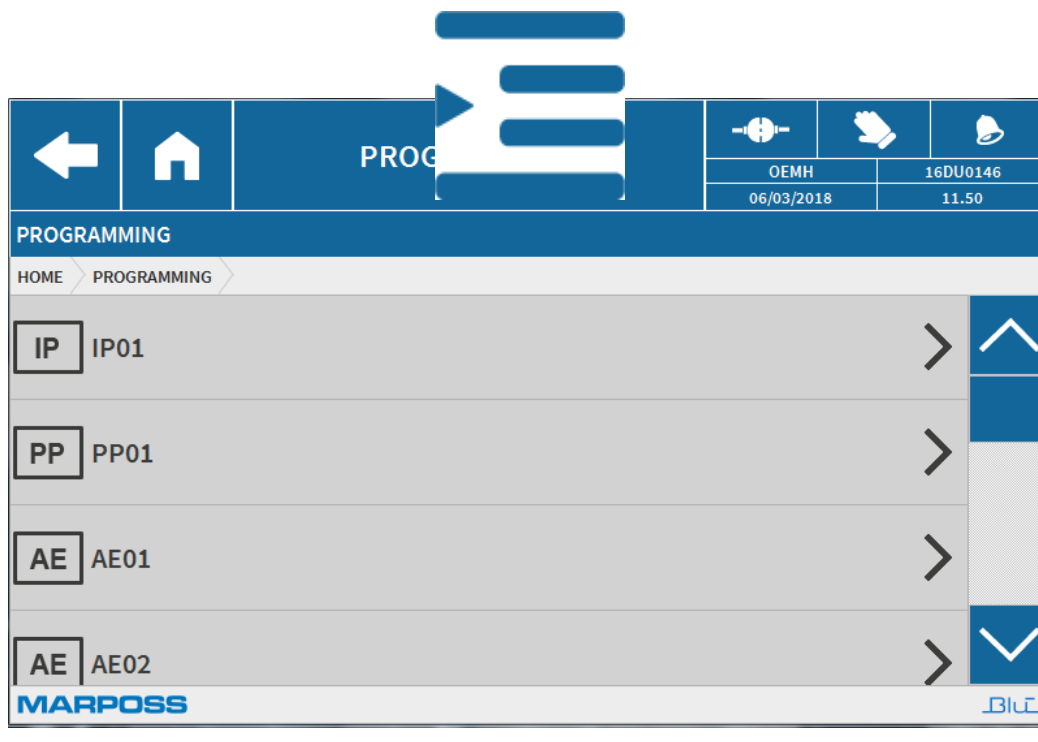


Abb.11. Arbeitsbereich - Programmanweisungen

3. Settings

In diesem Arbeitsbereich kann der Benutzer eine erste Auswahl der Schrittfolgen für Hilfsfunktionen für die Kontrollaktionen treffen.

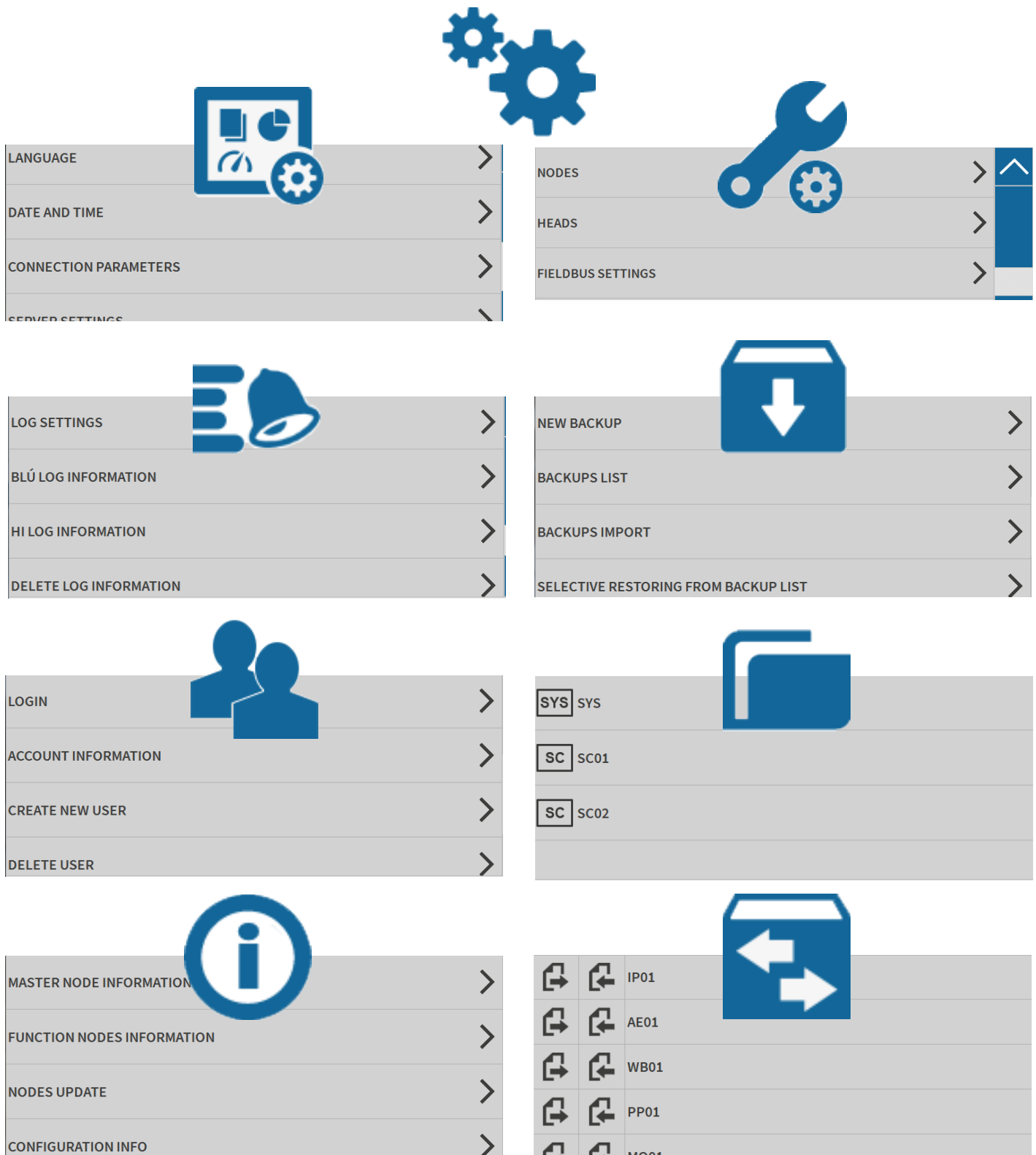


Abb.12. Arbeitsbereich - Settings

2.1.6 Liste der Favoriten-Parameter

Es besteht die Möglichkeit, eine Liste der in jedem Datensatz am häufigsten gebrauchten Parameter, so genannte „Favoriten“ zu erstellen, um sie schneller aufrufen zu können.

- Jeder dieser Parameter wird zusammen mit einem Sternsymbol angezeigt (siehe Abb.13 auf Seite 14);
- Beim Anklicken dieses Symbols ändert sich die Farbe des Sterns auf schwarz, wodurch bestätigt wird, dass der Parameter in die „Favoriten“-Liste eingetragen wurde;
- Beim Wechseln auf die vorhergehende Seite erscheint das „Favoriten“-Symbol in der ersten Zeile (siehe Abb.14 auf Seite 14). Bei Auswahl dieses Symbols wird nur die Liste mit den als „Favoriten“ eingegebenen Daten angezeigt.
- Um einen Parameter aus der Favoritenliste zu entfernen, ist das Sternsymbol abzuwählen. Die „Favoriten“-Liste wird nicht mehr angezeigt, wenn alle Parameter aus der Liste entfernt worden sind.



Abb.13. Der „Favoriten“-Liste einen Parameter zuweisen.

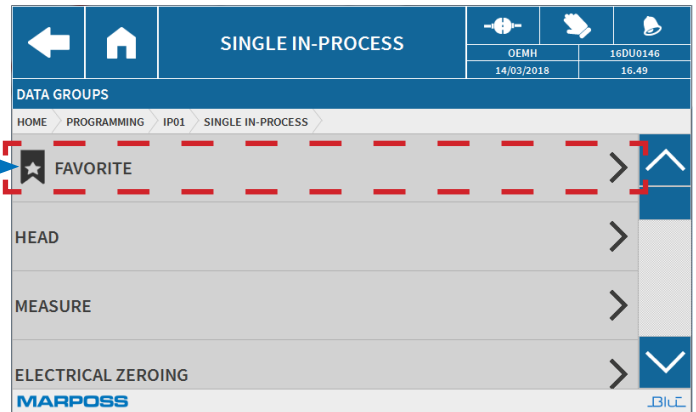


Abb.14. „Favoriten“-Liste in einem Parameter-Datensatz.

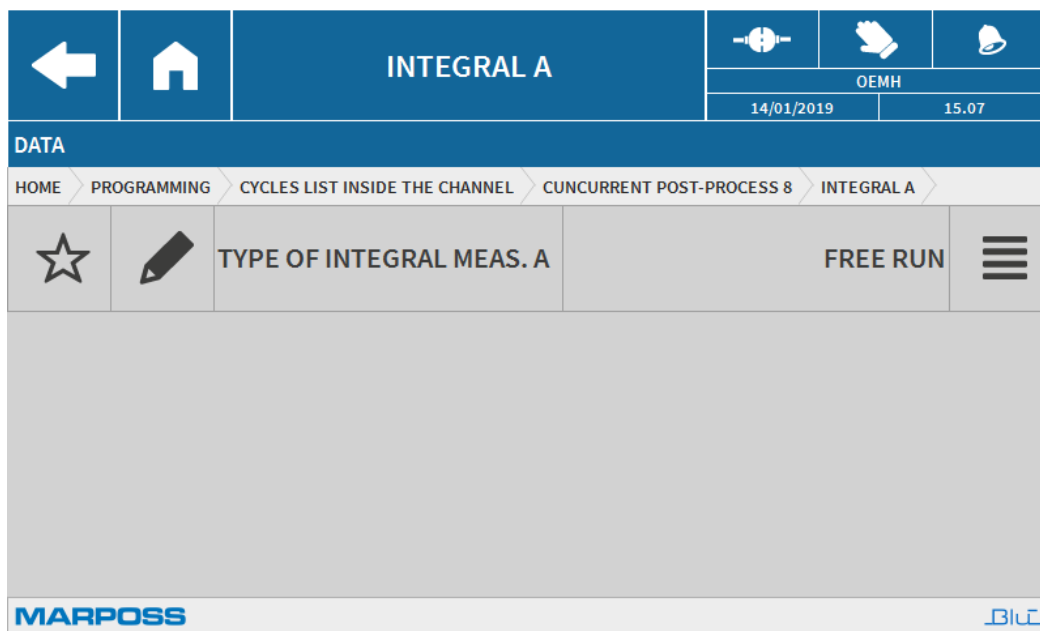


Abb.15. Beispiel für eine „Favoriten“-Liste.

2.2 Alphanumerisches Tastenfeld



Diese Funktion dient zur Eingabe / zum Ändern von Daten. Sie wird aktiviert durch Betätigung des Symbols „Tastefeld“. Durch die Aktivierung der Funktion werden alle anderen aktuellen Interaktionen mit der HMI momentan eingefroren, bis die Dateneingabe beendet und bestätigt oder vom Benutzer abgebrochen wurde. Sie besteht aus folgenden Bereichen / Symbolen:

1. Name des einzugebenden Textes.
2. Anzeigebereich für den eingegebenen Text / Ziffer.
3. Taste Kopieren/Einfügen
4. Buchstaben- / Zifferntasten
5. Taste zum „Übernehmen“ des eingegebenen Textes / der Ziffern.
6. Keypad-Taste „Löschen“.

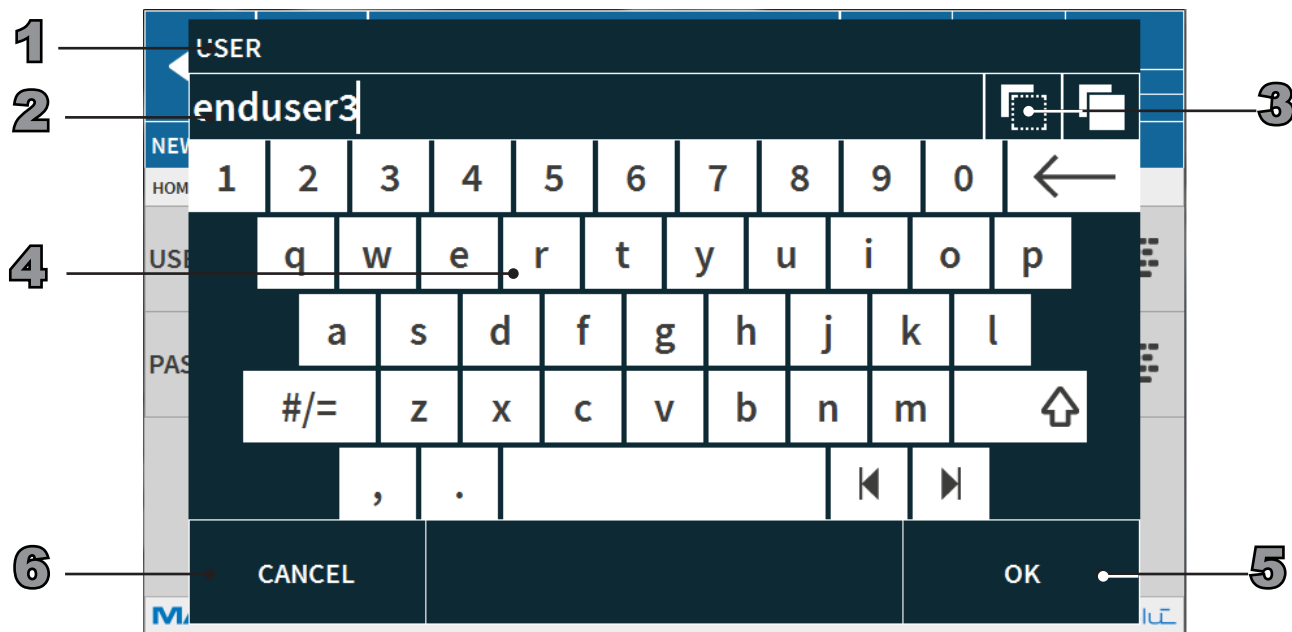


Abb. 16. Virtuelles alphanumerisches Tastenfeld

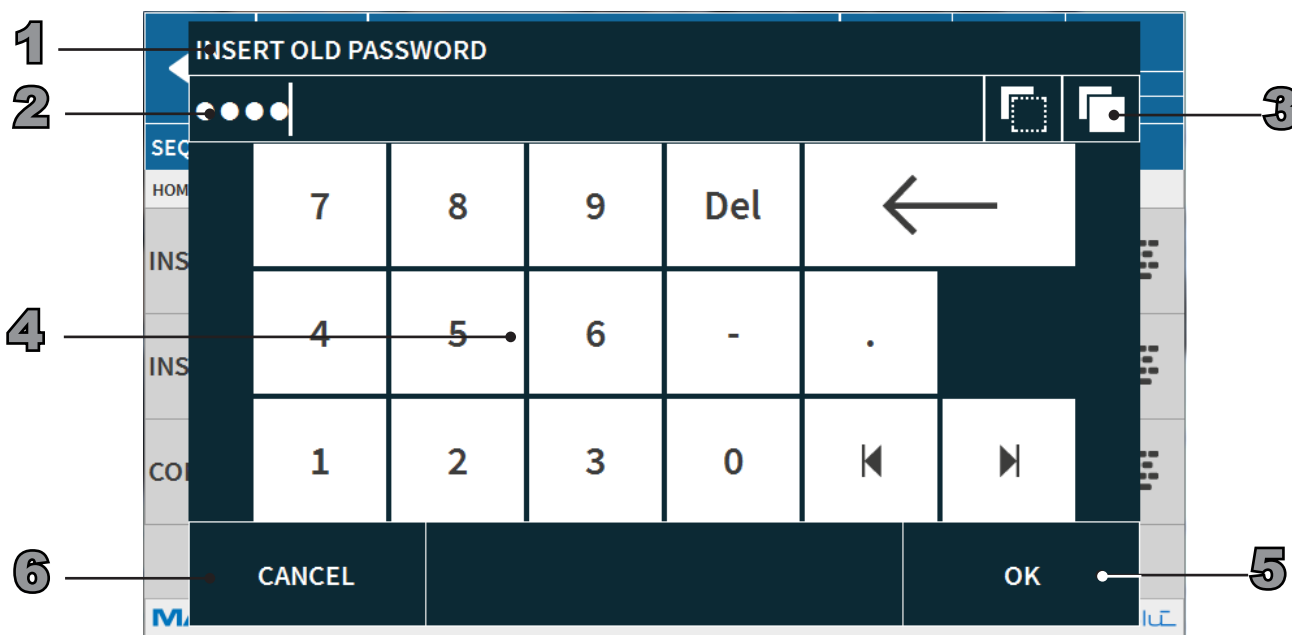




Abb. 17. Virtuelles numerisches Tastenfeld

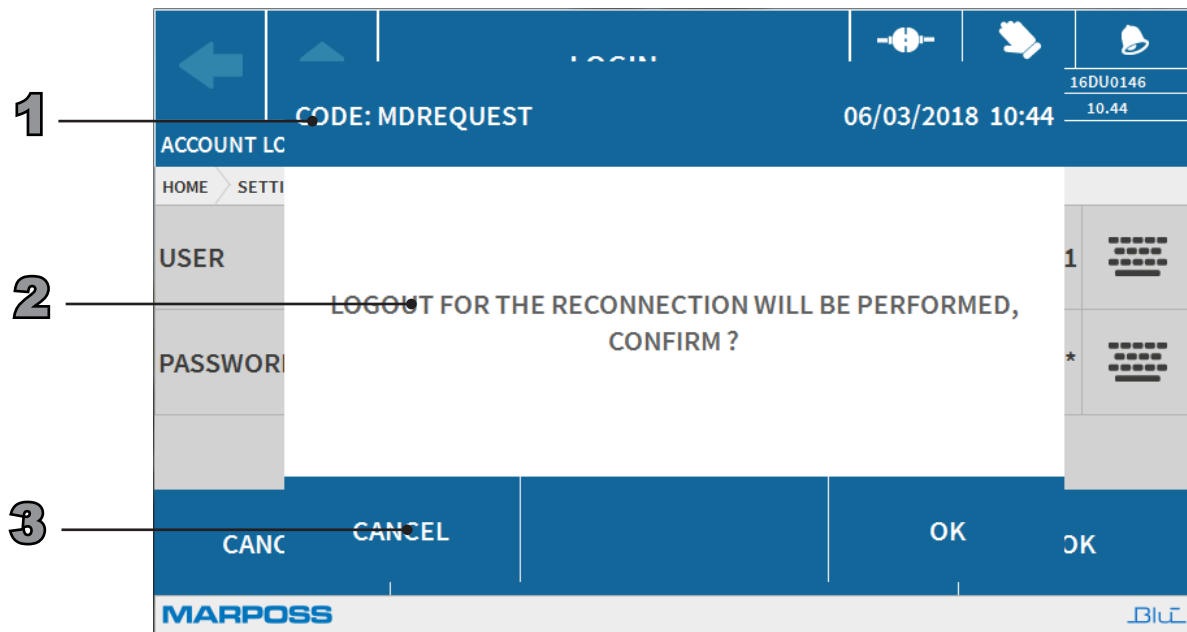
2.3 Pop-up-Meldungen verwalten

Die Kommunikation zwischen dem **Blü LT**-System und dem Bediener erfolgt mithilfe von Pop-up-Meldungen. In ihrer Funktion werden diese Meldungen in zwei große Kategorien unterschieden:

- Automatische Pop-ups (öffnen sich automatisch bei einem Alarm).
- Vom Benutzer aufgerufene Pop-ups. Diese Meldungen können durch Klicken des Symbols oben rechts im Dashboard ( / ) bei einer Warnung / einem Alarm geöffnet werden.

Das Meldungsfenster ist in drei Hauptbereiche unterteilt:

1. Kopf mit Code, Datum, Uhrzeit
2. Bereich mit der Pop-up-Beschreibung.
3. Funktionen Speichern/Übernehmen/Abbrechen



Standard-Meldung

Warn-Meldung

Alarm-Meldung

CODE: INF	CODE: WARNING	MISSING PEAKS	CODE: ERR
Link ERROR! - Link.On failed	Fewer peaks than expected were detected	Error during the update procedure!	
CLOSE	CANCEL	CLEAR	CLOSE

Abb. 18. Meldungsfenster: Beispiel

Das Pop-up-Meldungsfenster im Dashboard kann durch Klicken der Taste „Save“ in eine Datei gespeichert werden. Bei HMI auf dem PC wird die Datei unter folgendem Pfad gespeichert: *Home/Settings/Options/HMI client Settings/General Options/Alarm Screenshot Directory*.

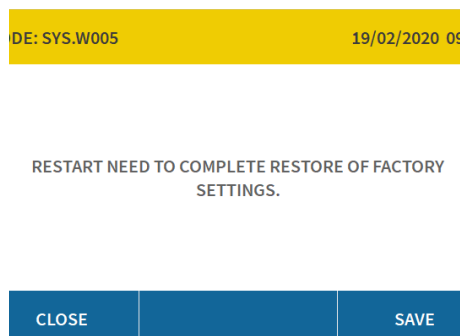


Abb. 19. Meldungsfenster: Schaltfläche „Speichern“

3 EINSTELLUNGEN



Das Dashboard **Settings** dient dazu, den programmierbaren Daten geeignete Werte zuzuweisen und die **Blü LT**-Betriebsarten in einer Reihe von Dashboards wie nachfolgend beschrieben einzustellen. Begonnen wird mit der Startseite, die auf „Standard“ (Kap. 5.2 auf Seite 82) oder „Erweitert“ (Kap. 5.7 auf Seite 87) gesetzt werden kann.

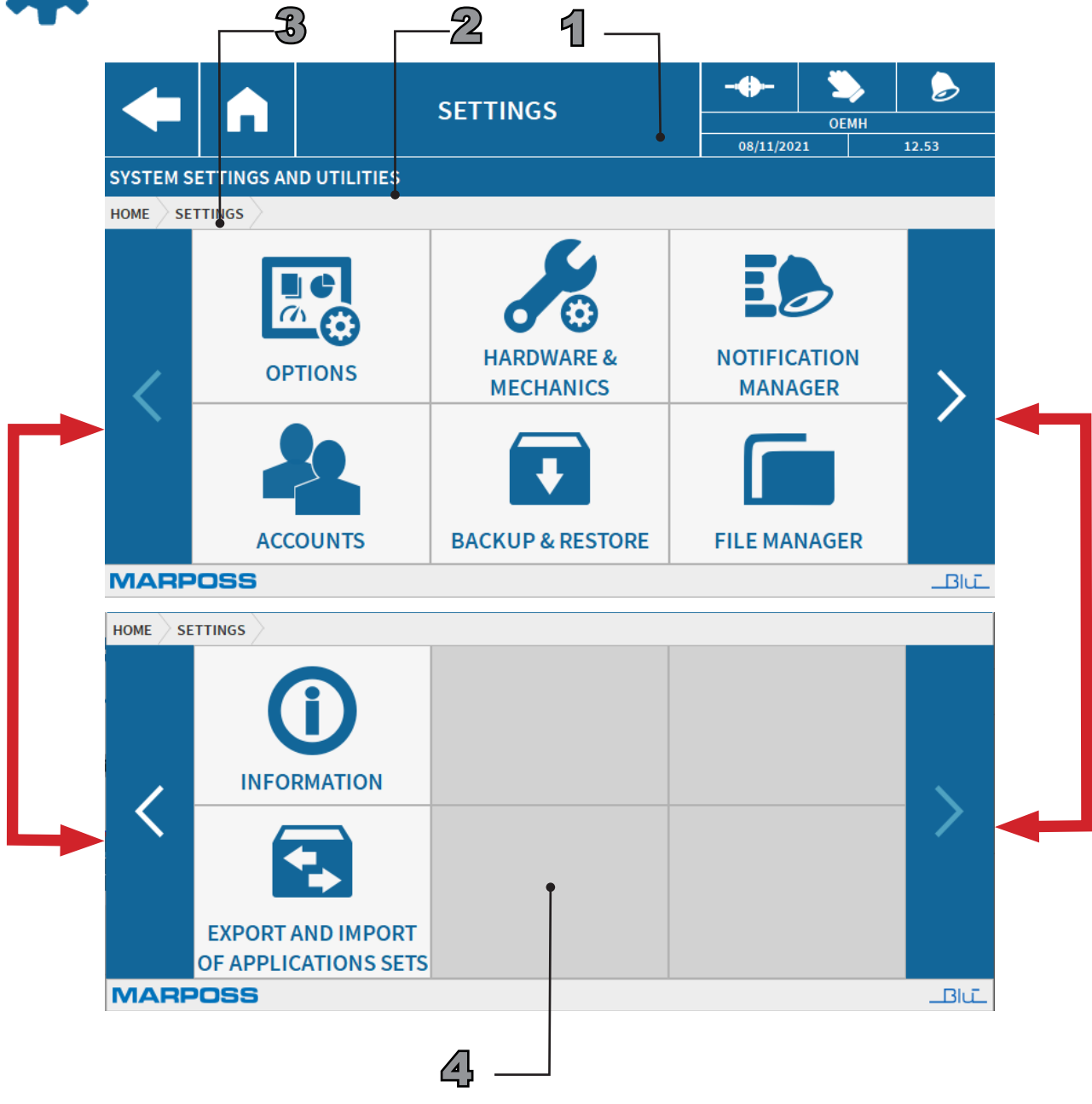


Abb.20. Dashboard zur Auswahl von Einstellungen

1. Dashboardtitel: **Settings**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Systemeinstellungen und Dienstprogramme**
3. Navigationspfad: **Home > Settings**.
4. Arbeitsbereich:
 - **Optionen** (siehe Kap. 3.1 auf Seite 18).
 - **Programmieren von Hardware und Mechanik** (siehe Kap. 3.2 auf Seite 29).
 - **Meldungsmanager** (siehe Kap. 3.3 auf Seite 40).
 - **Benutzerkonten** (siehe Kap. 3.4 auf Seite 45)
 - **Speichern & Wiederherstellen** (siehe Kap. 3.5 auf Seite 58).
 - **Dateimanager** (siehe Kap. 3.6 auf Seite 68).
 - **Info** (siehe Kap. 3.7 auf Seite 71)
 - **Anwendungsdatensätze exportieren und importieren** (siehe Kap. 3.8 auf Seite 73).

3.1 Optionen



Im Dashboard **Options** können einem bestimmten Bedienerprofil verschiedene Einstellungen zugewiesen werden.

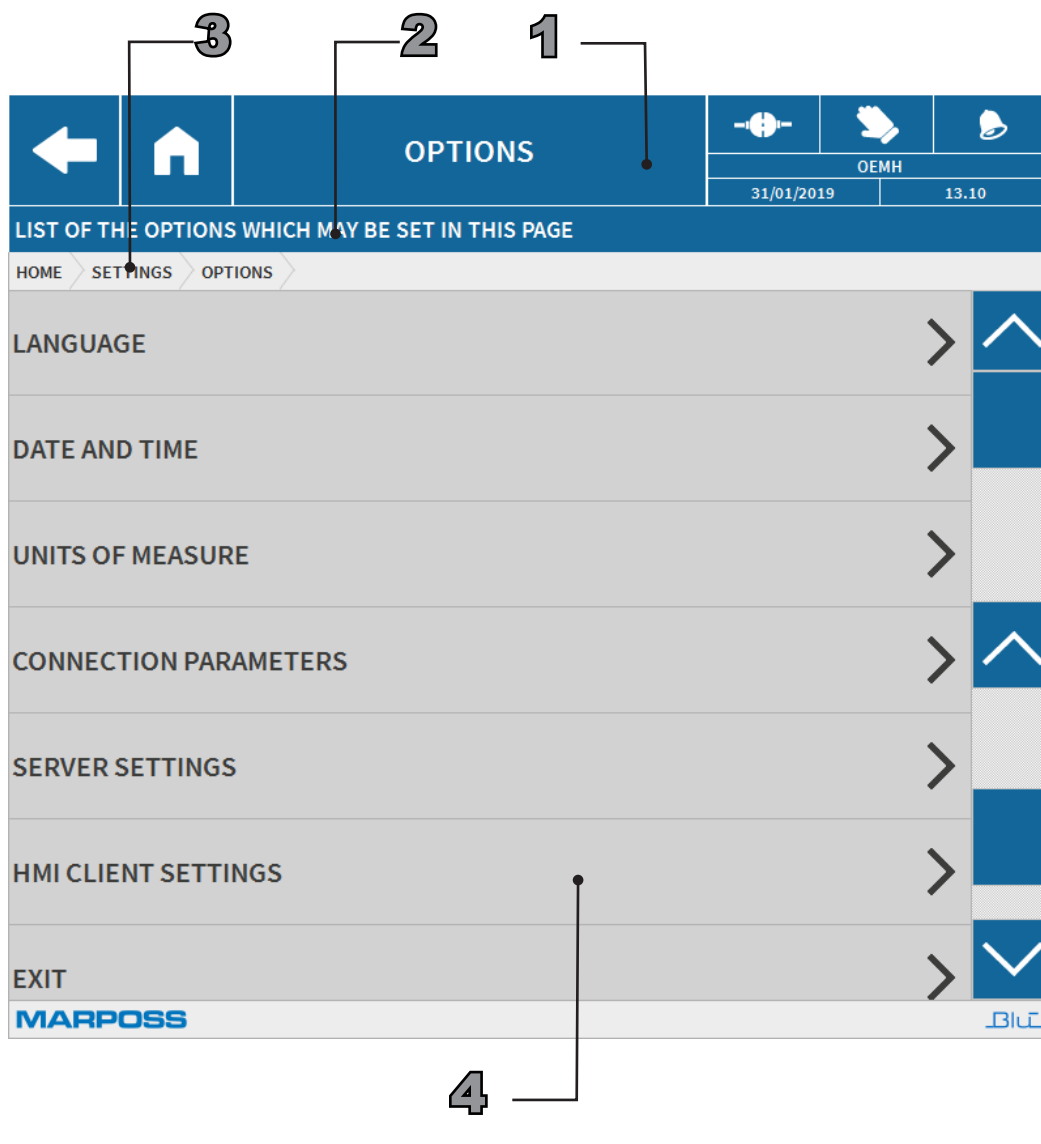


Abb.21. Hauptmenü Optionen

1. Dashboardtitel: **Options**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der Optionen, die in diesem Menü verwaltet werden können**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Options*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Sprache** (siehe Kap. 3.1.1 auf Seite 19).
 - **Datum und Uhrzeit** (siehe Kap. 3.1.2 auf Seite 20).
 - **Maßeinheit** (siehe Kap. 3.1.3 auf Seite 21).
 - **Verbindungsparameter** (siehe Kap. 3.1.4 auf Seite 22),
 - **Zentralmodul (Server)- Einstellungen** (siehe Kap. 3.1.5 auf Seite 24),
 - **HMI (Client)-Einstellungen** (siehe Kap. 3.1.6 auf Seite 25).
 - **Beenden** (siehe Kap. 3.1.7 auf Seite 28).

3.1.1 Sprache

Im Dashboard **Language** kann die gewünschte Sprache aus einer Liste verfügbarer Optionen ausgewählt werden. Die Auswahl wird sofort wirksam und muss vom Bediener nicht erst noch bestätigt werden.

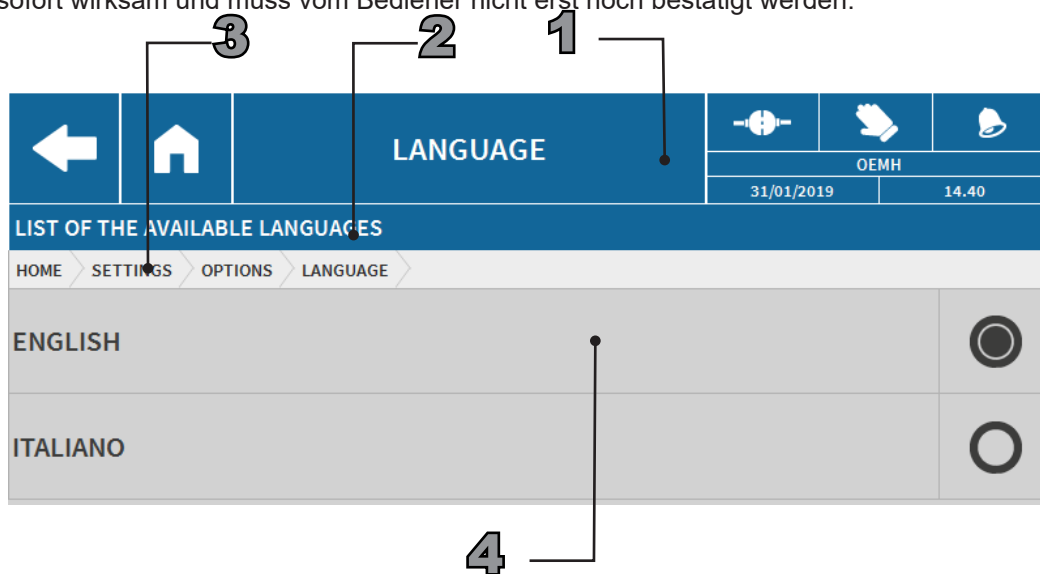


Abb.22. Dashboard Sprachauswahl

1. Dashboardtitel: **Language**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste verfügbarer Sprachen**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Language*.
4. Arbeitsbereich: Liste verfügbarer Sprachen. Beim Umschalten wird die neu eingestellte Sprache sofort wirksam.

3.1.2 Datum und Uhrzeit

Im Dashboard **Datum und Uhrzeit** wird das Format für Datum und Uhrzeit für das Zentralmodul festgelegt.

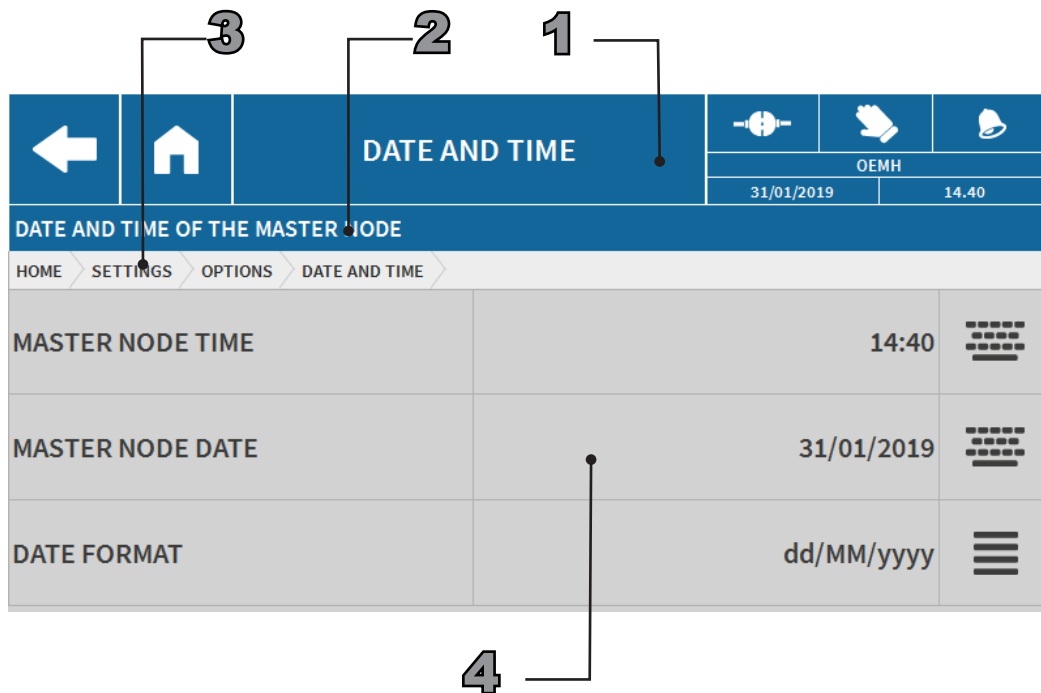


Abb.23. Dashboard Datum und Uhrzeit einstellen

1. Dashboardtitel: **Date and Time**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Datum und Uhrzeit für das Zentralmodul**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Options > Date and Time*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Uhrzeit des Zentralmoduls**
 - **Datum des Zentralmoduls**
 - **Datumsformat**. Eines der folgenden Datenformate auswählen:

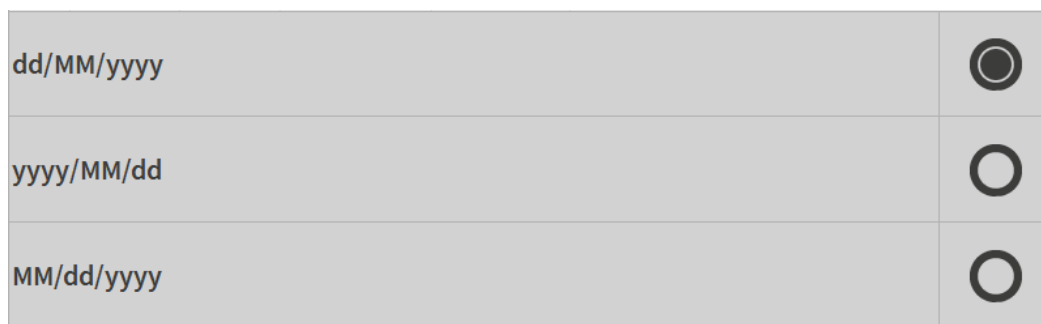


Abb.24. Dashboard Datumsformat auswählen

3.1.3 Maßeinheit

Das Dashboard **Units of measure** dient zur Auswahl von metrisch oder Zoll.

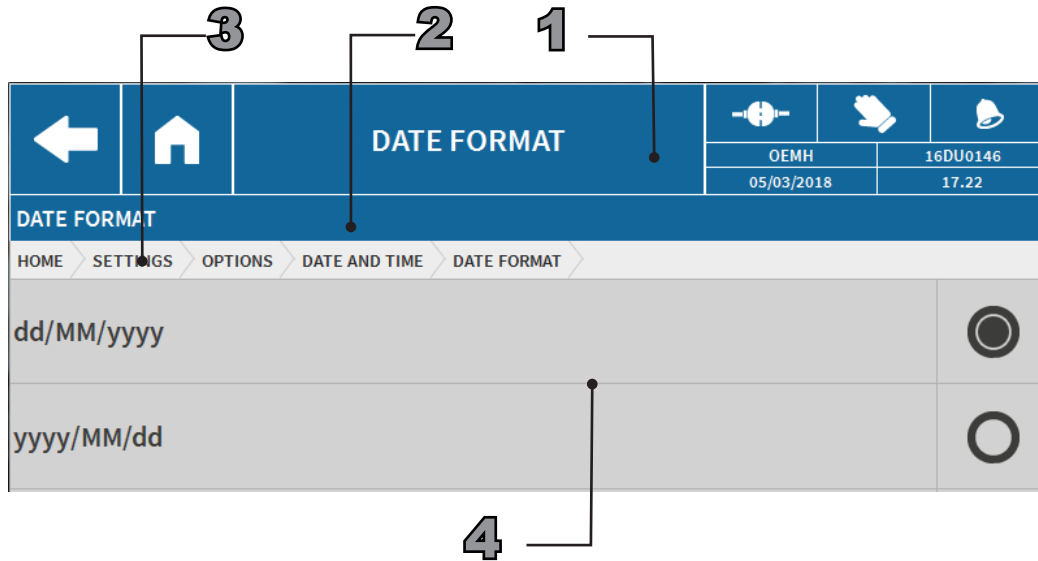


Abb.25. Dashboard Maßeinheiten einstellen

1. Dashboardtitel: **Units of measure**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Auswahl der Maßeinheit für Länge**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Options > Units of measure*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Meter**. Bei Auswahl wird das metrische Messsystem aktiviert.
 - **Zoll**. Bei Auswahl wird das Zoll-Messsystem aktiviert.

3.1.4 Verbindungsparameter

Das Dashboard **Connection parameters** dient zum Einrichten der Ethernetadresse vom Zentralmodulport, an welchen die HMI anzuschließen ist, sowie auch zur Benutzeranmeldung.

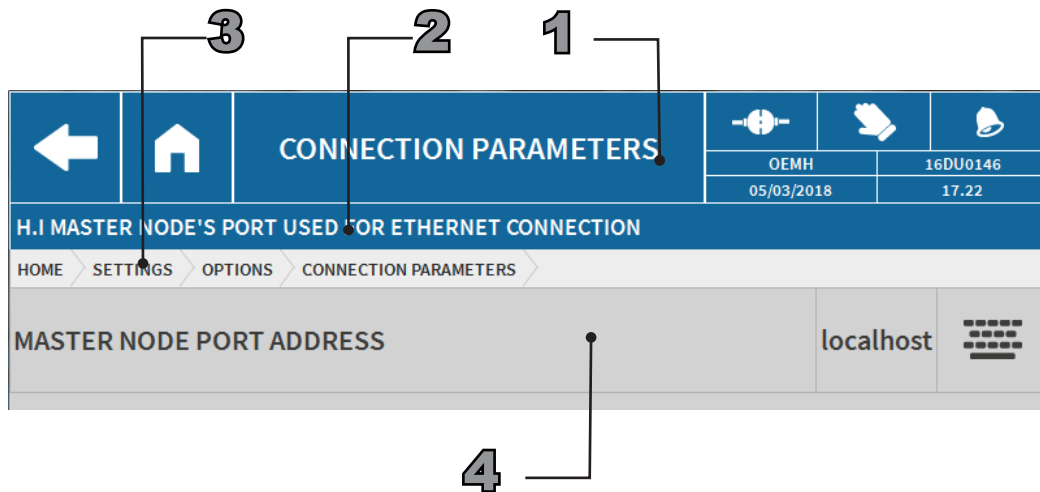


Abb.26. Dashboard Verbindungsparameter einstellen

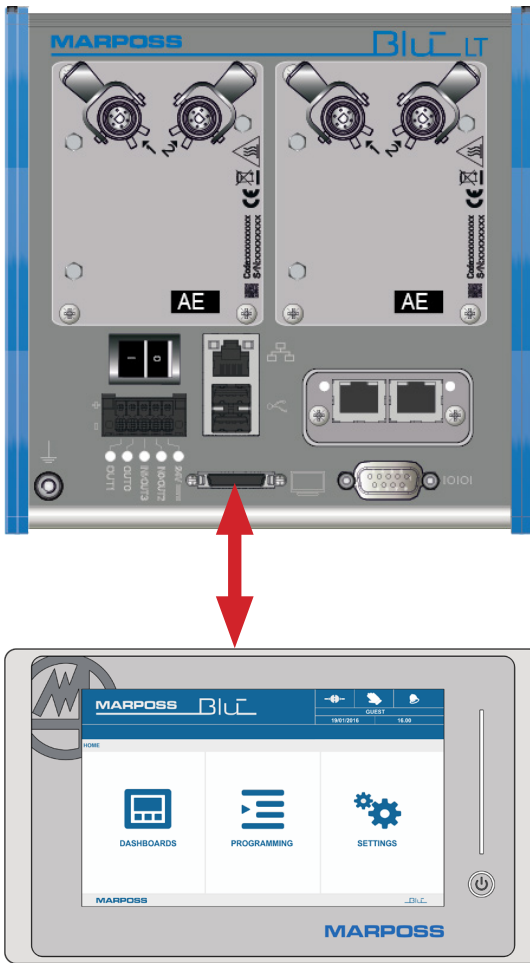
1. Dashboardtitel: **Connection parameters**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Port-Adresse von Zentralmodul zum Aufschalten der HMI auf das Ethernet**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Options > Connection Parameters*.
4. Arbeitsbereich:

Adresse des Zentralmoduls. Drei unterschiedliche Eingabefälle können definiert werden:

- 1 Über eine an das **Zentralmodul** angeschlossene Bedientafel.
 - 2 Über einen an NET-Port 10/100 (NPC) angeschlossenen Netzwerk-PC (NPC).
 - 3 Über einen an das Firmennetz angeschlossenen Netzwerk-PC (NPC).
- Zum besseren Verständnis siehe Beispiel in Abb.27 auf Seite 23
- **Fall 1:** Über eine an das Zentralmodul angeschlossene Bedientafel. Zur Verwendung von Zentralmodul und der zu seinem lokalen Netzwerk gehörenden Module als Referenz ist an der Bedientafel „Localhost“ als Zentralmodul-Adresse einzustellen. Siehe Kap. 3.1.5 auf Seite 24
 - **Fall 2:** Über einen an NET-Port 10/100 (NPC) angeschlossenen lokalen PC (LPC). Die Einstellung der Zentralmoduladresse muss dem Port NET 10/100 entsprechen, dem der Zentralmodulport zugewiesen ist. Siehe Kap. 3.1.5 auf Seite 24
 - **Fall 3:** Über einen an das Firmennetz angeschlossenen Netzwerk-PC (NPC). Die Einstellung der Zentralmoduladresse muss dem Port NET 10/100 entsprechen, dem der Zentralmodulport zugewiesen ist.

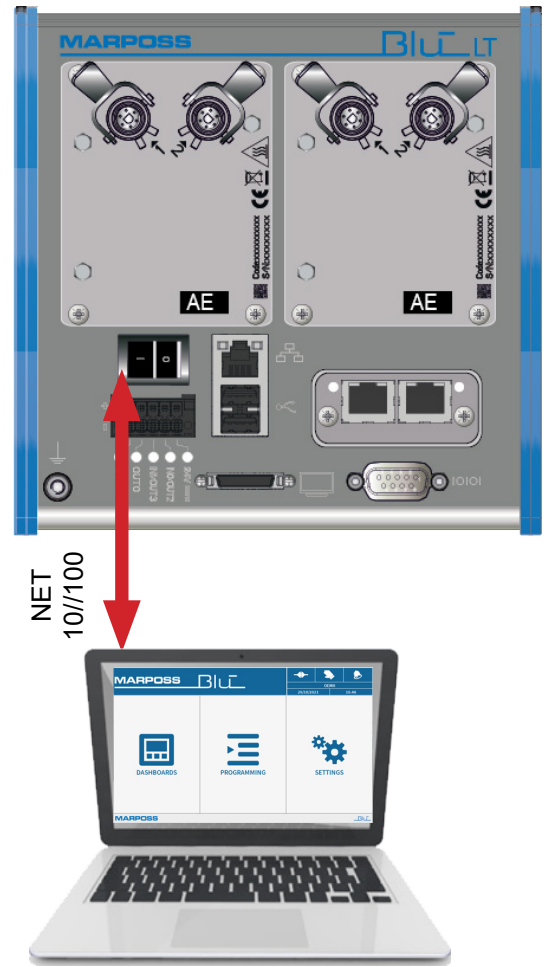
Siehe Kap. 3.1.5 auf Seite 24

Fall 1



Bedientafel

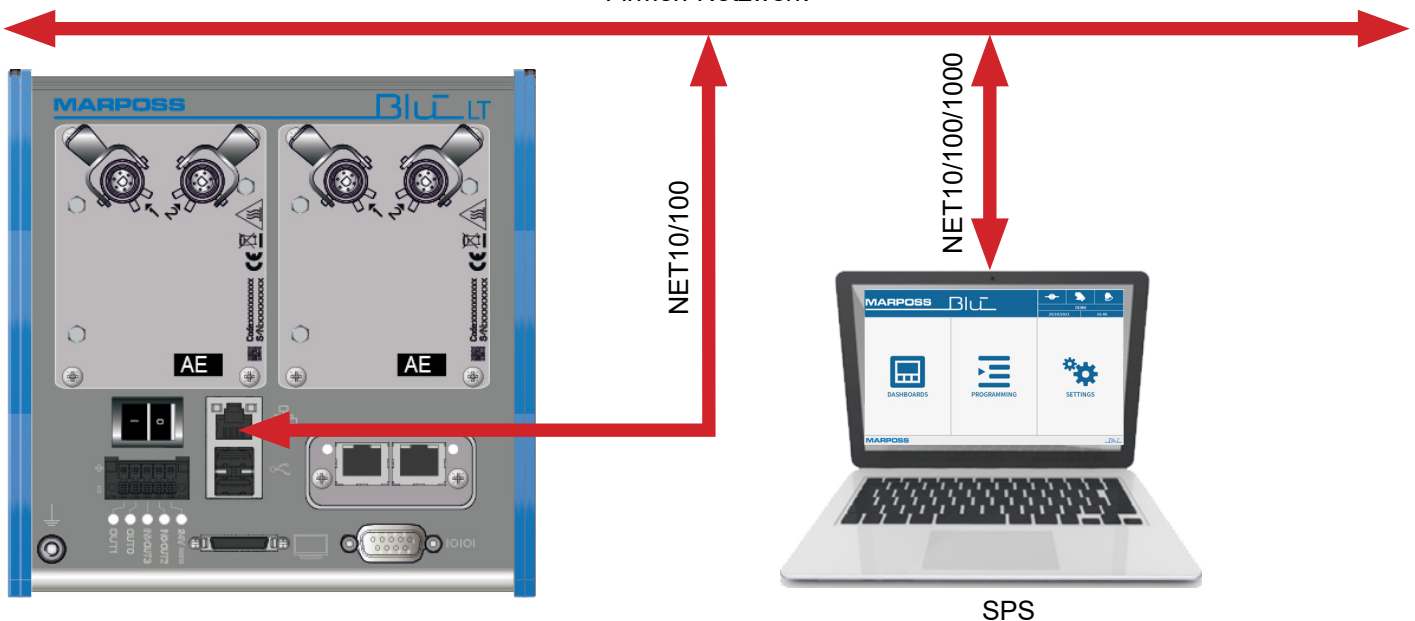
Fall 2



SPS

Fall 3

Firmen-Netzwerk



SPS

Abb.27. Beispiel für Anschlüsse zwischen Zentralmodul, Bedientafel und PC in einem Firmennetzwerk.

3.1.5 Servereinstellungen (Zentralmodul)

Das Dashboard **Server Settings** dient zum Einstellen der Verbindung zum Server (Zentralmodul) und zur Anzeige der Adresse.

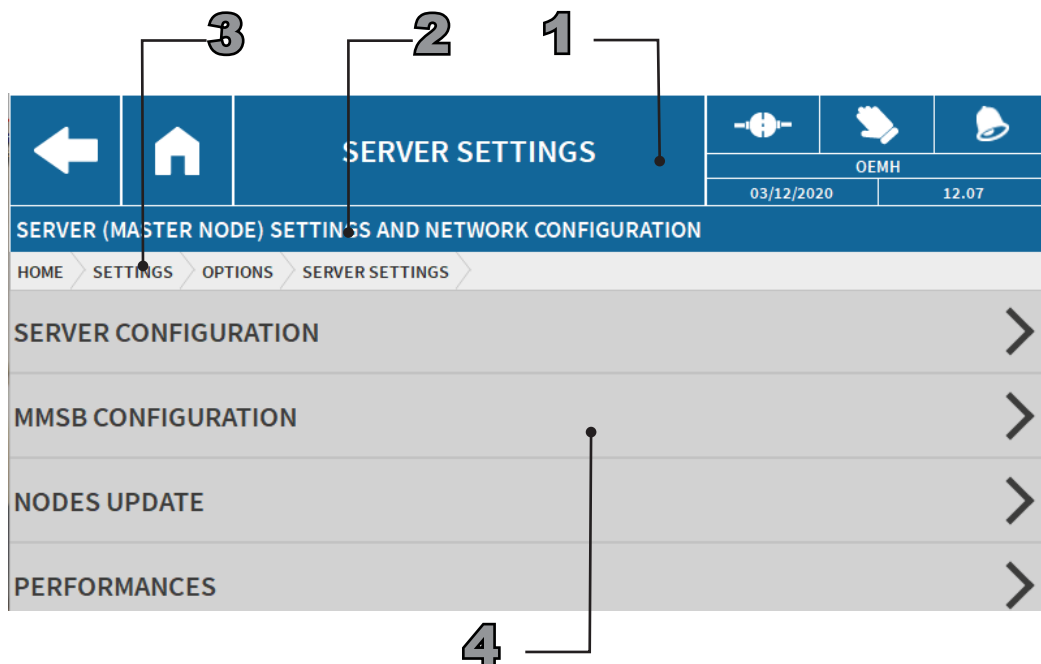


Abb.28. Dashboard Verbindung zum Server (Zentralmodul) einstellen

1. Dashboardtitel: **Server Settings**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Servereinstellungen (Zentralmodul) und Netzwerk-Konfigurationen**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Options > Server Settings*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Server-Konfiguration**. Mit folgendem Dashboard wird der Anschlussmodus vom Server (Zentralmodul) eingestellt:

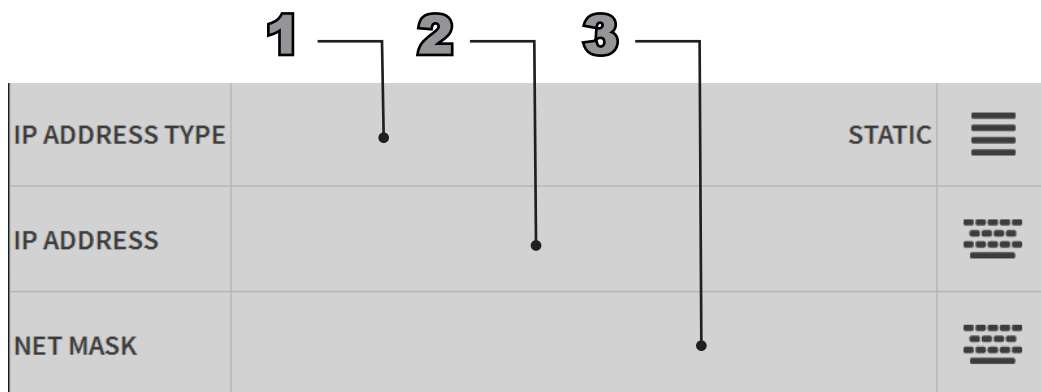


Abb.29. Dashboard Verbindungsmodus zum Server (Zentralmodul) einstellen

1. **Typ IP-Adresse**. Den Typ der IP-Adresse aus folgenden Optionen auswählen: **Statisch** (feste, nicht automatisch vom Netzwerk vergebene Adresse) und **DHCP** (variable, automatisch vom Netzwerk vergebene Adresse). Bei Verwendung von DHCP ist die neue Adresse zu programmieren, die vom Netzwerk als „Zentralmodul-Portadresse“ zugewiesen wird (siehe 2 auf Seite 7). Die neue Adresse ist zu finden unter: *Home/Settings/Information/Server info* (5.7.2 auf Seite 88).
 2. **IP Adresse**. Den Ziffernwert der zu verwendenden IP-Adresse eingeben (bei Auswahl von „statisch“).
 3. **Netzmaske**. Den numerischen Wert des zu verwendenden Netzwerks, zu dem die IP gehört, eingeben. (Bei Auswahl von „statisch“).
- **MMSB-Konfiguration**. Bei Aktivierung (☒) dient diese Funktion zum schnelleren Einschalten, weil die verschiedenen im System installierten Module nicht erst geprüft werden.

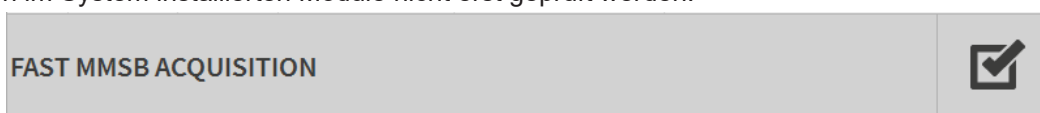


Abb.30. Dashboard schnelles Selbstlernen MMSB aktivieren

- **Module aktualisieren.** Diese Funktion dient dazu, die Softwareaktualisierung der Module nach einem Neustart zu erzwingen.

FORCE SW UPDATE AFTER REBOOT	<input checked="" type="checkbox"/>
------------------------------	-------------------------------------

Abb.31. Dashboard Aktualisierung Modulsoftware

- **Leistungsangaben.** Dient zum Einstellen der Synchronisationszeit für den schnellen Zugriff auf die Datenbank-datei während der Datensynchronisation.

FAST DATABASE FILE ACCESS		<input checked="" type="checkbox"/>
SINCHRONIZATION TIME	<input type="text" value="s"/>	10 <input type="text" value=""/>

Abb.32. Dashboard schneller Datenbank-Zugang

3.1.6 HMI-Client Einstellungen

Das Dashboard **HMI-Client-Settings** dient zur Auswahl der Dashboard-Anzeigeoptionen und zur Festlegung weiterer Daten zur Darstellung der in der „Dashboards“-Umgebung vorhandenen Elemente.

The screenshot shows the 'SERVER INFO' dashboard. At the top, there is a navigation bar with a back arrow, a home icon, and the title 'SERVER INFO'. To the right of the title are three icons: a clock, a hand, and a bell. Below these icons are two rows of data: 'OEMH' with '16DU0146' and '05/03/2018' with '17.24'. Below this is a section titled 'INFO ABOUT ALL THE ACTIVE SERVERS IN THE NETWORK'. Underneath is a breadcrumb trail: 'HOME > SETTINGS > OPTIONS > SERVER SETTINGS > SERVER INFO'. The main content area is a table with three columns: 'MASTER NODE PORT ADDRESS', 'NAME', and 'VERSION'. The first row of data shows '172.20.113.71', '16DU0151', and '0x8a'. Below the table is a large empty box. Numbered callouts point to: 1. The title 'SERVER INFO', 2. The hand icon, 3. The 'SETTINGS' breadcrumb, and 4. The empty box below the table.

Abb.33. HMI-Client Einstellungen

- 1 Dashboardtitel: **HMI Client Settings**.
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **HMI-Client Einstellungen**.
- 3 Navigationspfad: *Home > Settings > Options > H.M.I. Client Settings*.
- 4 Arbeitsbereich:

- **Anzeigeoptionen:** Dieser Befehl dient zur Aktivierung von Merkmalen der Anzeige- und Datensynchronisation über das Dashboard in Abb.34 auf Seite 26 auf der folgenden Seite:



Abb.34. Dashboard Anzeigeelemente aktivieren.

- 1 Meldungsleiste sichtbar.** Auswählen, um die Meldungsleiste dauerhaft sichtbar zu machen. Ansonsten wird die Meldungsleiste in den Dashboards, welche die Liste programmierbarer Daten enthalten, nur ein paar Sekunden lang angezeigt. Siehe Teil B2 - Kap. 2.1.2 auf Seite 9.
- 2 Symbolleiste Navigationspfad sichtbar.** Aktiviert den Bereich Navigationspfad für die Dashboards. Siehe Teil B2 - Kap. 2.1.3 auf Seite 9.
- 3 Startseite erweitert:** Aktiviert das alternative Startseite-Layout.
- 4 Vollbildschirm.** Aktiviert den Anzeigemodus HMI-Vollbildschirm.
- 5 Datencode sichtbar.** Aktiviert den Anzeigebereich für Meldungen als Absolutdatenreferenz. Siehe Teil B2 - Kap. 2.1.2 auf Seite 9.
- 6 Skalieren.** Mit diesem Parameter kann die Anzeigegröße der HMI-Oberfläche geändert werden.

- **Dashboard-Optionen.** Dient zur Verwaltung der in der „Dashboards“-Umgebung vorhandenen Anzeigen über folgende Dashboards:

1	2	3	4	
DEFAULT DIRECTORY			C:/hmi_pages	
FAVORITE FOR STARTUP			NONE	
DEFAULT WIDTH	<input type="text" value="px"/>		640	
DEFAULT HEIGHT	<input type="text" value="px"/>		480	
AUTO RESIZE				<input checked="" type="checkbox"/>
				5

Abb.35. Auswahlmönü für vorgegebene Parameter und Dashboard-Optionen

- 1 Vorgegebenes Verzeichnis (nur bei HMI auf PC).** Legt den Pfad zu dem Verzeichnis fest, in dem alle auf dem PC erstellten Dateien zu den Dashboards enthalten sind.
- 2 Prioritäre Startseite.** Dient zur Auswahl des Dashboards, das beim HMI-Start angezeigt werden soll.

NONE	<input checked="" type="radio"/>	
AE01 CONTROLS	<input type="radio"/>	
AE01 SPECTRAL ACQ	<input type="radio"/>	
AE02 CONTROLS	<input type="radio"/>	

Abb.36. Liste der erstellten Dashboards (Beispiel)

- 3 Vorgegebene Breite.** Dient zur Festlegung der Breite für die o.g. Dashboards.
- 4 Vorgegebene Höhe.** Dient zur Festlegung der Höhe für die o.g. Dashboards.
- 5 Auto-anpassen.** Bei Aktivierung werden die Widgets automatisch in der Größe angepasst.

- **Allgemeine Optionen:** Diese Funktion dient zum Einstellen folgender Werte:
 - 1 Anzahl Verbindungsversuche.** In diesem Feld wird die maximale Anzahl der Verbindungsversuche während des Hochlaufens eingestellt. Dieser Wert sollte nur nach Aufforderung durch den **Marposs Kundendienst** geändert werden.
 - 2 Zeitraum zwischen Verbindungsversuchen.** In diesem Feld ist der Zeitraum zwischen einem Verbindungsversuch und dem nächsten einzugeben. Dieser Wert sollte nur nach Aufforderung durch den **Marposs Kundendienst** geändert werden.
 - 3 Bei jedem HMI-Neustart lokales Datum und Uhrzeit auf Zentralmodul laden.** Aktiviert (☒) bei jedem Starten der HMI die Synchronisation von Datum und Uhrzeit mit dem PC, auf dem sie installiert ist.
 - 4 Verzeichnis Alarm-Screenshots.** Dieser Befehl dient zur Auswahl des Pfades, wohin die Popup-Alarmmeldungen gespeichert werden sollen. **Auf H.M.I. vorhanden. Nur PC-Versionen.** Die in der Abbildung gezeigte Adresse soll ein Beispiel sein.
 - 5 Gestik aktivieren.** Aktiviert (☒) Mehrfachfunktionen bei Befehlsschaltflächen mit mehreren Funktionen. Ansonsten werden die alternativen Befehle nicht angezeigt und stehen somit nicht zur Benutzung zur Verfügung.

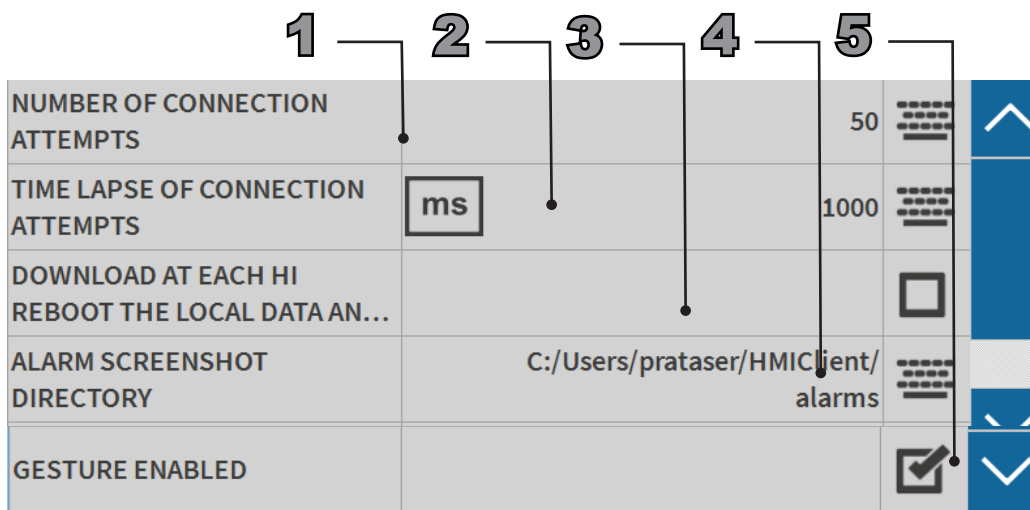


Abb.37. Auswahlménü für vorgegebene Parameter und Dashboard-Optionen

3.1.7 Beenden

Mithilfe des Befehls **Exit** kann das Anwendungsfenster geschlossen werden (nur bei HMI auf PC).



Abb.38. Hauptménü Optionen

3.2 Hardware und Mechanik programmieren



Das Dashboard **Hardware and Mechanics Programming** dient zur Auswahl der zu verwendenden Hardware- und Mechanikkomponenten. Siehe dazu Teil C2XX Kap. 2.2 gemäß dem jeweils installierten Modul.

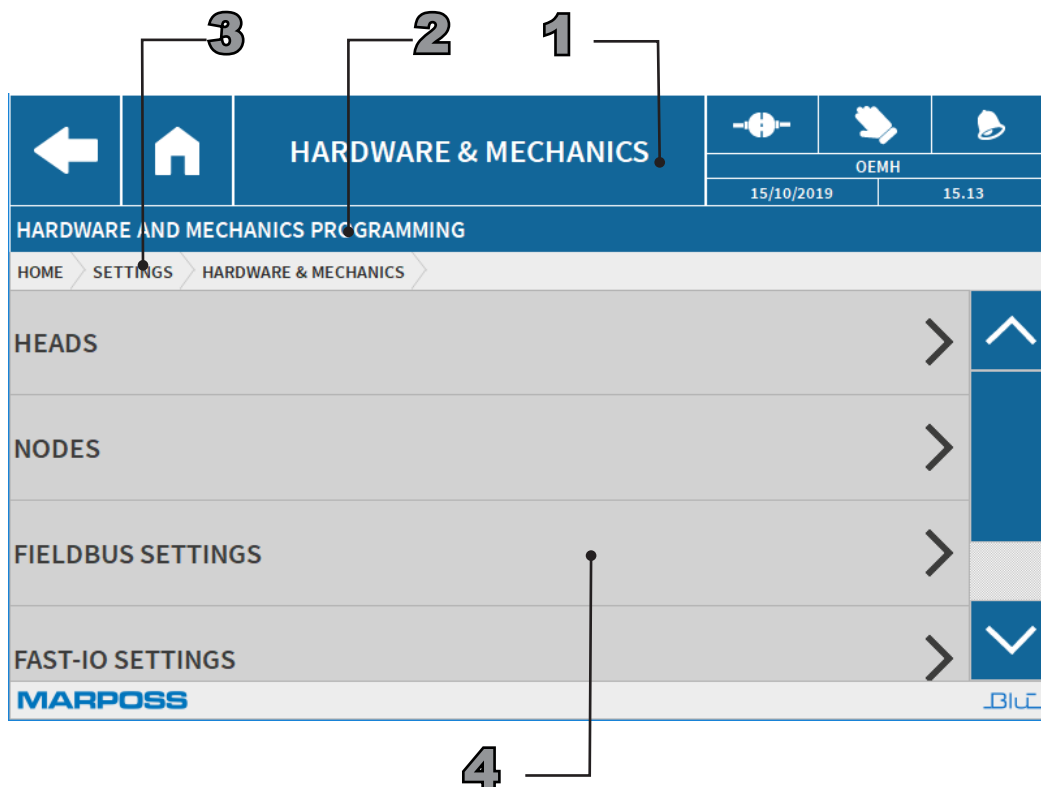


Abb.39. Dashboard Hardware- und Mechanikkomponenten auswählen

1. Dashboardtitel: **Hardware & Mechanics.**
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Programmierung von Hardware und Mechanik.**
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Hardware and mechanics programming.*
4. Arbeitsbereich:
 - **Messköpfe.** Liste der in der Anwendung vorhandenen Messköpfe. Siehe Kap. 3.2.1 auf Seite 30.
 - **Module.** Liste der in der Anwendung vorhandenen Module. Siehe Kap. 3.2.2 auf Seite 37 und 3.2.3 auf Seite 38.
 - **Feldbus-Einstellungen.** Dient zur Anzeige der Feldbus-Einstellungen. Siehe Kap. 3.2.3 auf Seite 38.
 - **Schnelle I/O-Einstellungen.** Mit diesem Parameter kann die Betriebsart eines von einem spezifischen Sensor (z.B. erzeugten EIN/AUS-Befehls festgelegt werden, wie z.B.: Touch/Gap/Crash Messgeber). Siehe Kap. 3.2.4 auf Seite 39.

3.2.1 Messkopf-Parameter einrichten

Das Dashboard **Heads** dient zum Anzeigen und Ändern der Messkopf-Parameter im *Configuration File*.

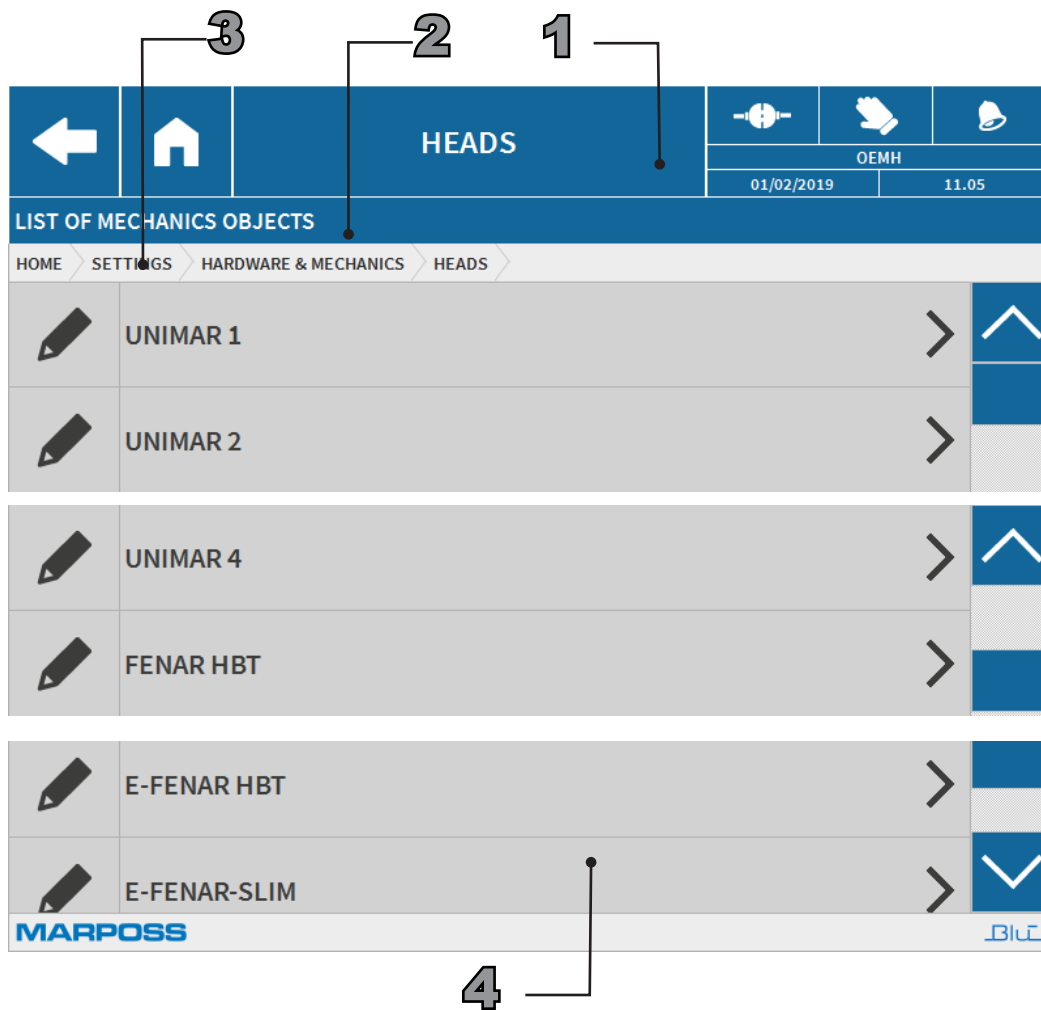


Abb.40. Dashboard Liste der im Configuration File enthaltenen Messköpfe (Beispiel)

1. Dashboardtitel: **Heads**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der mechanischen Objekte**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Hardware and Mechanics > Heads*
4. **Arbeitsbereich**. Die im *Configuration File* festgelegte Reihenfolge (Beispiel):
 - **UNIMAR**. UNIMAR-Anwendungen mit Sensor vom Typ **LVDT** oder **HBT**.
 - **UNIMAR LVDT**. UNIMAR-Messköpfe mit LVDT-Sensoren.

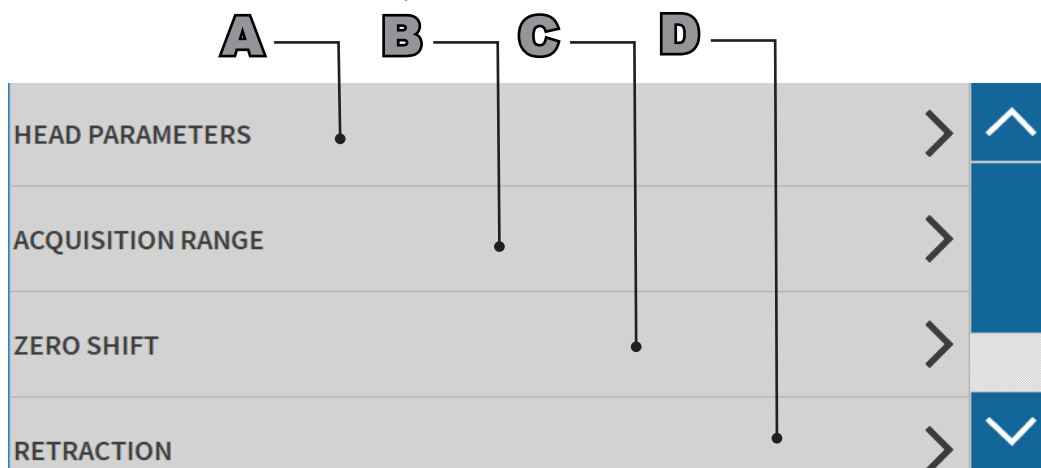


Abb.41. Dashboard Parameter UNIMAR-Messkopf mit LVDT-Sensoren

A Messkopfparameter.












	CLOCKWISE PART ROTATION ENABLED				<input type="checkbox"/>
	DESCRIPTION		HEAD 1 DESCRIPTION		
	FAMILY		UNIMAR		
	IDENTIFIER		1		
	HEAD MODE		NORMAL		
	PHASE		0.00		
	SENSOR TYPE		LVDT		
	UNIMAR MODEL		UNIMAR S		

Abb.42. Dashboard Parameter UNIMAR-Messkopf mit LVDT-Sensoren

- 1. Aktivierung Umdrehung im UZ (nur bei SC-Funktion, falls vorhanden).** Aktiviert für das zu messende Werkstück die Umdrehung im Uhrzeigersinn.
- 2. Beschreibung.** Hier kann der Bediener Informationen zum eingesetzten Messkopf eingeben. Parametrierung im *Configuration File*.
- 3. Familie.** Zeigt den eingesetzten Messkopftyp an. Parametrierung im *Configuration File*.
- 4. ID-Nummer.** Zeigt die ID-Nummer des eingesetzten Messkopfs an. Parametrierung im *Configuration File*.
- 5. Messkopfmodus.** Dieser Parameter dient zur Auswahl der Messkopf-Betriebsart (NORMAL oder INVERTIERT). Bei Auswahl von INVERTIERT ändert sich die Polarität des Messgebersignals vor der Messgleichung.
- 6. Phase (nur bei SC-Funktion, falls vorhanden).** Zur Versatzeinstellung zwischen der Messachse des eingewechselten Messkopfs und der Position des Schalters, der das Synchronisationssignal bereit stellt, bzw. der Referenz der Werkstückdrehachse „C“, wenn das Signal von der CNC zur Verfügung gestellt wird [Winkel in °]. Für eine Beschreibung der Positionserfassung siehe Kap. 1.2 - Teil C1ME.
- 7. Sensortyp.** Zeigt den eingesetzten Sensortyp an.
- 8. Unimar-Modell.** Zeigt den eingesetzten Messkopftyp an. Parametrierung im *Configuration File*.

B. Erfassungsbereiche.

	NOMINAL ARM RATIO	1	2	3	2.598000	
	OVR ENABLED					
	ZERO RANGE ±				50	

Abb.43. Dashboard Erfassungsbereiche UNIMAR-Messkopf mit LVDT-Sensoren

- Tastarmverhältnis.** Gibt das „Nenn-Tastarmverhältnis“ für den aktuellen Messkopf an.
 - Erfassungsbereiche.** Dient zur Aktivierung der Prüfung „Sensor Bereichsüberschreitung“ ().
- Grenzwertüberlauf (OVR Limit).** Die Funktion „Grenzwertüberlauf“ (OVR Limit) dient zur Festlegung des gültigen Messwertbereichs. Bei Veränderung der programmierten Werte wird im Messzyklus die Meldung „+OVR“ (positiver Grenzwert, über dem der Messwert außerhalb der Toleranz ist) bzw. „-OVR“ (negativer Grenzwert, unter dem der Messwert außerhalb der Toleranz ist) angezeigt. Diese Funktion durch Klicken des Symbols aktivieren, um die positive und negative Toleranzgrenze des Messbereichs zu programmieren, die der angegebene Standardwert nicht überschreiten darf. Wird die Funktion nicht ausgewählt, wird die im „Configuration File“ vorgegebene Betriebsbereichsgrenze für die Messköpfe verwendet. Dieser Wert entspricht dem angegebenen Standardwert.

	OVR ENABLED			
	OVR UPPER LIMIT		1039	
	OVR LOWER LIMIT		-1039	

Abb.44. Dashboard Bereichsgrenzwerte für den Sensor einstellen

- Nullabgleichsbereich.** Dieser Parameter zeigt den zulässigen mechanischen Nullabgleichsbereich für einen Sensor bei einem Messkopf an, der um den Nullpunkt des Messwertaufnehmers arbeitet.

C. Nullpunktverschiebung. Zur Anpassung der Daten für die Nullpunktverschiebung.

	ZERO SHIFT ENABLED	1	2	
	ZERO SHIFT RANGE ±		400	

Abb.45. Dashboard Nullpunktverschiebungsdaten.

- Aktivierung der Nullpunktverschiebung.** Dient zum Aktivieren der Funktion Nullpunktverschiebung. Hier entspricht der elektrische Nullabgleichsbereich dem programmierten Wert in „Nullpunktverschiebungsbereich“. Ist diese Funktion nicht aktiviert, entspricht der zulässige Nullabgleichsbereich für den Messwertaufnehmer dem Bereich \pm OVR (siehe 3.5.6 auf Seite 66).
- Nullpunktverschiebungsbereich.** Zeigt den Bereich an, in dem ein elektrischer Nullabgleich durchgeführt werden kann. Dieser Wert darf nicht größer sein als der Bereich \pm OVR.

D. **Rückstellung.** Anpassung der Rückstellungswerte für den betreffenden Sensor.







	RETRACTION TYPE		PNEUMATIC	
	FALL SPEED	mm/s	50	
	VIBRATION TIME	ms	50	

Abb.46. Dashboard Rückstellungswerte für den entsprechenden Sensor

1. **Rückstellungstyp.** Aktiviert die Rückstellungsfunktion, entweder pneumatisch oder extern.
 2. **Absenkgeschwindigkeit:** Absenkgeschwindigkeit des Messtasters (in mm/s).
 3. **Vibrationszeit.** Max. Grenzwert Rückstellungs-Vibrationszeit (in ms).
- **UNIMAR HBT.** UNIMAR-Messköpfe mit Sensoren vom Typ HBT-UNIMAR.






HEAD PARAMETERS	A	B	C	D	E	>	
ACQUISITION RANGE						>	
ZERO SHIFT						>	
RETRACTION						>	
THERMAL						>	

Abb.47. Dashboard UNIMAR-Messkopfparameter mit HBT-Sensoren

A Messkopfparameter.

	CLOCKWISE PART ROTATION ENABLED					<input type="checkbox"/>
	DESCRIPTION			HEAD 7 DESCRIPTION		
	FAMILY				UNIMAR	
	IDENTIFIER				7	
	HEAD MODE				NORMAL	
	PHASE				0.00	
	SENSOR TYPE				HBT-UNIMAR	
	UNIMAR MODEL				UNIMAR W	

Abb.48. Dashboard Parameter UNIMAR-Messkopf mit HBT-UNIMAR-Sensoren.

- Aktivierung Umdrehung im UZ (nur bei SC-Funktion, falls vorhanden).** Zeigt an, dass Werkstückdrehung im Uhrzeigersinn aktiviert ist. Siehe Pos. 1 in auf Seite 69.
- Beschreibung.** Hier kann der Bediener Informationen zum eingesetzten Messkopf eingeben. Parametrierung im *Configuration File*.
- Familie.** Zeigt den eingesetzten Messkopftyp an. Parametrierung im *Configuration File*.
- ID-Nummer.** Zeigt die ID-Nummer des eingesetzten Messkopfs an. Parametrierung im *Configuration File*.
- Messkopfmodus.** Dieser Parameter dient zur Auswahl der Messkopf-Betriebsart (NORMAL oder INVERTIERT). Für Anwendungen mit Fenar-L ist „NORMAL“ auszuwählen.
- Phase (nur bei SC-Funktion, falls vorhanden).** Zur Versatzeinstellung zwischen der Messachse des eingewechselten Messkopfs und der Position des Schalters, der das Synchronisationssignal bereit stellt, bzw. der Referenz der Werkstückdrehachse „C“, wenn das Signal von der CNC zur Verfügung gestellt wird [Winkel in °]. Für eine Beschreibung der Positionserfassung siehe Kap. 1.2 - Teil C1ME.
- Sensortyp.** Zeigt den eingesetzten Sensortyp an.
- UNIMAR-Messkopfmodell.** Zeigt den eingesetzten Messkopftyp an. Parametrierung im *Configuration File*.

B Erfassungsbereiche.

	NOMINAL ARM RATIO			2.598000	
	OVR ENABLED				<input type="checkbox"/>
	ZERO RANGE ±			50	

Abb.49. Dashboard Erfassungsbereich FENAR-Messkopf mit Sensoren vom Typ HBT-UNIMAR

- 1 **Tastarmverhältnis.** Gibt das „Nenn-Tastarmverhältnis“ für den aktuellen Messkopf an.
- 2 **Erfassungsbereiche.** Dient zur Aktivierung der Prüfung „Sensor Bereichsüberschreitung“ (☑).
 - **Grenzwertüberlauf (OVR Limit).** Die Funktion „Grenzwertüberlauf“ (OVR Limit) dient zur Festlegung des gültigen Messwertbereichs. Bei Veränderung der programmierten Werte wird im Messzyklus die Meldung „+OVR“ (positiver Grenzwert, über dem der Messwert außerhalb der Toleranz ist) bzw. „-OVR“ (negativer Grenzwert, unter dem der Messwert außerhalb der Toleranz ist) angezeigt. Diese Funktion durch Klicken des Symbols ☑ aktivieren, um die positive und negative Toleranzgrenze des Messbereichs zu programmieren, die der angegebene Standardwert nicht überschreiten darf. Wird die Funktion nicht ausgewählt, wird die im „Configuration File“ vorgegebene Betriebsbereichsgrenze für die Messköpfe verwendet. Dieser Wert entspricht dem angegebenen Standardwert.

	OVR ENABLED			<input checked="" type="checkbox"/>
	OVR UPPER LIMIT	<input type="text" value="µm"/>	1912	
	OVR LOWER LIMIT	<input type="text" value="µm"/>	-1912	

Abb.50. Dashboard Einstellung der Bereichsgrenzwerte für den Sensor

- 3 **Nullabgleichsbereich.** Dieser Parameter zeigt den zulässigen mechanischen Nullabgleichsbereich für einen Sensor bei einem Messkopf an, der um den Nullpunkt des Messwertaufnehmers arbeitet.
- C **Nullpunktverschiebung.** Zur Anpassung der Daten für die Nullpunktverschiebung.

	ZERO SHIFT ENABLED			<input checked="" type="checkbox"/>
	ZERO SHIFT RANGE ±	<input type="text" value="µm"/>	400	

Abb.51. Dashboard Nullpunktverschiebungsdaten.

- 1 **Aktivierung der Nullpunktverschiebung.** Dient zum Aktivieren der Funktion Nullpunktverschiebung. Hier entspricht der elektrische Nullabgleichsbereich dem programmierten Wert in „Nullpunktverschiebungsbereich“. Ist diese Funktion nicht aktiviert, entspricht der zulässige Nullabgleichsbereich für den Messwertaufnehmer dem Bereich ± OVR (siehe 3.5.6 auf Seite 66).
 - 2 **Nullpunktverschiebungsbereich.** Dieser Parameter zeigt den Bereich an, in dem ein elektrischer Nullabgleich durchgeführt werden kann. Dieser Wert darf nicht größer sein als der Bereich ± OVR.
- D **Rückstellung.** Anpassung der Rückstellungswerte für den betreffenden Sensor.

	RETRACTION TYPE		PNEUMATIC	
	FALL SPEED	<input type="text" value="mm/s"/>	50	
	VIBRATION TIME	<input type="text" value="ms"/>	50	

Abb.52. Dashboard Rückstellungswerte für den entsprechenden Sensor

- 1 **Rückstellungstyp.** Dient zur Aktivierung von Funktion und Typ der Rückstellung.
 - 2 **Absenkgeschwindigkeit:** Absenkgeschwindigkeit des Messtasters (in mm/s).
 - 3 **Vibrationszeit.** Max. Grenzwert Rückstellungs-Vibrationszeit (in ms).
- E **Temperaturparameter.** Dieser Parameter dient zur Aktivierung der Funktion (☒) und Anpassung der Rückstellungsdaten auf den entsprechenden Sensor.







	THERMAL CORRECTION		
	THERMAL SENSITIVITY COEFF. (KS)	$\frac{\mu\text{m}}{^{\circ}\text{C mm}}$	-0.669 
	THERMAL OFFSET COEFF. (K0)	$\mu\text{m}/^{\circ}\text{C}$	-0.125 

Abb.53. Dashboard Eingabe Temperaturkompensationswerte

- **Temperaturempfindlichkeit-Koeffizient (KS).** Mit diesem Koeffizient können temperaturbedingte Messwertschwankungen an den Messgebern T1 bzw. T2 ausgeglichen werden. Für die meisten Messanwendungen gilt der Standardwert. Bei besonders anspruchsvollen Anwendungen ist dieser Parameterwert auf der Grundlage von Tests zu berechnen, die mit dem speziell in der Anwendung einzusetzenden Messkopf durchgeführt werden.
- **Temperaturabgleichskoeffizient (K0).** Mit diesem Koeffizient können temperaturbedingte Messwertschwankungen an den Messgebern T1 bzw. T2 ausgeglichen werden. Für die meisten Messanwendungen gilt der Standardwert. Bei besonders anspruchsvollen Anwendungen ist dieser Parameterwert auf der Grundlage von Tests zu berechnen, die mit dem speziell in der Anwendung einzusetzenden Messkopf durchgeführt werden.

3.2.2 Modulparameter einstellen

Das Dashboard **Hardware Programming** enthält eine Liste der im *Configuration File* angegebenen Module. Siehe dazu Teil C2XX Kap. 2.2 gemäß dem jeweils installierten Modul.

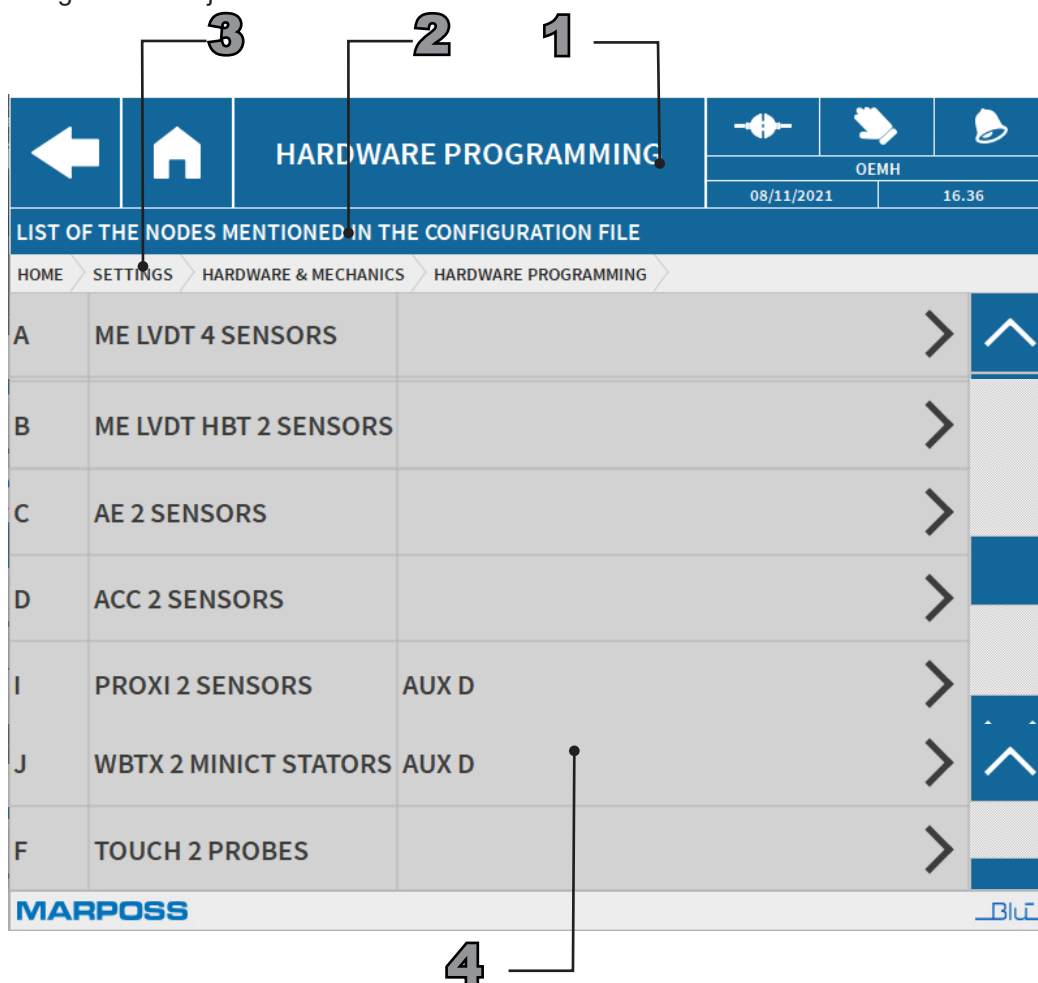


Abb.54. Dashboard zur Anzeige der Daten über in der Anwendung installierte Module

1. Dashboardtitel: **Hardware Programming**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: Liste der im *Configuration File* enthaltenen Module.
3. Navigationspfad: *Home* > *Settings* > **Hardware Programming**.
4. **Arbeitsbereich**. Die im *Configuration File* festgelegte Reihenfolge (Beispiel):
 - **ME LVDT 4 SENSORS**. Funktion **LVDT 4-Sensoren-Messung**, siehe Teil C2ME.
 - **ME LVDTHBT 2 SENSORS**. Funktion **LVDT / HBT 2-Sensoren-Messung**. Siehe Teil C2ME.
 - **AE 2 SENSORS**. Funktion **2-Sensoren-Körperschallmessung**. Siehe Teil C2AE.
 - **ACC 2 SENSORS**. Funktion **2-Sensoren-Auswuchtung**. Siehe Teil C2WB.
 - **PROXI 2 SENSORS**. Funktion **2-Sensoren-Auswuchtung**. Siehe Teil C2WB.
 - **WBTX 2 MINICT STATORS**. Funktion **2-Sensoren-Auswuchtung**. Siehe Teil C2WB.
 - **TOUCH 2 PROBES**. **Touch-Funktion mit zwei Sensoren**. Siehe Teil C2TO.

3.2.3 Feldbus-Einstellungen

Das Dashboard **Feldbus Settings** dient zur Kontrolle und Änderung der Parameter für das Feldbus-Modul.

LIST OF DEVICE PARAMETERS		
HOME > SETTINGS > HARDWARE & MECHANICS > DATA PROFINET IO 2-PORT		
INTERFACE ENABLED		<input checked="" type="checkbox"/> ^
PROTOCOL	PROFINET IO 2-PORT	
IP ADDRESS	192.168.22.42	
NET MASK	255.255.255.0	^
GATEWAY	192.168.22.1	
STATION NAME	DEMO.NAME	
MODULE CONFIGURATION	BLU EXTENDED 2	
CYCLE TIME	10	ms
SERIAL NUMBER		v

Abb.55. Dashboard Feldbus-Einstellungen

1. Dashboardtitel: **Feldbus-Einstellungen**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Einstellungen für den Modulfeldbus**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Hardware and Mechanics > Fieldbus settings*
4. **Arbeitsbereich**. (Beispiel):
 - **Schnittstelle aktiviert**. Zur Aktivierung (☒) der Funktion.
 - **Protokoll**. Zeigt das vom Feldbus (Profibus, Profinet, usw.) verwendete Profil an.
 - **Slave-Adresse**. Bei Verwendung von Profibus kann dem Zentralmodul mit Slave-Profil ein Wert zwischen 1 und 256 zugewiesen werden.

Hinweis:

Standardmäßig wird die in der Konfiguration eingetragene Nummer zugewiesen.

- **Netzmaske.** Zeigt die Adresse des Ports in Bezug auf das zu verwendende Netzwerk an, zu dem die IP gehört.

Hinweis:

IP-Adresse. Bei einem Profinet- oder Ethernet IP-Feldbus ist die Adresse von der Fertigung zuzuweisen und eine Verbindung über den Netzwerkmeister herzustellen.

- **Gateway.** Zeigt die Adresse vom Netzwerk-Zugangsport an.
- **Stationsname.** Zeigt den Namen des Profinetports an.
- **Modulkonfiguration.** Zeigt den installierten I/O-Modultyp an.
- **Zykluszeit.** Dient zur Einstellung der Aktualisierungszeit (in ms) für Ausgaben des Feldbusmoduls.
- **Seriennummer.** Zeigt die Seriennummer der am Zentralmodul angeschlossenen Feldbusbaugruppe an.

3.2.4 Schnelle I/O einstellen

Das Dashboard **Fast I/O Settings** dient zum Ändern der Messsystem-Betriebsart.

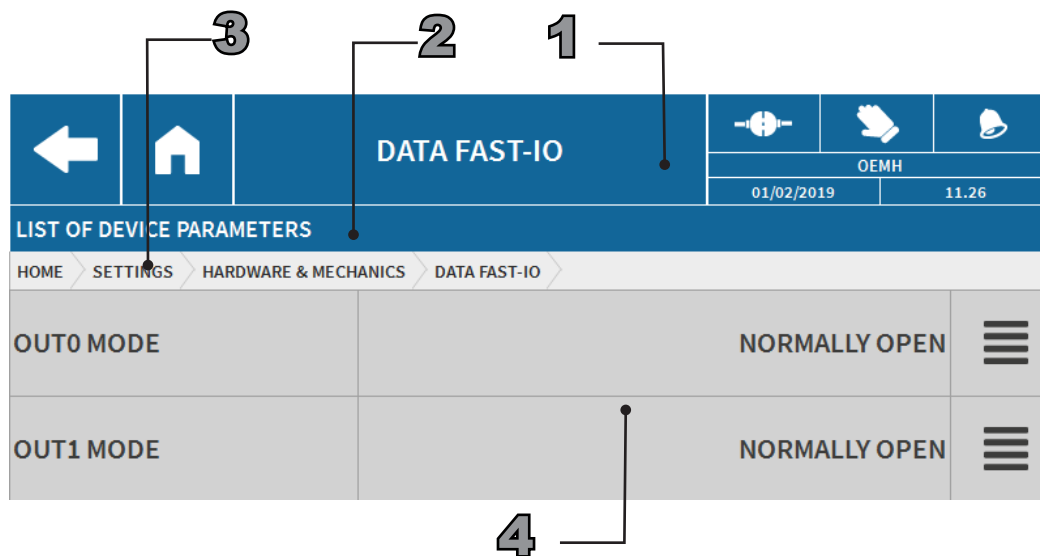


Abb.56. Dashboard Betriebsart des Messtasters ändern

1. Dashboardtitel: **Data Fast I/O.**
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der Geräteparameter.**
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Hardware and Mechanics > Fast IO Data*
4. Arbeitsbereich:
 - **Out 0/1 Modus.** Dient zur Zuweisung von „Schließer“ bzw. „Öffner“ zu jedem schnellen I/O.

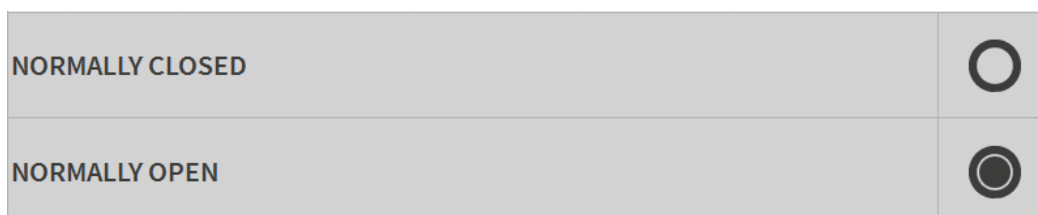


Abb.57. Dashboard schnelle E/A-Typen zuweisen

3.3 Meldungsmanager



Das Dashboard **Notification Manager** dient zur Festlegung des Inhalts der Log-Datei sowie der Möglichkeiten von deren Anzeige und Speicherung.

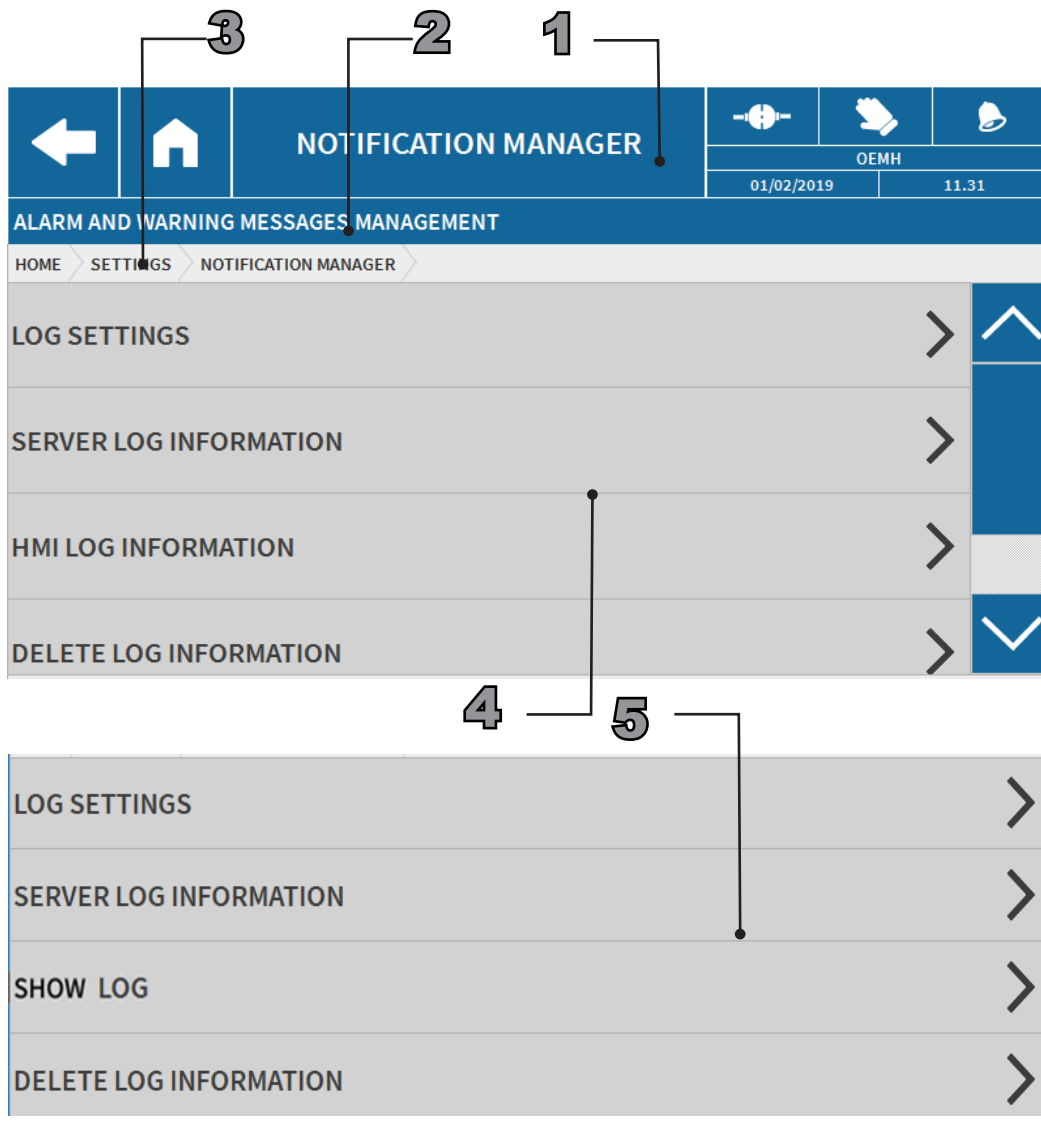


Abb.58. Hauptdashboard für Meldungsmanagement

1. Dashboardtitel: **Notification Manager**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: Verwaltung von Alarm- und Warmmeldungen.
3. Navigationspfad: *Home* > *Settings* > **Notification Manager**.
4. Arbeitsbereich (bei HMI auf PC):
 - **Logdaten einstellen** (siehe Kap. 3.3.1 auf Seite 41),
 - **Zentralmodul-Logdaten anzeigen** (siehe Kap.3.3.2 auf Seite 42),
 - **Logdaten auf HMI anzeigen** (siehe Kap. 3.3.3 auf Seite 43).
 - **Logdaten löschen** (siehe Kap. 3.3.4 auf Seite 44).
5. Arbeitsbereich (externes Bedienfeld):
 - **Logdaten einstellen** (siehe Kap. 3.3.1 auf Seite 41),
 - **Logdaten anzeigen** (siehe Kap. 3.3.3 auf Seite 43).
 - **Logdaten löschen** (siehe Kap. 3.3.4 auf Seite 44).

3.3.1 Logdaten einstellen

Das Dashboard **Log Settings** dient zur Festlegung des Inhalts von der Logdatei. Dazu ist eine der unten aufgezählten Optionen auszuwählen:

1. Fehlersuche.
2. Info.
3. Hinweis.
4. Warnung.
5. Fehler.
6. Kritisch.
7. Alarm.
8. Notfall.

In der Ebene „**Fehlersuche**“ stehen die meisten Informationen für den Bediener zur Verfügung. Die Ebene „**Info**“ enthält eine Teilmenge der Informationen, die in der Ebene „**Fehlersuche**“ zur Verfügung stehen. Bei den restlichen Ebenen verhält es sich genauso. Siehe Abb.59 auf Seite 41:

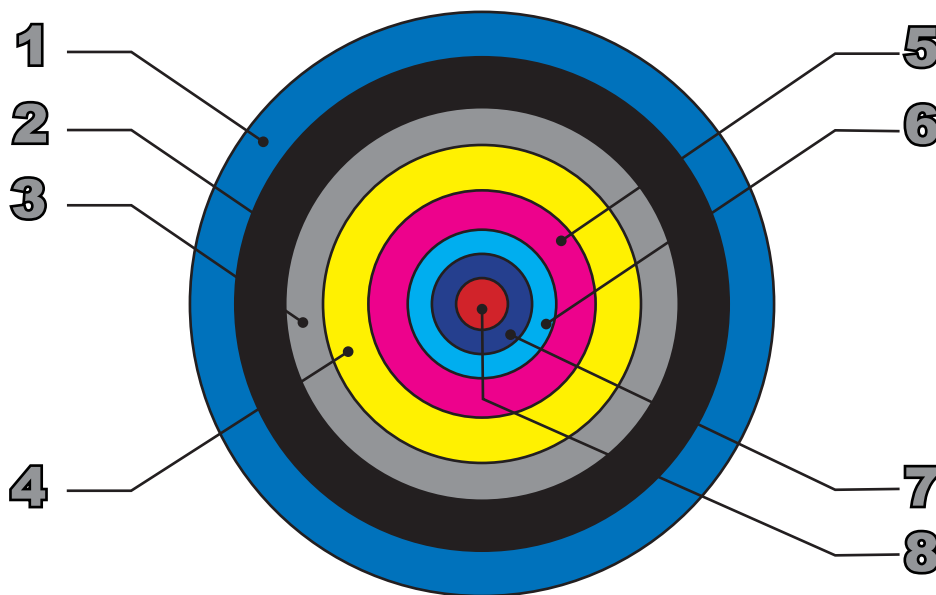


Abb.59. Diagramm zur Informationsverteilung in der Log-Datei.

Wir empfehlen, die standardmäßige Auswahl, z.B. „**Hinweis**“, nicht zu verändern, weil die Log-Dateigröße von der ausgewählten Option abhängig ist. Wenn Sie unsicher sind, welche Ebene für die Auswahl einer alternativen Option zu wählen ist, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Marposs.

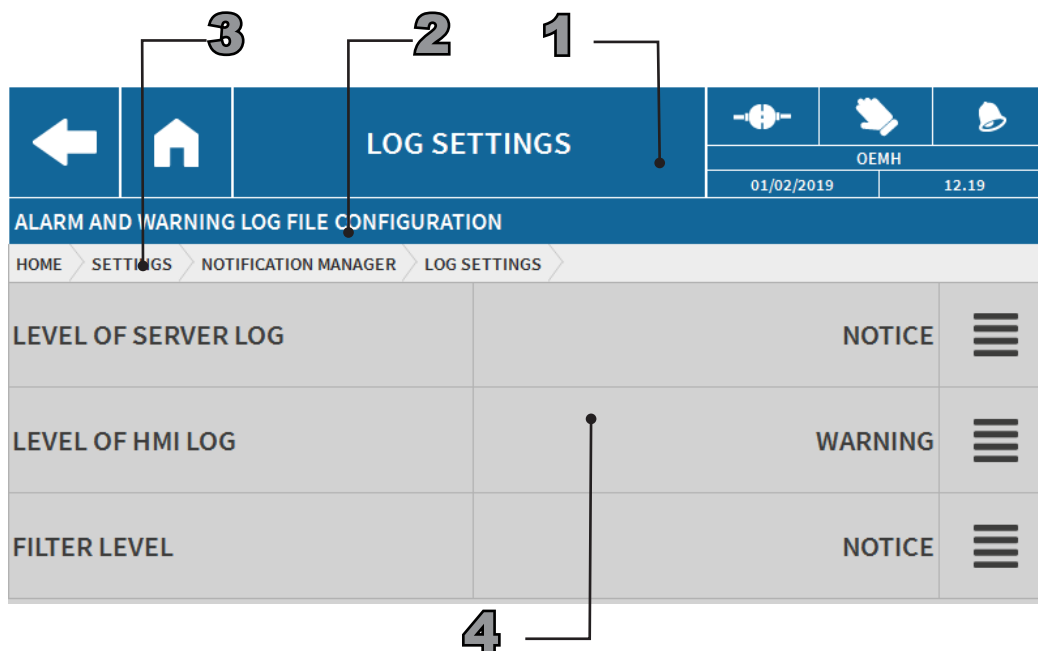


Abb.60. Dashboard Logdateneinstellungen.

- 1 Dashboardtitel: **Notification Manager**.
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Verwaltung von Alarm- und Warnmeldungen**.
- 3 Navigationspfad: *Home > Settings > Notification Manager*.
- 4 Arbeitsbereich:
 - **Server-Logebene**. Das folgende Dashboard dient zur Auswahl der Ebene, aus der Meldungen in die Log-Datei gespeichert werden sollen.
 - **HMI-Logebene**. Das folgende Dashboard dient zur Auswahl der Ebene, aus der Meldungen in die HMI-Protokoll Datei gespeichert werden sollen.
 - **Log-Filterebene**. Dieser Befehl dient zur Auswahl der Ebene, aus der Meldungen auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen, wobei eine repräsentative Untermenge aller Meldungen angezeigt wird und alle anderen aber nicht gelöscht werden. Die Meldungen werden im Dashboard **Show log information** angezeigt (siehe Kap. 3.3.2 auf Seite 42).

DEBUG	<input type="radio"/>
INFO	<input type="radio"/>
NOTICE	<input checked="" type="radio"/>
WARNING	<input type="radio"/>

Abb.61. Dashboard Filtereinstellungen und Auswahl der Log-Ebene.

3.3.2 Log-Information vom Zentralmodul anzeigen.

Das Dashboard **Show Server Log Information** dient zur Anzeige von Alarm- und Warnmeldungen aus der Logdatei aus der ausgewählten Ebene heraus (siehe Kap. 3.3.1 auf Seite 41).

1 Dashboardtitel: **Show Master Node Log Information**.

2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Logdaten anzeigen**.

3 Navigationspfad: *Home > Settings > Notification Manager > Show Log Information*.

4 Alarme rücksetzen.

5 Arbeitsbereich:

- Liste der in der Logdatei enthaltenen Informationen.

Abb.62. Dashboard Logdatenanzeige Zentralmodul

3.3.3 Logdaten auf HMI anzeigen

Das Dashboard **Show Log Information on HMI** dient zur Anzeige von Alarm- und Warnmeldungen aus der Logdatei aus der ausgewählten Ebene heraus (siehe Kap. 3.3.1 auf Seite 41).

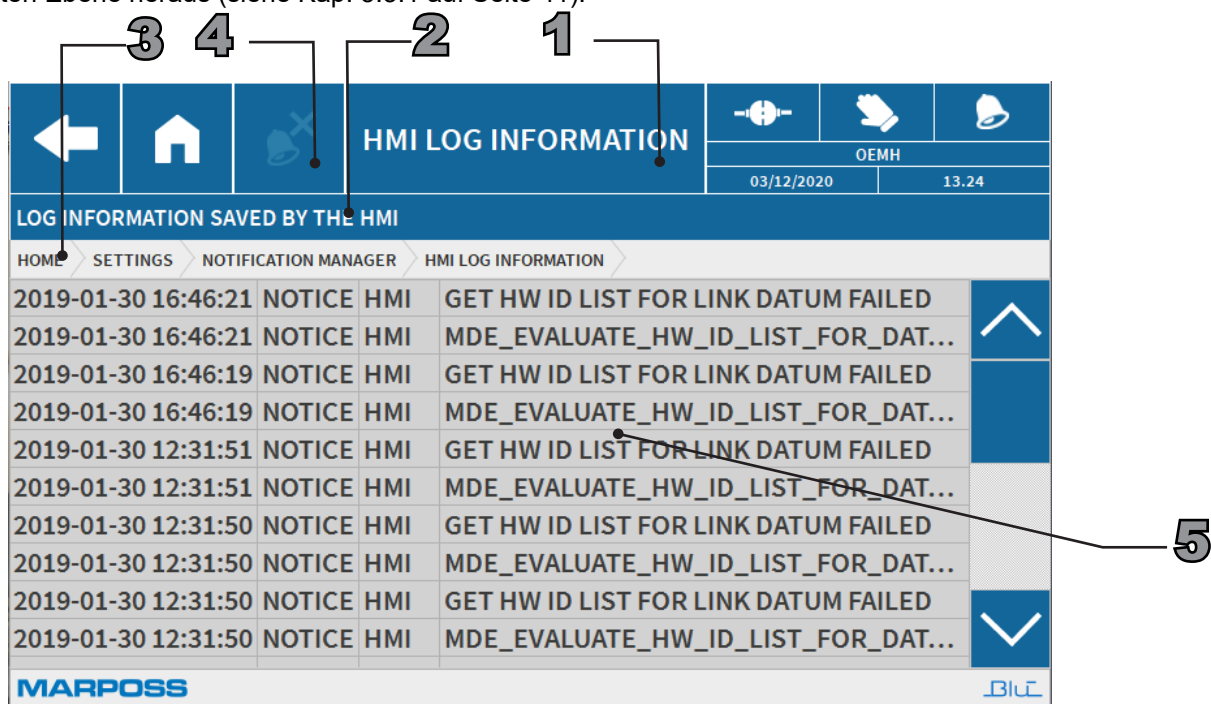



Abb.63. Dashboard Logdatenanzeige Zentralmodul

- 1 Dashboardtitel: **Show Master Node Log Information.**
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Logdaten anzeigen.**
- 3 Navigationspfad: *Home > Settings > Notification Manager > Show Log Information.*
- 4 Alarme rücksetzen. Nur im Handbetrieb. 
- 5 Arbeitsbereich:
 - Liste der im Log enthaltenen Daten, für Techniker von Marposs S.p.A.

3.3.4 Logdaten löschen

Das Dashboard **Delete Log Information** dient zum Löschen der Logdatei.

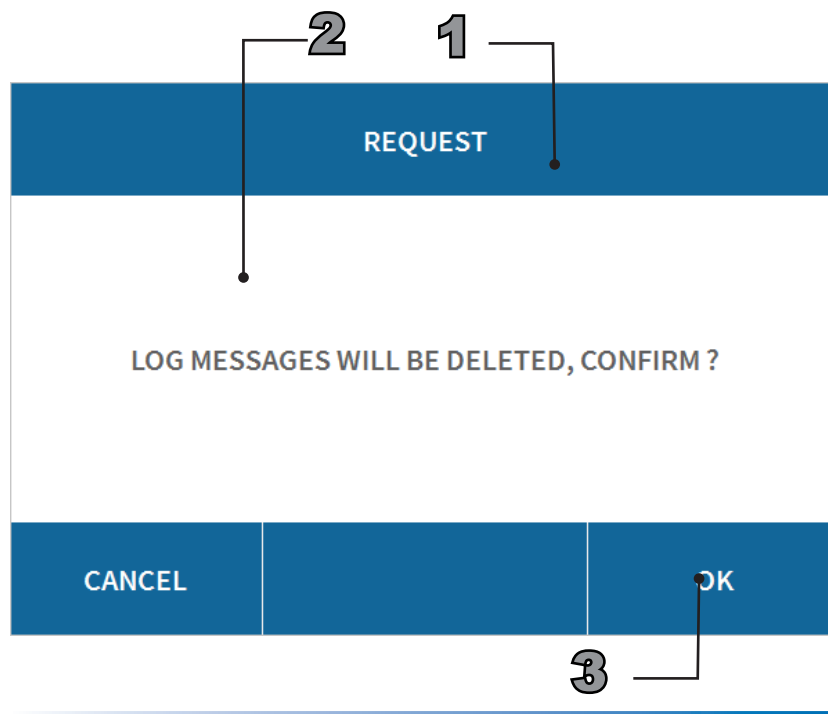


Abb.64. Dashboard zur Logdatenanzeige

1. Dashboard-Titel: **MDREQUEST**
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Mit dieser Aktion werden die Logdateien gelöscht. Möchten Sie fortfahren?**
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Notification Manager > Delete Log Information.*
4. Die Betätigung dieser Taste bestätigt, dass die Logdateien gelöscht werden sollen.

WARNUNG.

Diese Aktion kann nicht mehr rückgängig gemacht werden!

3.4 Benutzerkonten



Das Dashboard **Accounts** dient zur Verwaltung der Benutzerkonten. Zur Auswahl der verschiedenen Benutzerprofile siehe Kap. 3.4.1 auf Seite 46.

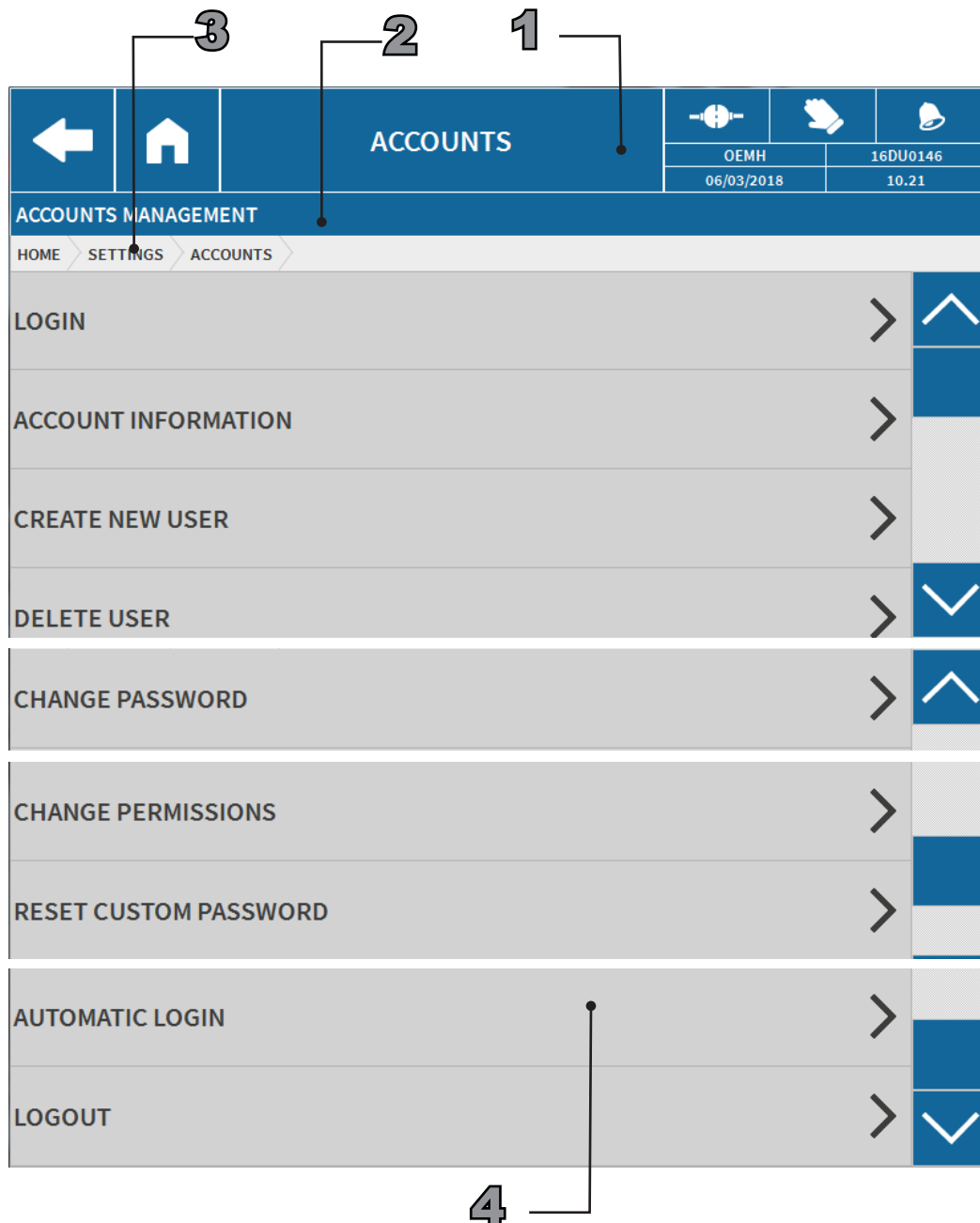


Abb.65. Hauptdashboard für Benutzermanagement

1. Dashboardtitel: **Accounts**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: Verwalten von Benutzerkonten.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Anmelden** (siehe Kap. 3.4.2 auf Seite 47).
 - **Benutzerkontendaten** (siehe Kap. 3.4.3 auf Seite 48).
 - **Neuen Benutzer anlegen** (siehe Kap. 3.4.4 auf Seite 49).
 - **Benutzer löschen** (siehe Kap. 3.4.5 auf Seite 50).
 - **Passwort ändern** (siehe Kap. 3.4.6 auf Seite 51).
 - **Berechtigungen ändern** (siehe Kap. 3.4.7 auf Seite 52).
 - **Originalpasswort zurücksetzen** (siehe Kap. 3.4.8 auf Seite 55).
 - **Automatisches Anmelden** (siehe Kap. 3.4.9 auf Seite 56).
 - **Abmelden** (siehe Kap. 3.4.10 auf Seite 57).

HINWEIS
Das Dashboard Accounts kann jederzeit durch Doppelklick auf dem Benutzerbereich geöffnet werden.

3.4.1 Benutzerprofile

Es stehen mehrere Standardprofile für Benutzerkonten zur Verfügung (siehe unter *Home > Settings > Accounts > Modify permissions (Selectable Profiles)*).

ENDUSER1	<input type="radio"/>
ENDUSER2	<input checked="" type="radio"/>
ENDUSER3	<input type="radio"/>
OEM	<input type="radio"/>
OEMH	<input type="radio"/>

Abb.66. Dashboard Vorhandene Benutzerkontenprofile

Folgende Benutzerprofile sind vorhanden:

- **Guest:** Dies ist die Ebene mit der niedrigsten Zugangsberechtigung. Gastbenutzer dürfen die zugänglichen Parameter nicht verändern, mit Ausnahme bei Auswahl von „Programmieren“ (siehe Teil B2 2.1.5 auf Seite 11 und bei Auswahl von „Settings -> Programming and Hardware“ (siehe Kap. 3.2 auf Seite 29). **Auf dieser Ebene wird das System im Nur-Lese-Modus abgefragt.**
- **Enduser1: Bediener Basislevel** Bediener, die nur Aktionen im direkten Zusammenhang mit Werkstückwechsel ausführen dürfen (Ansehen, „ADJ“-Korrektur und „Nullabgleich“-Reset). Das Menü Programmieren ist nur im Nur-Lese-Modus zugänglich. Benutzer dieser Ebene dürfen Hardware-Parameter nicht ändern und auch nicht einlernen. **Es können mehrere „Enduser1“-Konten angelegt werden und die betreffenden Bediener können dann ihre eigenen Benutzernamen und Passwörter festlegen.** (Siehe Kap. 3.1.5 auf Seite 24).
- **Enduser2: Bediener erweitert.** Benutzer dieser Ebene dürfen alle Aktionen der Bediener Ebene 1 ausführen und zusätzlich dazu Datensätze ändern (aber keine neuen erstellen), sowie die Hardware-Parameter während des Einrichtens einlernen. **Es kann nur ein „Enduser2“-Profil erstellt werden.**
- **Enduser3: Maschinentechner.** Dieser Benutzer ist berechtigt, alle Aktionen der darunter liegenden Benutzerebenen auszuführen, und zusätzlich dazu Datensätze zu ändern und neue zu erstellen, Konfigurationen sowie ein Rücksetzen (falls im OEM-Profil erlaubt) auszuführen, um Anzeigeseiten zu erstellen oder zu ändern. **Die Benutzer dieser Ebene dürfen die Service-Tools für Endkunden-Benutzer verwenden. Es kann nur ein „Enduser3“-Profil erstellt werden.**
- **OEM: Erweiterung die Rechte von Enduser3.** Die OEM-Ebene dient zur Geräteinstallation oder für den Service durch das Personal des Herstellers. Benutzer dieser Ebene dürfen die Programmierseite für neue Datensätze, vorhandene Gruppen und Programmiererebenen ändern. **Die Benutzer dieser Ebene dürfen die für den Hersteller bereitgestellten Service Tools verwenden.** Es kann nur ein Profil für „OEM“ erstellt werden.
- **OemH:** Erweiterung der dem OEM-Benutzer gewährten Berechtigungen. Ein Benutzer dieser Ebene darf auch die den unterschiedlichen Endkunden-Benutzerebenen zugewiesenen Berechtigungen ändern. Die Ebene „OEM-Konstruktion“ ist nur dem Personal des Herstellers der Werkzeugmaschine vorbehalten, in die das **Blü LT**-System integriert ist. **Diese Ebene kann der Person zugewiesen werden, die den „Configurator“ zur Erstellung der Marposs-Messanwendung bedienen kann. Es kann nur ein „OEMH“-Profil erstellt werden.**

3.4.2 Anmelden

Das Dashboard **Login** (Anmelden) dient zum Aktivieren des Bedienerprofils durch Eingabe von Benutzername und des entsprechenden Passworts.

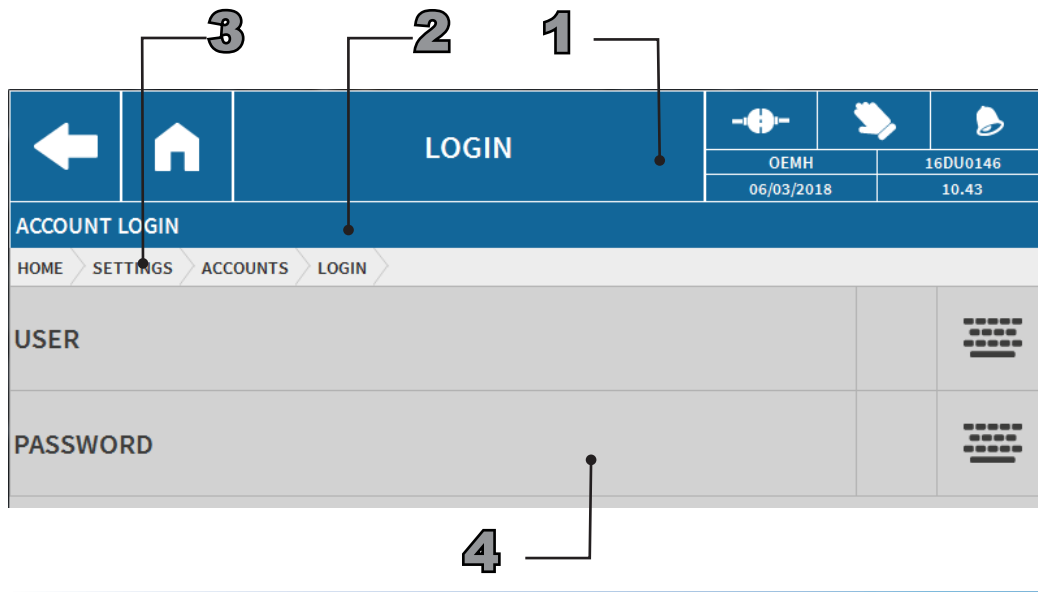


Abb.67. Login-Dashboard

1. Dashboardtitel: **Login**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Benutzeranmeldung**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Login*
4. Arbeitsbereich:
 - **Benutzer**. Zeigt den Namen des zu ändernden Benutzers an.
 - **Passwort**. Passwort eingeben.

Hinweis:

Die vorgegebenen Passwörter sind in einem separaten Dokument aufgelistet.

3.4.3 Benutzerkontendaten

Das Dashboard **Account Information** dient dazu, die Identität und Zugangsberechtigung des aktuellen Benutzers zu prüfen.

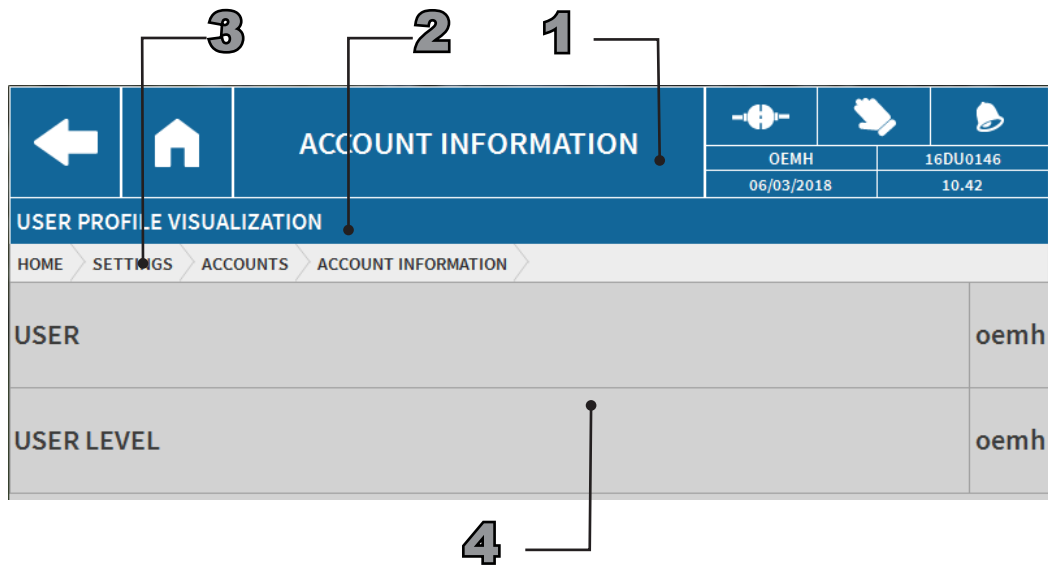


Abb.68. Dashboard Benutzerdaten

1. Dashboardtitel: **Account Information**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Anzeige der Benutzerprofile**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Account Information*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Benutzer**. Zeigt den Namen des aktuellen Benutzers an.
 - **Benutzerebene** Zeigt die dem aktuellen Benutzer zugewiesene Zugangsebene an.

3.4.4 Neuen Benutzer anlegen

Das Dashboard **Create New User** dient zum Anlegen eines neuen Benutzerprofils (Ebene **Enduser1**) durch Zuweisung eines neuen Benutzernamens mit mindestens vier Zeichen und eines Zugangspassworts mit mindestens vier Zeichen.

The screenshot shows the 'CREATE NEW USER' dashboard. At the top, there is a navigation bar with a back arrow (3), a home icon, and the title 'CREATE NEW USER' (1). To the right of the title are three icons: a plug, a hand, and a bell. Below these icons are two rows of data: 'OEMH' with '06/03/2018' and '16DU0146' with '10.40'. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: 'HOME > SETTINGS > ACCOUNTS > CREATE NEW USER' (2). The main area contains two input fields: 'USER' and 'PASSWORD' (4). Both fields have a password strength indicator on the right, represented by a series of dots.

Abb.69. Dashboard Neuen Benutzer anlegen

1. Dashboardtitel: **Create New User**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Daten des neuen Benutzers**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Create New User*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Benutzer**. Einen neuen Benutzernamen zuweisen. Im Beispiel: **Operator1**.

The screenshot shows the 'CREATE NEW USER' dashboard with the example user 'operator1' and password '*****'. The 'USER' field contains 'operator1' and the 'PASSWORD' field contains '*****'. Both fields have a password strength indicator on the right, represented by a series of dots. At the bottom of the form are two buttons: 'CANCEL' and 'OK'.

Abb.70. Dashboard Beispiel für neu angelegten Benutzer

- **Passwort**. Dem neuen Benutzer ein Passwort aus vier Zeichen zuweisen.

Hinweis:

Enuser1-Profile können nur ab der Ebene Enduser3 und höher angelegt werden.

3.4.5 Benutzer löschen

Das Dashboard **Delete User** dient zum Löschen eines neu erstellten Benutzers vom Profil Enduser1.

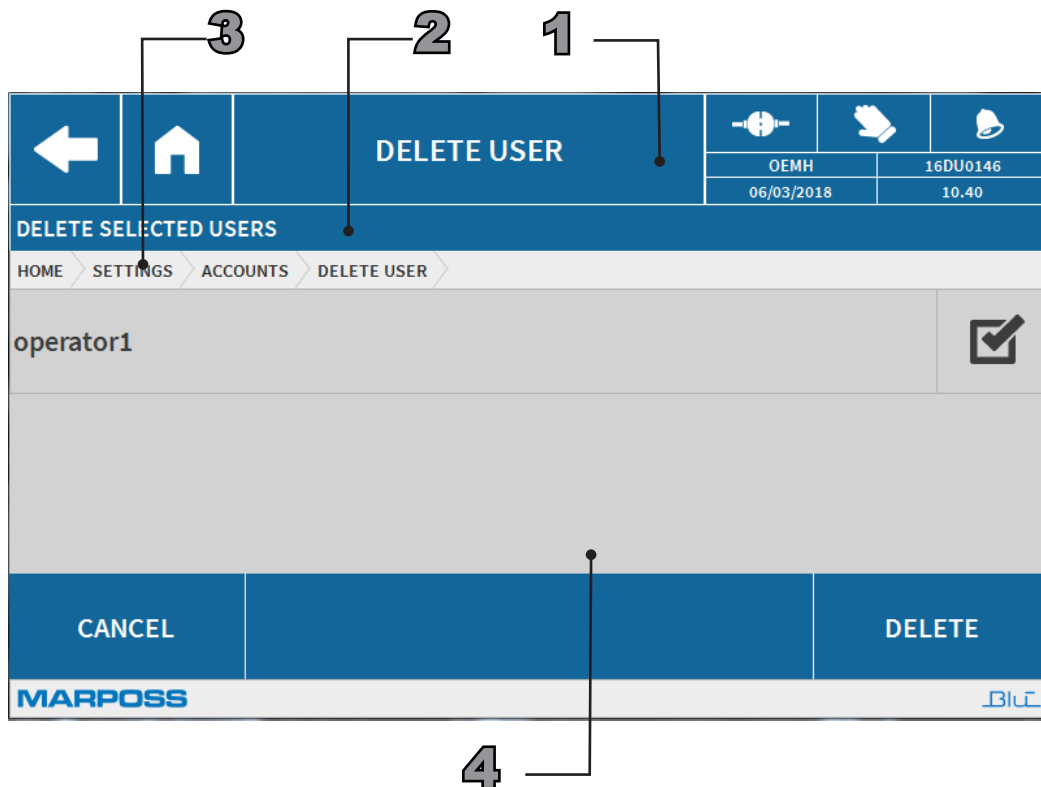


Abb.71. Dashboard Neues Benutzerprofil löschen

- 1 Dashboardtitel: **Delete user**.
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Ausgewählte Benutzer löschen**
- 3 Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Delete User*.
- 4 **Arbeitsbereich**. Liste der kürzlich erstellten Benutzer. Im Beispiel: **bobby, operator1**.

HINWEIS

Diese Aktion kann nur nach Anmeldung als Enduser3 oder höher ausgeführt werden. Die System-Benutzerprofile (siehe Kap. 3.4 auf Seite 45) **DÜRFEN NICHT** gelöscht werden.

3.4.6 Passwort ändern

Das Dashboard **Change Password** dient zum Ändern des Passwortes für das aktive Profil.

The screenshot shows the 'CHANGE PASSWORD' dashboard interface. It features a top navigation bar with a back arrow, a home icon, and the title 'CHANGE PASSWORD'. To the right of the title are three icons: a clock, a hand, and a bell. Below these icons are two rows of data: 'OEMH' and '16DU0146' in the first row, and '06/03/2018' and '10.35' in the second row. Below the navigation bar is a section titled 'SEQUENCE OF NEEDED ACTIONS' which contains a breadcrumb trail: 'HOME > SETTINGS > ACCOUNTS > CHANGE PASSWORD'. The main content area has three input fields labeled 'INSERT OLD PASSWORD', 'INSERT NEW PASSWORD', and 'CONFIRM NEW PASSWORD', each with a corresponding password strength indicator on the right. At the bottom of the dashboard, there is a 'MARPOSS' logo on the left and a 'BLU' logo on the right. Numbered callouts point to specific elements: 1 points to the 'CHANGE PASSWORD' title, 2 points to the 'SEQUENCE OF NEEDED ACTIONS' section, 3 points to the breadcrumb trail, and 4 points to the bottom of the dashboard area.

Abb.72. Dashboard Passwort ändern

- 1 Dashboardtitel: **Change Password**.
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Abfolge der Aktionen**.
- 3 Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Change Password*
- 4 Arbeitsbereich:
 - **Aktuelles Passwort eingeben.** Das dem aktuellen Benutzer zugewiesene Passwort eingeben.
 - **Neues Passwort eingeben.** Das neue Passwort mit vier Ziffern von 0 bis 9 eingeben.
 - **Neues Passwort bestätigen.** Das neue Passwort noch einmal eingeben, um die Änderung zu bestätigen.

3.4.7 Berechtigungen ändern

Das Dashboard **Change Permissions** dient zum Festlegen der untersten Benutzerprofilebene zur Ausführung aller darin aufgelisteten Aktionen.

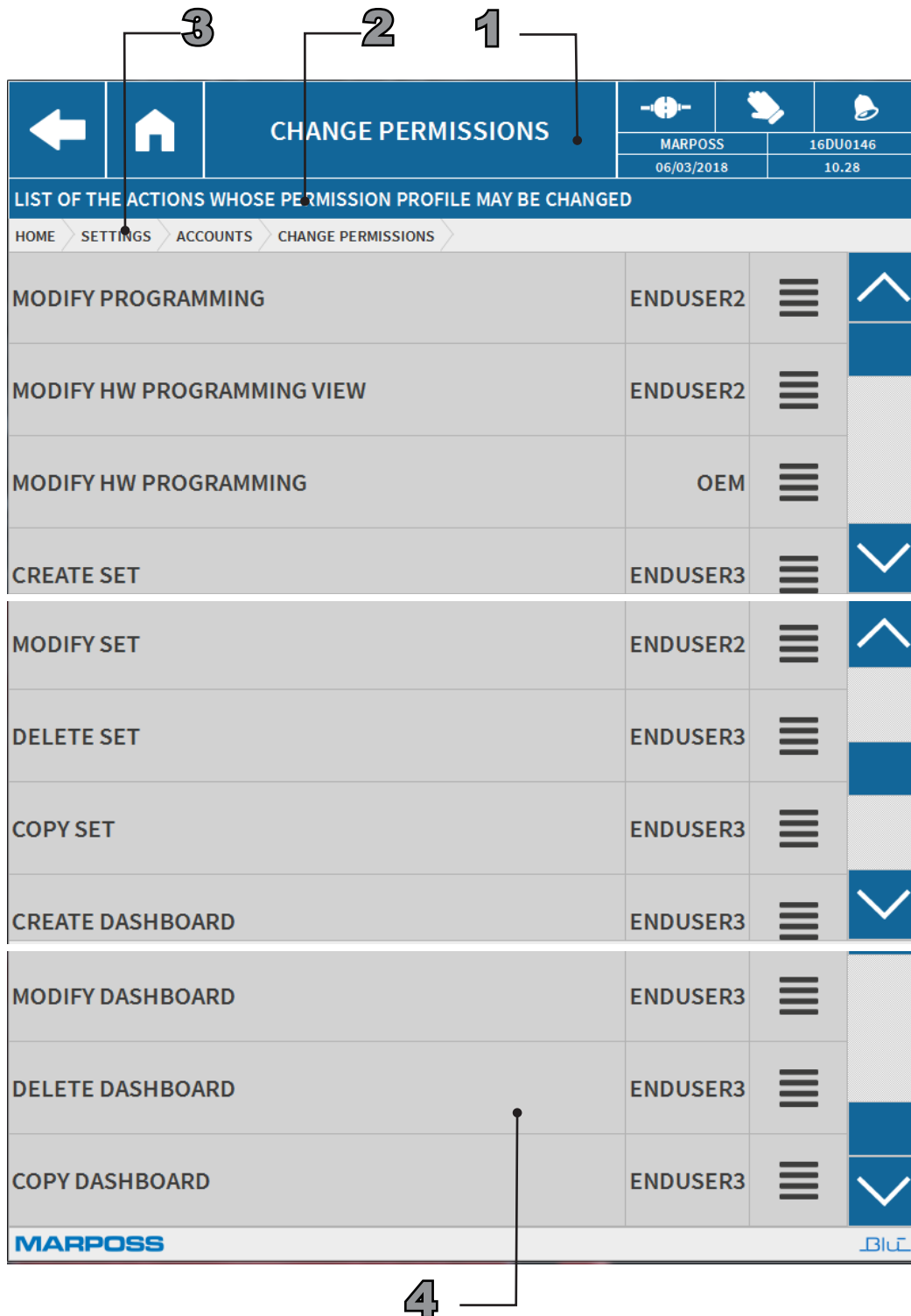


Abb.73. Dashboard Berechtigungen ändern

1. Dashboardtitel: **Change permissions**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der Aktionen, wo die Benutzerprofilebene geändert werden kann**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Change Permissions*
4. Arbeitsbereich:

- **Programmierung ändern.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Programming*. Siehe Kap. 3.8 auf Seite 73.

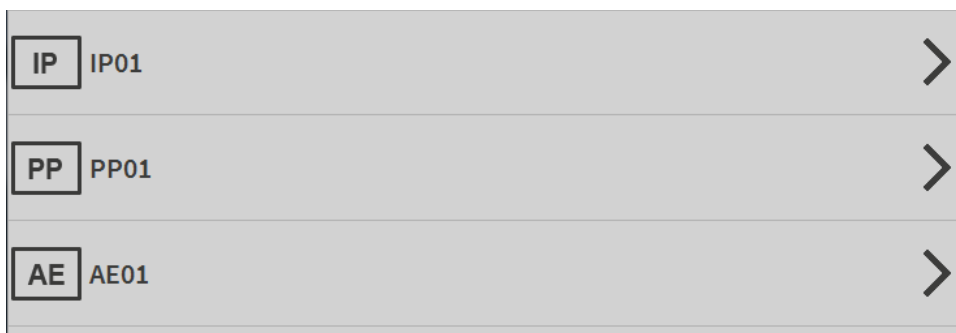


Abb.74. Dashboard Programmieren

- **HW-Datenanzeige ändern.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der nur die vorhandenen Parameter angezeigt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Settings > Hardware Programming*. Siehe Kap. 3.2 auf Seite 29.

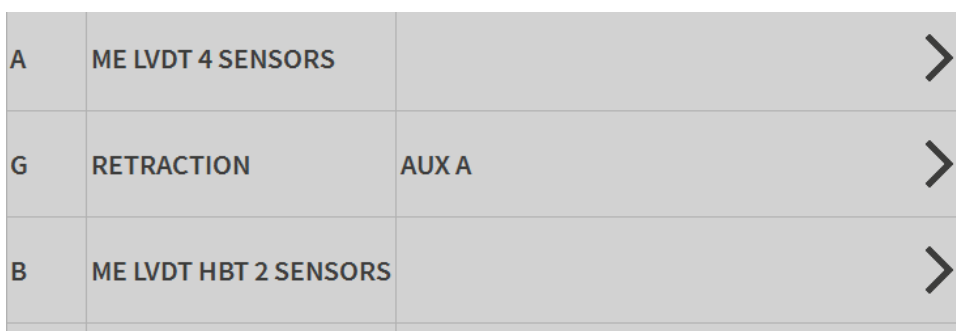


Abb.75. Dashboard HW-Programmierung *mit* der Option Datenansicht

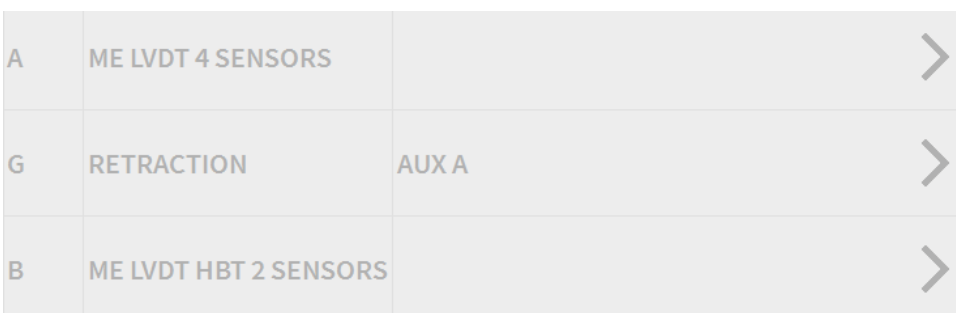


Abb.76. Dashboard HW-Programmierung *ohne* die Option Datenansicht

- **Datensatz erstellen.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Programming > Sets* (z.B.: IP01) > **Set List Default**. Siehe Kap. 4.1 auf Seite 76.

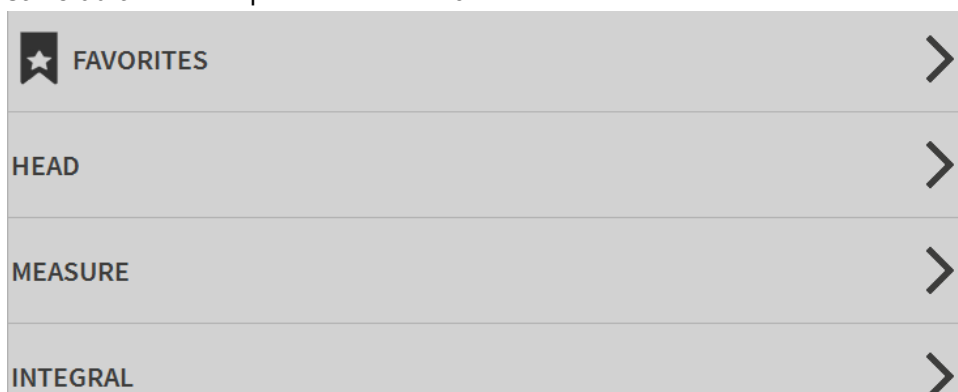


Abb.77. Dashboard mit der Auswahlliste der verfügbaren Datensätze

- **Datensatz ändern.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Programming > Sets* (z.B.: *IP01*) > **Data group** (z.B.: *Single In-Process*). Siehe Kap. 4.2 auf Seite 77.



Abb.78. Symbol Datensatz ändern

- **Datensatz löschen.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Programming > Sets* (z.B.: *IP01*) > **Data group** (z.B.: *Single In-Process*). Siehe Kap. 4.2 auf Seite 77.



Abb.79. Symbol Datensatz löschen

- **Datensatz kopieren.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Programming > Sets* (z.B.: *IP01*) > **Data group** (z.B.: *Single In-Process*). Siehe Kap. 4.2 auf Seite 77.



Abb.80. Symbol Datensatz kopieren

- **Dashboard ändern/kopieren/löschen/erstellen.** Diese Funktion dient zum Ändern der untersten Profilebene, bei der die vorhanden Aktionen ausgeführt werden dürfen, jeweils unter folgendem Pfad: *Home > Dashboards > Set List Default*. Siehe Teil 5 auf Seite 81.



Abb.81. Symbole für Datensatz ändern/kopieren/löschen/erstellen.

HINWEIS

Diese Aktion ist standardmäßig auf des Benutzerprofil der Ebene „OEMH“ begrenzt.

3.4.8 Original-Passwörter zurücksetzen

Das Dashboard **Reset Custom Password** dient dazu, alle geänderten Passwörter auf die Werkseinstellung zurückzusetzen.

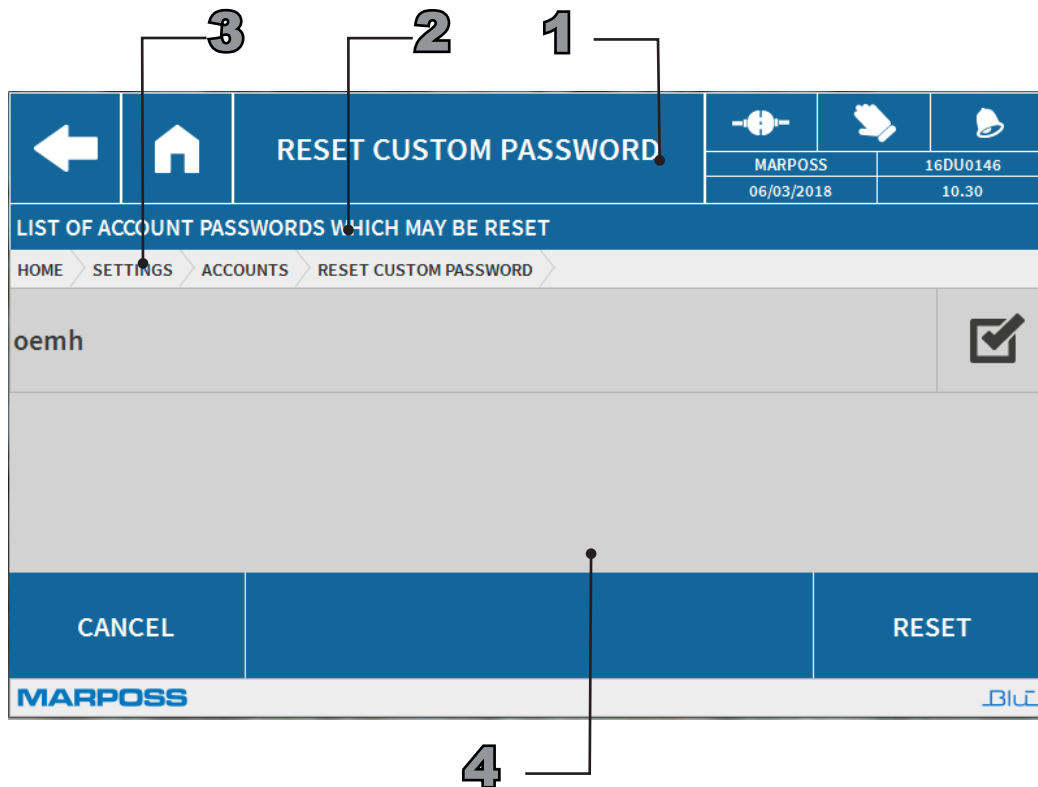


Abb.82. Dashboard Auf OEM-Passwort zurücksetzen

1. Dashboardtitel: **Reset Custom Password**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: Liste der Aktionen, wo die Benutzerprofilebene geändert werden kann.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Users > Reset Custom Password*.
4. Arbeitsbereich: Liste der Benutzerebenen, wo das Passwort geändert worden ist.

HINWEIS

Diese Aktion ist standardmäßig auf des Benutzerprofil der Ebene „OEMH“ begrenzt.

3.4.9 Automatisches Anmelden

Das Dashboard **Automatic Login** kann bei aktiviertem Kontrollkästchen (☑) verwendet werden, um nicht erst noch Benutzername und Passwort eingeben zu müssen.

The screenshot shows the 'Automatic Login' dashboard interface. At the top, there is a header bar with a back arrow, a home icon, and the title 'AUTOMATIC LOGIN'. Below the header, there is a table with user information: 'ENDUSER3', '16DU0146', '06/03/2018', and '10.25'. The main section is titled 'AUTOMATIC LOGIN OPTIONS' and contains two rows: 'DISABLED PASSWORD' and 'AUTOMATIC LOGIN', both with checked checkboxes. At the bottom, there are 'CANCEL' and 'OK' buttons. The MARPOSS logo is in the bottom left, and the BLU LT logo is in the bottom right.

Abb.83. Dashboard Optionen für Automatisches Anmelden

1. Dashboardtitel: **Automatic Login**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Optionen für Automatisches Anmelden**
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Accounts > Automatic Login*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Passwort deaktivieren**. Bei aktiviertem Kontrollkästchen braucht der aktuell angemeldete Benutzer bei allen Tätigkeiten, wo das Passwort verlangt wird, kein Passwort mehr eingeben.
 - **Automatic Login**. Der Benutzer kann bei aktiviertem Kontrollkästchen das System ohne Anmeldung benutzen.

HINWEIS

Sind beide Funktionen aktiviert, steht das ausgewählte Benutzerprofil gleich nach Einschalten des Systems zur Verfügung.

Diese Funktion ist auf die Benutzerebenen „ENDUSER2“ und „ENDUSER3“ beschränkt.

3.4.10 Abmelden

Das Dashboard **Logout** dient zum Abmelden des aktuellen Profils. Nachdem sich der Benutzer abgemeldet hat, schaltet das aktive Profil wieder auf **Gast** um.

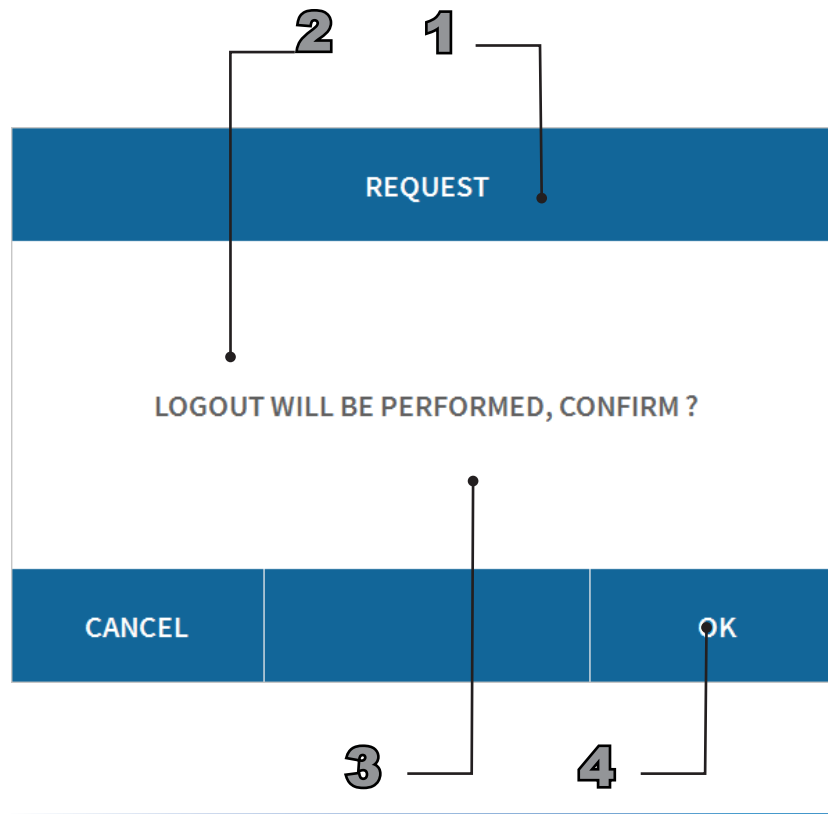


Abb.84. Dashboard zum Abmelden

1. Dashboard-Titel: **MDREQUEST**
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Möchten Sie sich wirklich abmelden?**
3. Navigationspfad: *Home* > *Settings* > **Users**.
4. Diese Taste dient zum Bestätigen der Abmeldung.

3.5 Speichern & Wiederherstellen



Das Dashboard **Backup & Restore** dient zur Verwaltung der Aktivitäten zum Speichern und Wiederherstellen der programmierten Daten.

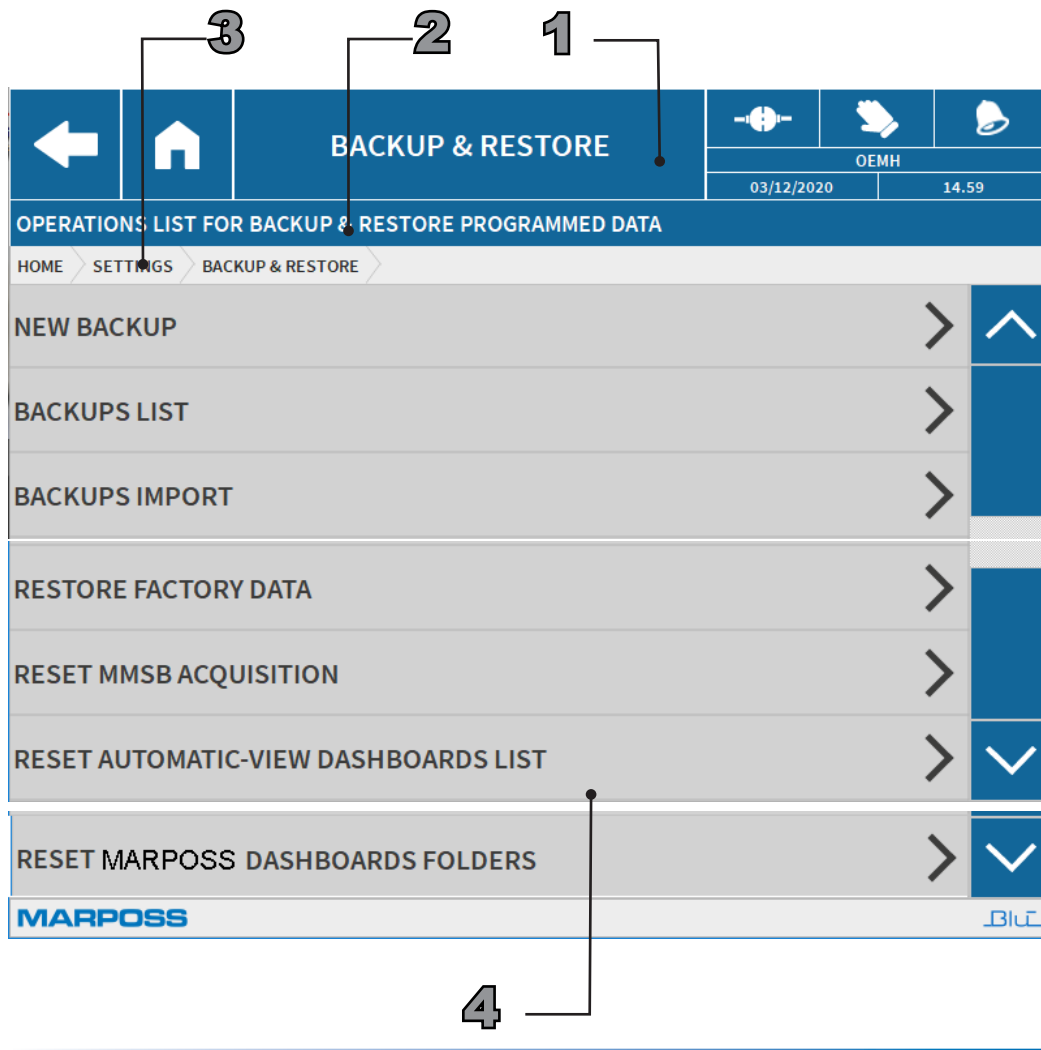


Abb.85. Hauptdashboard Speichern & Wiederherstellen

1. Dashboardtitel: **Backup & Restore**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der programmierten Aktionen zum Daten speichern und wiederherstellen**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Backup & Restore*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Neues Backup erstellen** (siehe Kap. 3.5.1 auf Seite 59).
 - **Backup-Liste** (siehe Kap. 3.5.2 auf Seite 60).
 - **Backups aus externem Speicher importieren** (siehe Kap. 3.5.3 auf Seite 62).
 - **Werkseinstellung wiederherstellen** (siehe Kap. 3.5.4 auf Seite 63).
 - **Erfassung auf MMSB wiederherstellen** (siehe Kap. 3.5.5 auf Seite 65).
 - **Automatische Ansicht Dashboard-Liste zurücksetzen** (siehe Kap. 3.5.6 auf Seite 66).
 - **Marposs Dashboard-Ordner zurücksetzen** (siehe Kap. 3.5.7 auf Seite 67). Nur bei externem Bedienfeld.

3.5.1 Neues Backup

Das Dashboard **New Backup** dient zum Erstellen einer neuen Backup-Kopie von:

- den in der Datenbank enthaltenen Daten.
- Den an der HMI vorgenommenen benutzerspezifischen Einstellungen.
- Einer Liste der erstellten Dashboards.
- Der Loglisten.

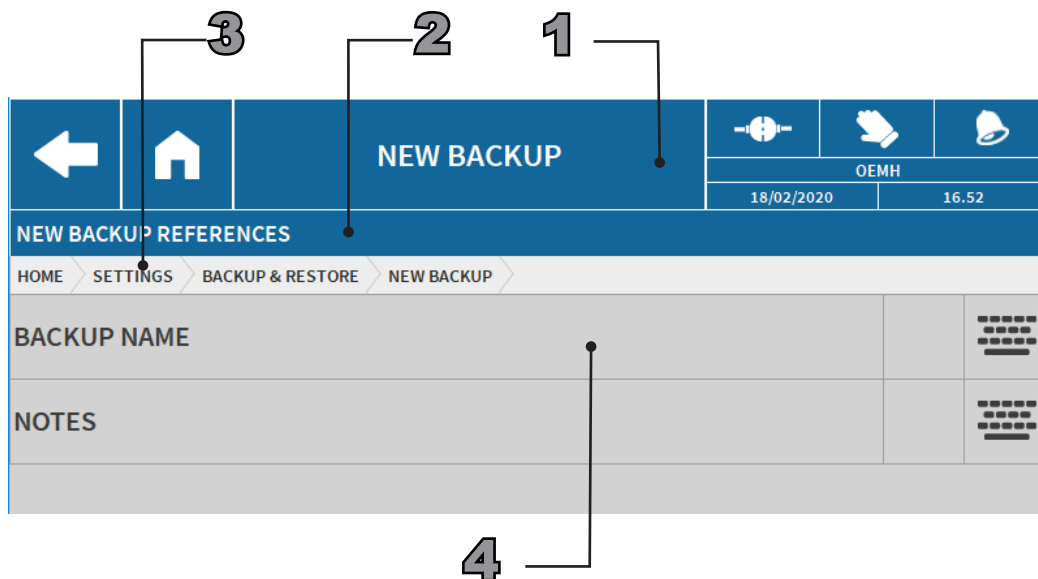


Abb.86. Dashboard Neues Backup

1. Dashboardtitel: **New Backup**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Daten des Neuen Backups**.
3. Navigationspfad: Home > Settings > Backup & Restore > **New Backup**.
4. Arbeitsbereich:
 - **Backupname**. Weist der Backup-Kopie einen Namen zu.
 - **Hinweis**: Mit diesem Befehl kann eine Kurzmitteilung eingefügt werden, die den Inhalt des Backups beschreibt.

Nach Fertigstellung öffnet sich folgendes Dashboard:

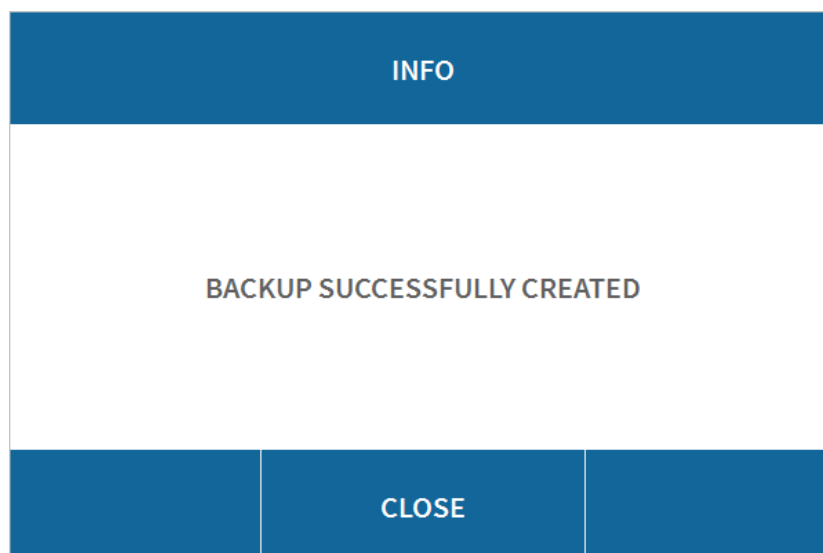


Abb.87. Dashboard Bestätigung eines erfolgreich ausgeführten Backups

3.5.2 Backup-Liste

Das Dashboard **Backups List** dient zur Anzeige aller erstellten Backup-Kopien.

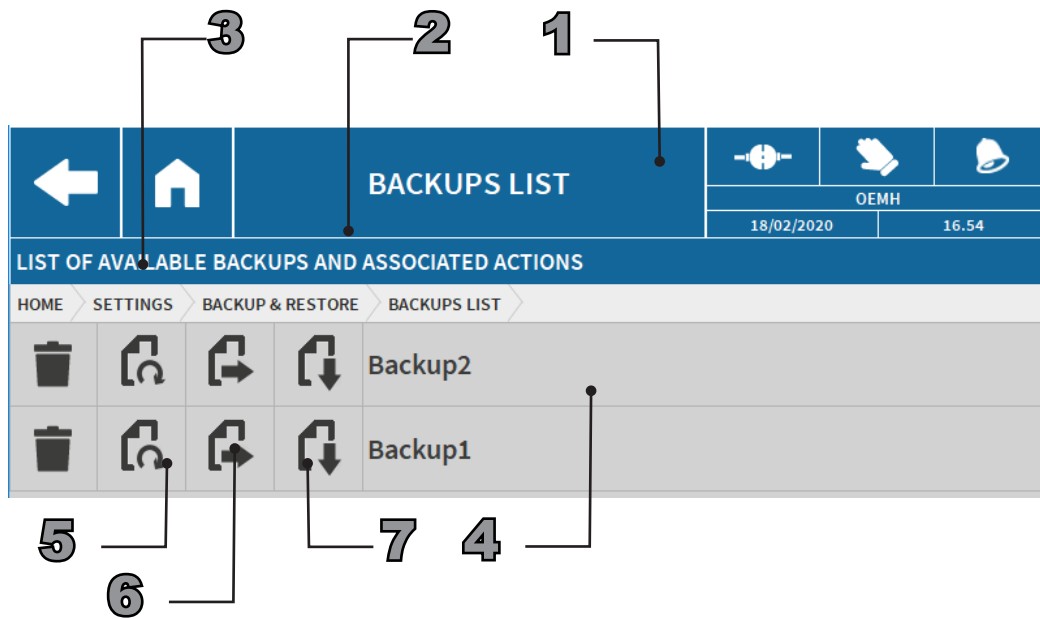


Abb.88. Dashboard Backup-Liste

1. Dashboardtitel: **Backups List**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der verfügbaren Backup-Kopien und der zugehörigen Aktionen**.
3. Navigationspfad: Home > Settings > Backup & Restore > **Backups List**.
4. Arbeitsbereich: Liste der erstellten Backup-Kopien. Im Beispiel: **Backup1, Backup2**.
5. Taste Wiederherstellen: Mit dieser Funktion können folgende Parameter selektiv wiederhergestellt werden:
 - Alle;
 - Dashboards;
 - Anwendungsdaten;
 - Hardware und Mechanik;
 - Servereinstellungen;
 - Benutzereinstellungen.

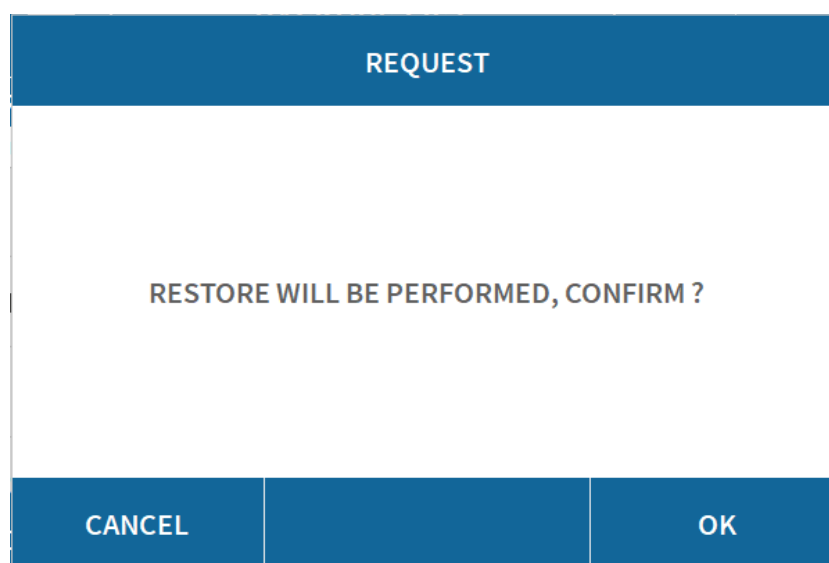


Abb.89. Dashboard Wiederherstellen aus ausgewähltem Backup

Nach der Betätigung von „OK“ fordert das System zu einem Neustart des Zentralmoduls auf (3.8 auf Seite 73).

6. Schaltfläche Export auf externen Speicher: Bei Betätigung dieser Schaltfläche wird ausgewählt, auf welches externes Speichermedium die Daten zu sichern sind.

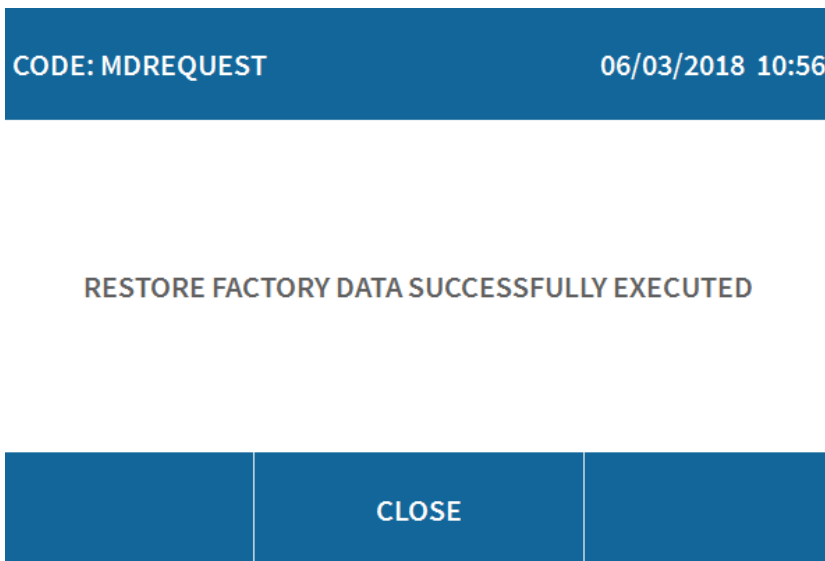


Abb.90. Dashboard Wiederherstellen aus ausgewähltem Backup

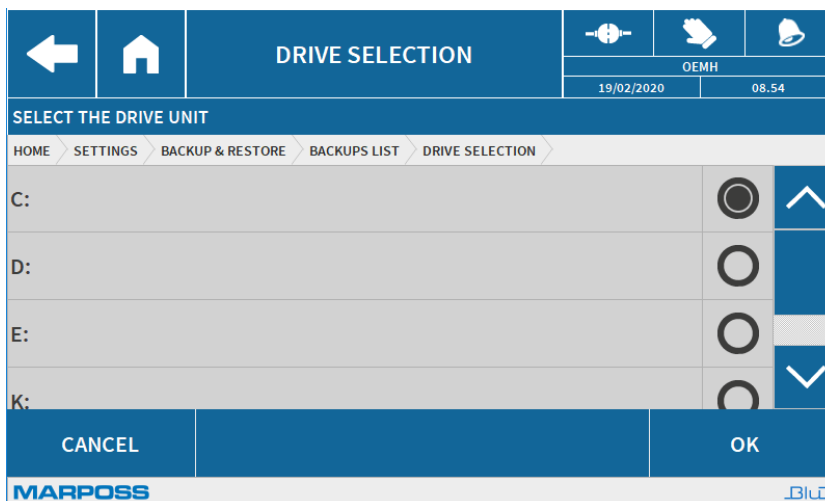


Abb.91. Dashboard Export eines ausgewählten Backups

7. Schaltfläche Export: Bei Betätigung dieser Schaltfläche wird das ausgewählte Backup in einen externen (USB) Speicher kopiert.

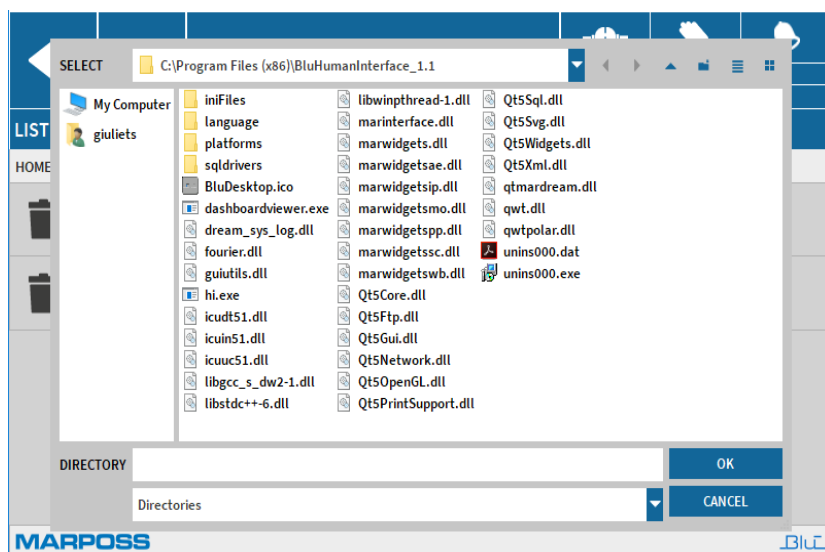


Abb.92. Dashboard Export eines ausgewählten Backups

3.5.3 Backups aus externem Speicher kopieren

Im Dashboard **Copy Backups from External Memory** können vorher auf einen externen USB-Speicher gesicherte Inhalte auf das Zentralmodul übertragen werden (siehe Kap. 3.5.2 auf Seite 60).

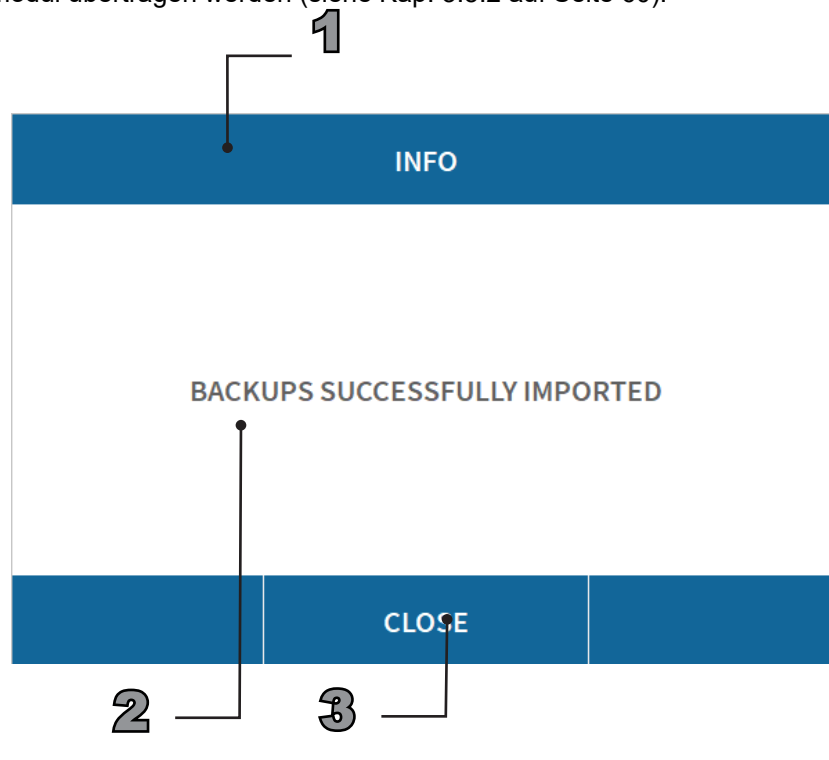


Abb.93. Dashboard Backups von externem Speicher importieren

1. Dashboard-Titel: **INFO**
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Erfolgreich vom externen Speicher kopierte Backups.**
3. Schaltfläche Dashboard schließen

3.5.4 Werkseinstellung wiederherstellen

Das Dashboard **Werkseinstellung wiederherstellen** dient zum Rücksetzen der Systemkonfiguration auf die Werkseinstellung.

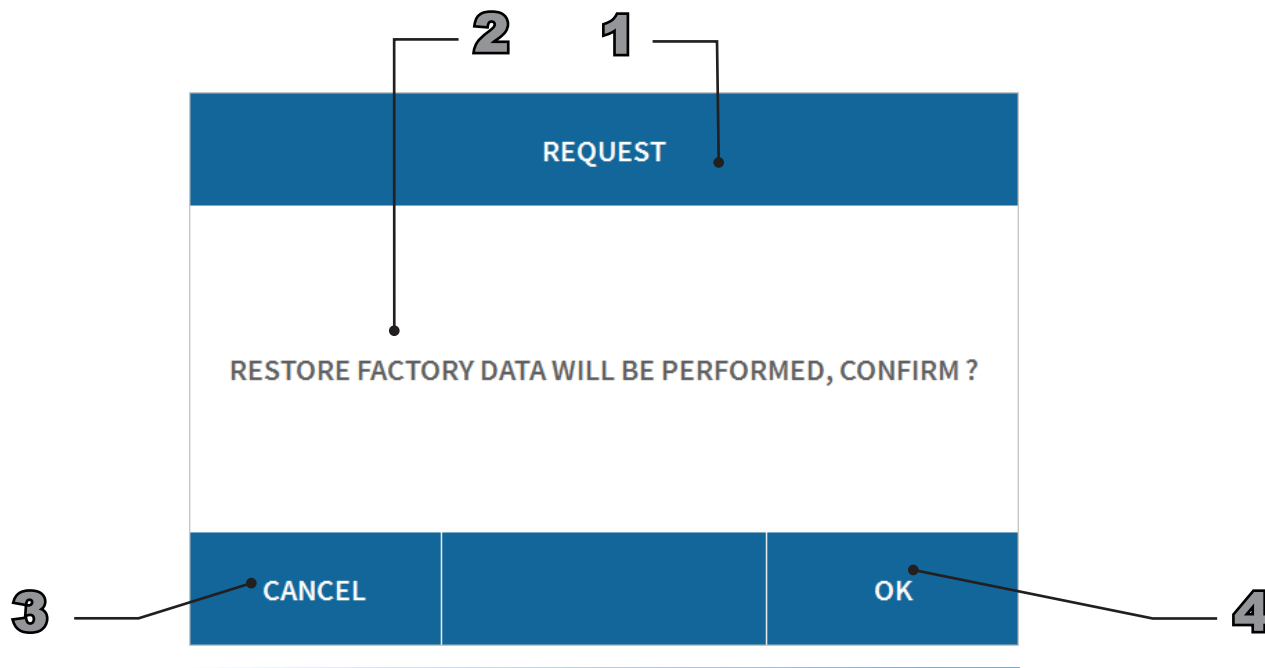


Abb.94. Dashboard Auf Werkseinstellung zurücksetzen

1. Dashboard-Titel: **REQUEST**
 2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Mit dieser Aktion werden die Werkseinstellungen wiederhergestellt. Bestätigen?**
 3. Die Betätigung dieser Schaltfläche macht die Aktion rückgängig.
 4. Die Betätigung dieser Schaltfläche bestätigt die Aktion.
- Nach Betätigung der Schaltfläche **4** Abb.94 auf Seite 63 erscheint das Dashboard Abb.95 auf Seite 63, in dem ausgewählt werden kann, was wiederhergestellt werden soll.

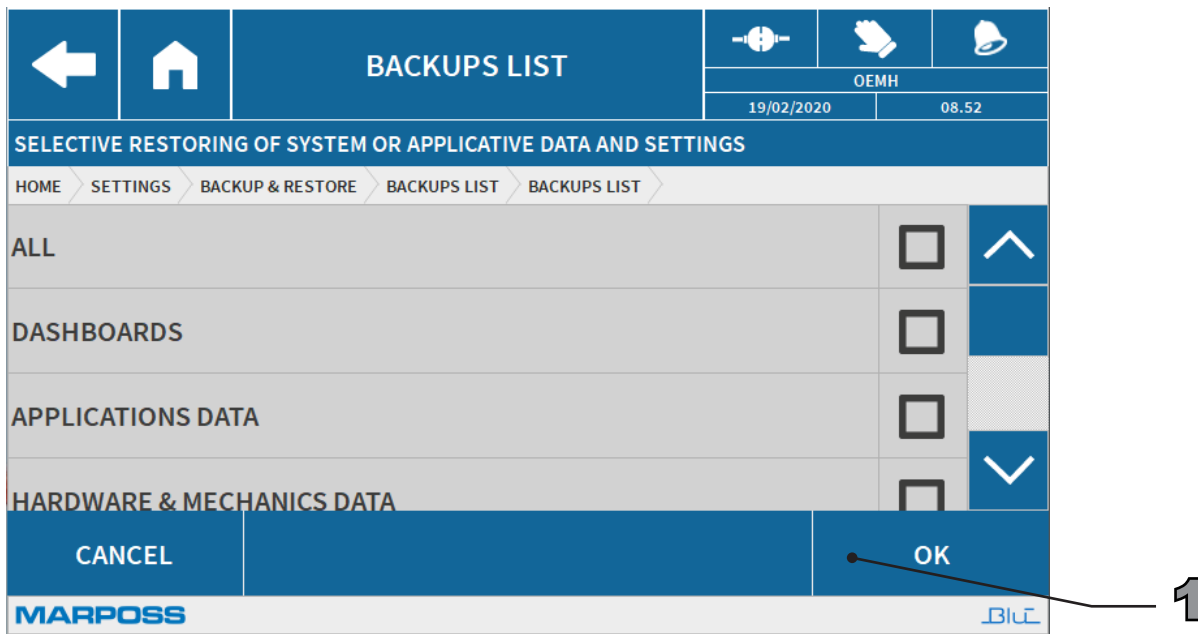


Abb.95. Dashboard Wiederherzustellende Daten auswählen

- Mit Betätigung der Schaltfläche „OK“ Pos. 1 in Abb.95 auf Seite 63 werden alle Dashboards gelöscht Abb.96 auf Seite 64.

REQUEST

ERASE ALSO ALL DASHBOARDS, CONFIRM ?

NO YES

1

Abb.96. Dashboard Dashboard-Anforderung löschen

Anschließend wird die Schaltfläche „Save“ Pos. 1 Abb.97 auf Seite 64 betätigt, wo dann zum Neustart des Zentralmoduls aufgefordert wird, um das Rücksetzen fertigzustellen.

CODE: SYS.W005

19/02/2020 09:02

RESTART NEED TO COMPLETE RESTORE OF FACTORY SETTINGS.

CLOSE SAVE

1

Abb.97. Dashboard Neustart aus Zentralmodul bestätigen

WARNUNG.

Diese Aktion kann nicht mehr rückgängig gemacht werden!

Wird die Aktion „Alle Dashboards löschen“ auch über die HMI ausgeführt, werden alle unter der Adresse „C://.../More/Setting/Option/HMI client/Dashboard option“ vorhandenen Dashboards dauerhaft gelöscht und können über die Funktion „Backup & Restore“ nicht wiederhergestellt werden. Deshalb wird empfohlen, eine lokale Kopie aller in der o.g. Adresse vorhandenen Ordner zu speichern.

3.5.5 Erfassung auf MMSB zurücksetzen

Mit **Erfassung auf MMSB zurücksetzen** wird das erneute Lesen von Modulnummer und Seriennummer erzwungen.

WARNUNG.

Dieses Verfahren ist auszuführen, wenn zwei oder mehr Module desselben Typs im selben Netzwerk installiert sind und bei einem die Position verändert oder das Modul ersetzt wird. Wird das System nicht zum nochmaligen Lesen der Werte gezwungen, ergibt sich eine Diskrepanz zwischen der Position und der Seriennummer des betreffenden Moduls.

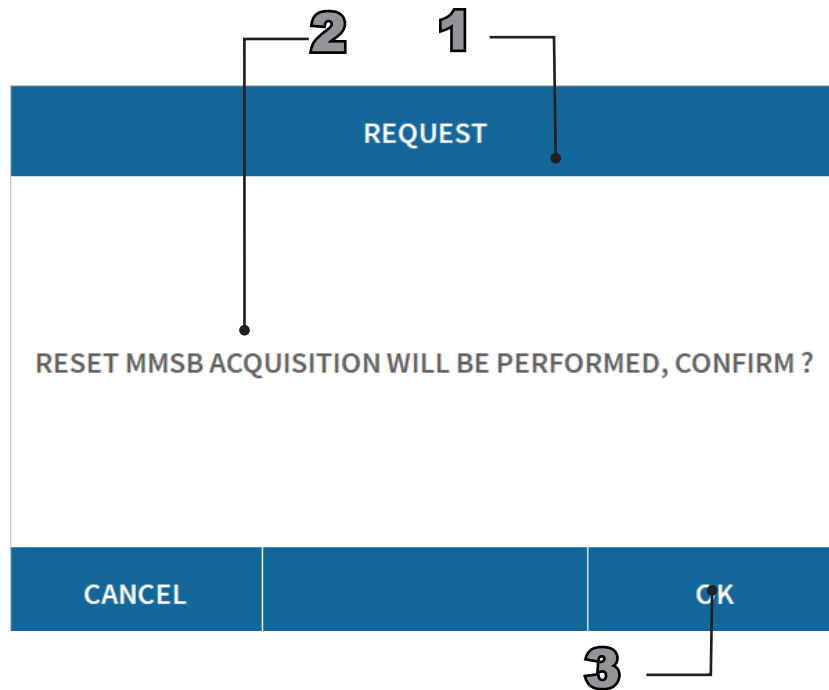


Abb.98. Dashboard Backups von externem Speicher importieren

- 1 Dashboard-Titel: **REQUEST**
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Erfassung auf MMSB wird zurückgesetzt - möchten Sie fortfahren?**
- 3 Die Betätigung dieser Schaltfläche bestätigt die Aktion.
- 4 Nach Fertigstellung wird der Benutzer zum Neustart des Zentralmoduls aufgefordert, damit die Seriennummer der Module neu erfasst werden können.

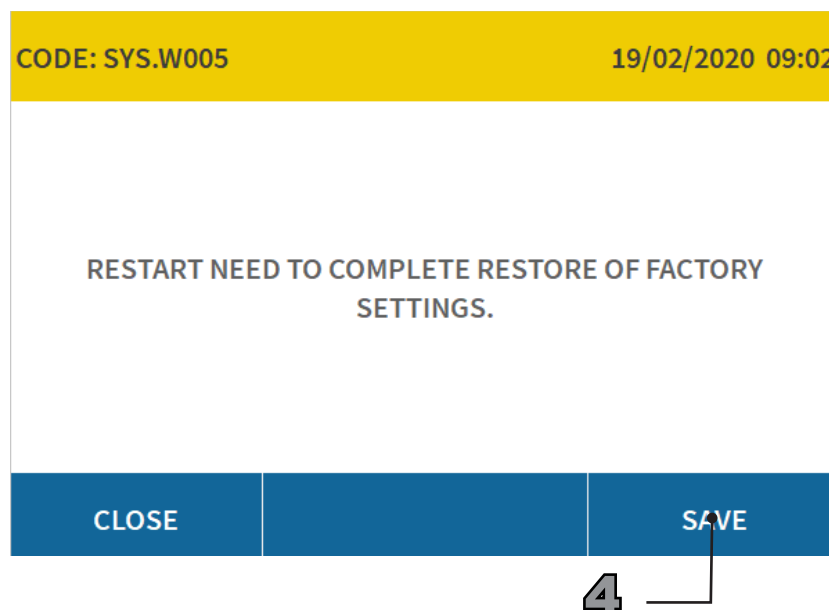


Abb.99. Dashboard Neustart bestätigen

3.5.6 Dashboardliste für Automatische Anzeige zurücksetzen

Das Dashboard **Dashboardliste für Automatische Anzeige zurücksetzen** dient zum Löschen der Dashbordliste, die jedes mal erstellt wird, wenn die Option Einzeldashboard ausgewählt wird.

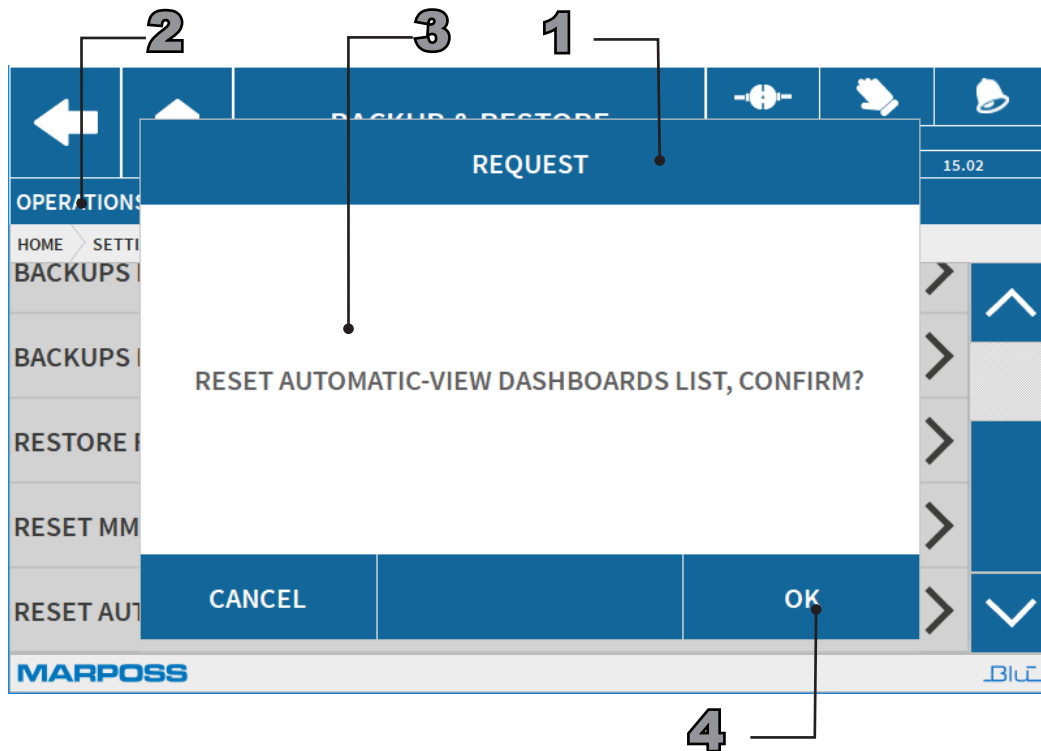


Abb.100. Dashboardliste für Ansicht Automatische Anzeige annullieren

1. Dashboard-Titel: **REQUEST**
2. Navigationspfad: *Home > Settings > Reset Automatic View Dashboards List.*
3. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Dashboardliste für Automatische Anzeige zurücksetzen. Bestätigen?**
4. Die Betätigung dieser Schaltfläche bestätigt die Aktion. Mit „OK“ wird die Liste gelöscht.
5. Taste zum Beenden der Operation. Mit „Close“ zum Startbildschirm zurückkehren.

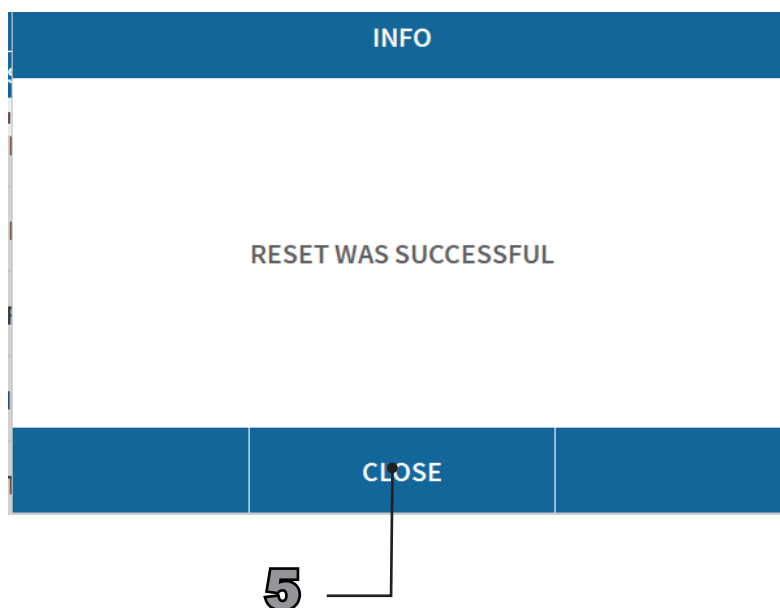


Abb.101. Dashboard Löschen der Liste bestätigen

3.5.7 Marposs-Dashboardordner zurücksetzen

Das Dashboard **Reset Marposs Dashboard Folders** dient zum Löschen der im Marposs-Ordner enthaltenen Dashboardliste.

HINWEIS

Nach Aktualisierung der von Marposs bereitgestellten Dashboards ist dieser Ordner wiederherzustellen. Diese Operation ist für Marposs Servicepersonal vorgesehen.

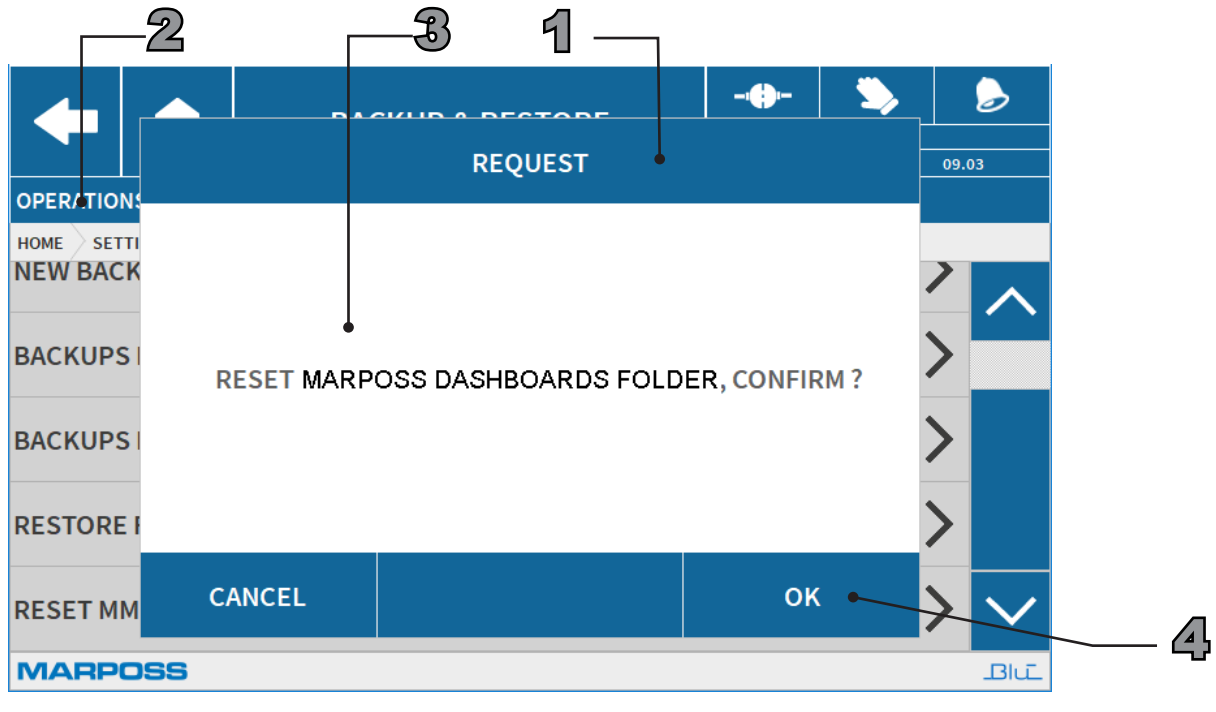


Abb.102. Dashboard Marposs-Ordner wiederherstellen

1. Dashboard-Titel: **REQUEST**
2. Navigationspfad: *Home > Settings > Restore Marposs Dashboard Folders*.
3. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Marposs-Dashboardordner zurücksetzen. Bestätigen?**
4. Die Betätigung dieser Schaltfläche bestätigt die Aktion. Das Wiederherstellen wird durch Betätigung von „OK“ wirksam.
5. Taste zum Beenden der Operation. Mit „Close“ zum Startbildschirm zurückkehren.

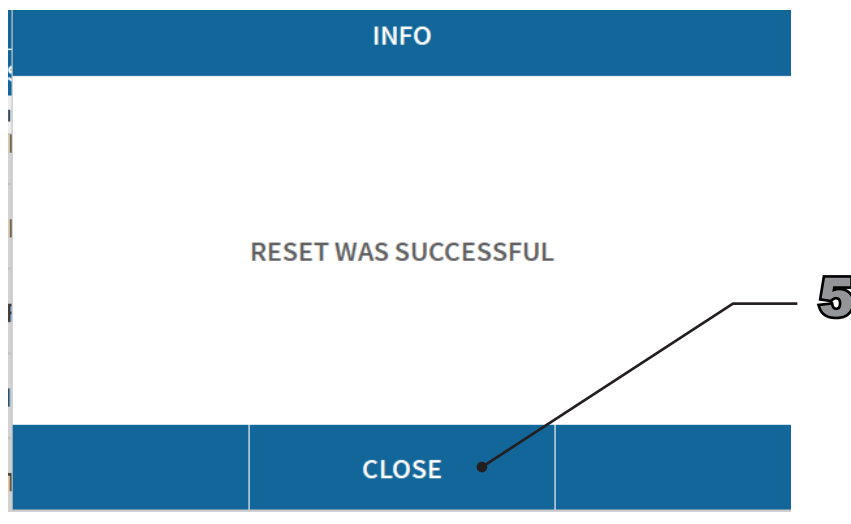


Abb.103. Dashboard Löschen bestätigen

HINWEIS

Die Dashboards sind nicht im Backup enthalten. Sie verbleiben auf dem Maschinen-PC. Beim Wiederherstellen von Dashboards über die HMI werden die im Verzeichnis „Default“ (siehe 3.4.9 auf Seite 56) vorhandenen Dashboards dauerhaft gelöscht.

3.6 Dateimanager



Das Dashboard **File manager** dient zum Import, Export und Löschen von Dateien im Format .ncf, .fst und .ref, sowie zum Erstellen von kundenspezifischen Ordnern für die erstellten Seiten. (siehe Kap. 5 auf Seite 81).

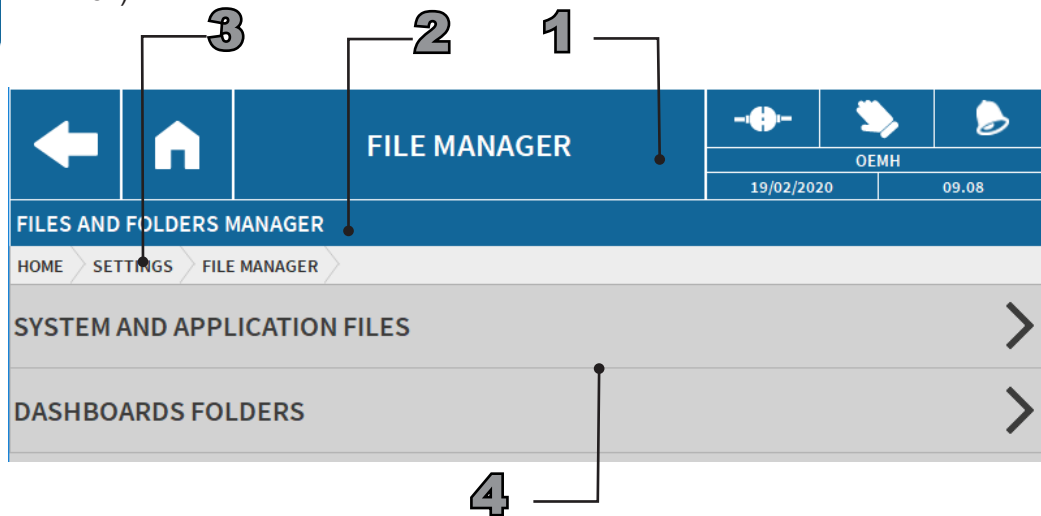


Abb. 104. Dashboard Dateimanager

1. Dashboardtitel: **File manager**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Verwaltung von Dateien und Ordnern**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > File manager*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Systemdateien und Anwendungen** (siehe Kap. 3.6.1 auf Seite 68).
 - **Dashboard-Ordner** (siehe Kap. 3.6.2 auf Seite 70).

3.6.1 System- und Anwendungsdateien.

Das Dashboard „**System and application file manager**“ dient zum Exportieren der vorher vom Systemwidget „Oscilloscope“ (trace-scope) oder von „Shape Control“-Anwendungen erzeugten Dateien (.ncf, .fst, .ref).

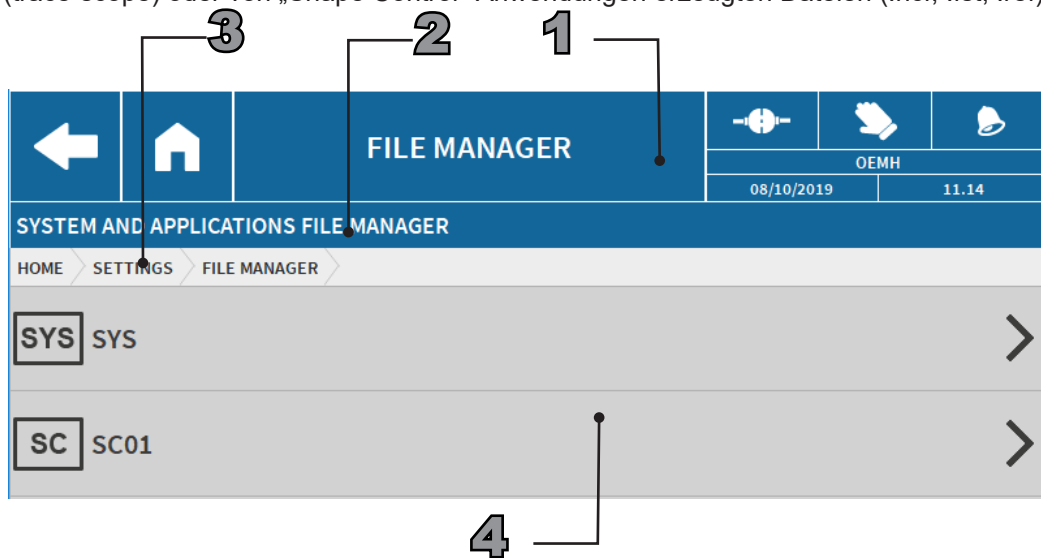


Abb. 105. Dashboard Systemdateien- und Anwendungsmanager

1. Dashboardtitel: **File manager**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **System- und Anwendungs-Dateimanager**
3. Navigationspfad: *Home > Settings > File manager*.
4. Arbeitsbereich:

- **SYS.** Liste der vom Systemwidget „Oscilloscope“ erzeugten „trace-scope“-Dateien (siehe Kap. 5.7 auf Seite 87).

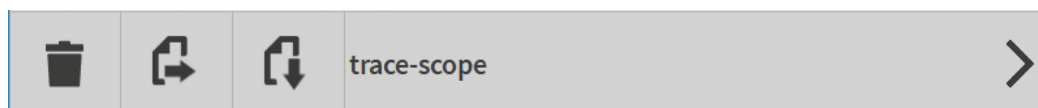



Abb.106. Liste der verfügbaren Dateien

HINWEIS

Das Symbol  steht nur für HMI auf PC zur Verfügung. Erscheint es auch auf dem externen Bedienfeld, kann es hier jedoch nicht angewählt werden.

Für jede einzelne Datei stehen folgende Informationen zur Verfügung: Name, Speicherdatum, Größe und Format.

FILENAME	trace	^
FILE EXTENSION	xml	
TOTAL SIZE OF FILE	44062398 bytes	
LAST MODIFICATION	16/10/2019 08:30:40	v

Abb.107. Beispiel für Dateiinformation

3.6.2 Seitenordner

Die **Page folders** dienen zur Erstellung von Ordnern zum Abspeichern der Seiten, die unter *Home > Dashboard > OEM* erstellt worden sind (siehe Kap. 5 auf Seite 81), entsprechend den einzelnen Anforderungen.

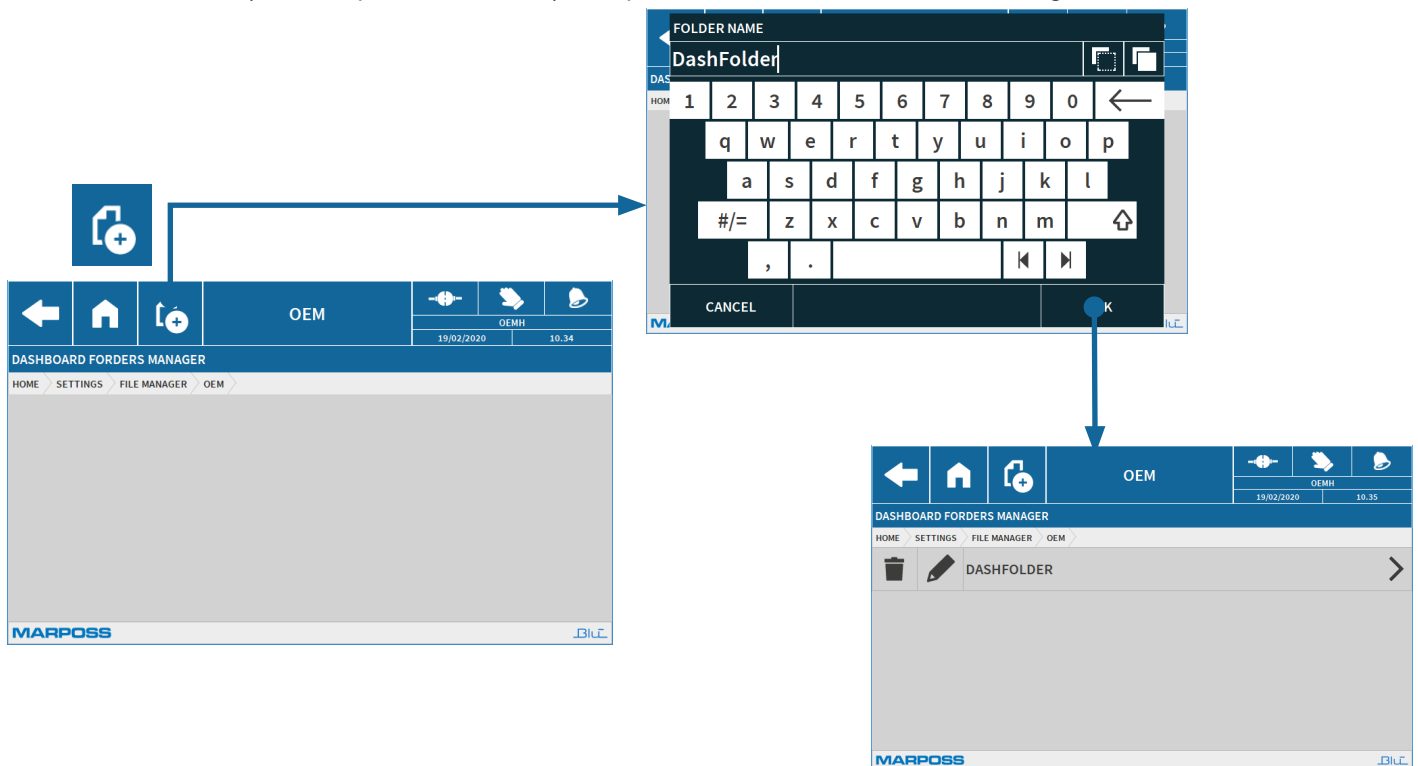


Abb.110. Verfahrensweise zur Erstellung des Ordners für die OEM-Seite



Abb.109. OEM-Seite vorher

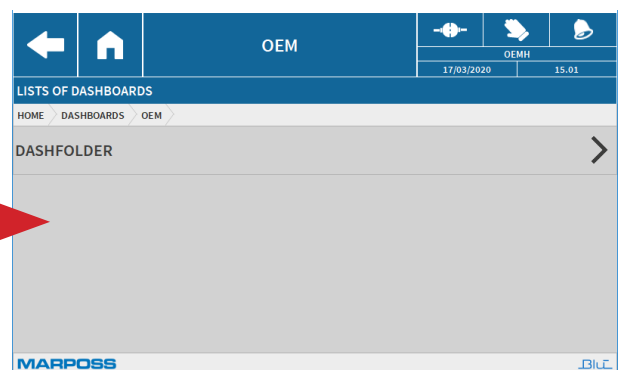


Abb.108. OEM-Seite nachher

HINWEIS

Die Namen der erstellten Ordner können nicht ausgewählt werden, wenn sie Dashboards enthalten. Dies bedeutet, dass sie auch nicht gelöscht werden können. Sie können nur gelöscht werden, wenn sie leer sind, und in diesem Fall können auch die entsprechenden Ordnernamen ausgewählt werden.

3.7 Info



Das Dashboard **Information** dient zur Anzeige von allgemeinen Information über die installierte Softwareversion oder von rechtlichen Hinweisen.

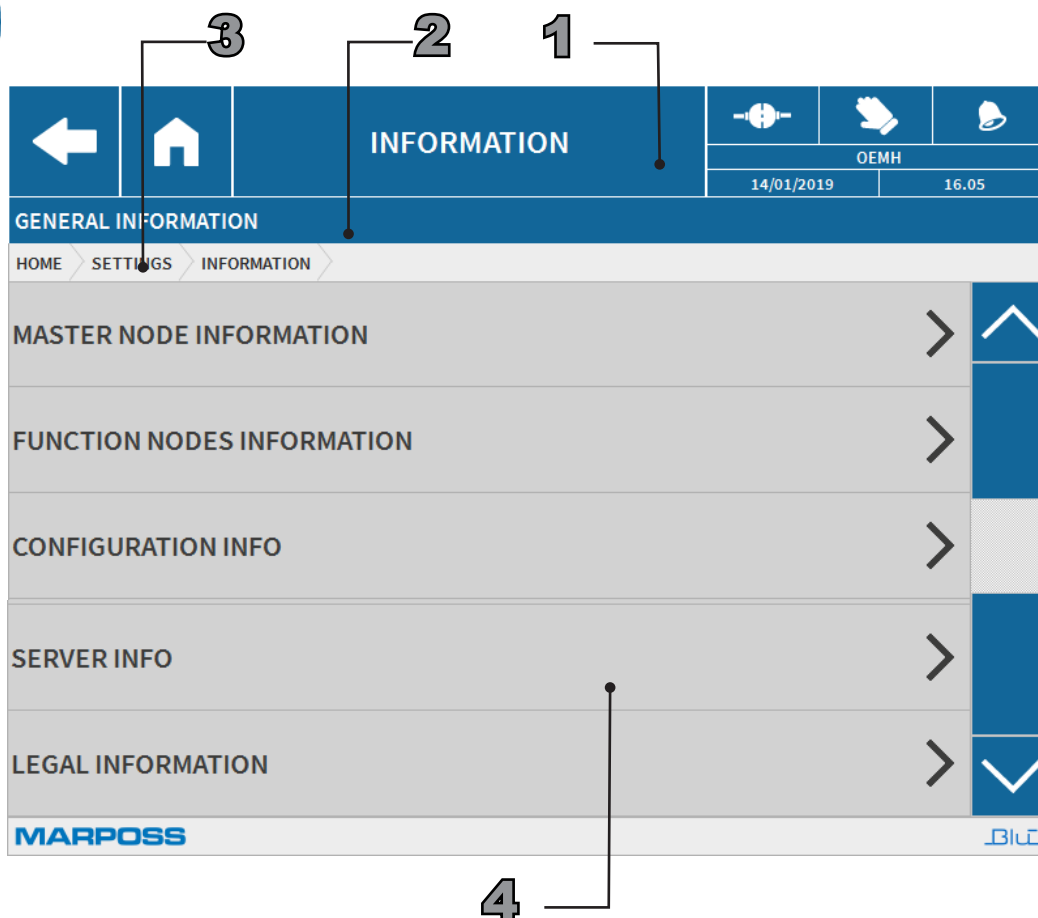


Abb.111. Dashboard Info

1. Dashboardtitel: **Information**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Allgemeine Informationen**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Information*.
4. Arbeitsbereich:
 - **Informationen über das Zentralmodul.** In diesem Bereich sind die Codes der im System installierten Softwarepakete (1) und der entsprechenden Versionen (2) für das im System installierte Zentralmodul aufgelistet.

SYSTEM	
SMD4001300	1.3b
SMD0101300	1.3a
APPLICATIONS	
SMD0511300	1.3a

Abb.112. Dashboard Informationen zum Zentralmodul

- **Informationen über die Funktionsmodule.** Enthält Informationen über die in den einzelnen Modulen installierte Software.

ID	CODE	TYPE	FW VERSION	PTPD VERSI...	INITD VERSI...
A	NodeMarpoCo	ME_LVDT_4_SENSORS	1.2d	1.1c	1.0b
G	AncMarpoCo	RETRACTION	0.4.4b		0.5c
B	NodeMarpoCo	ME_LVDT_HBT_2_SENSORS	1.2d	1.1c	1.0b
K	AncMarpoCo	COM_2_SERIAL	0.4.4b		0.5c

Abb.113. Dashboard Informationen zu installierten Funktionsmodulen

- **Information zu Einstellungen.** Diese Funktion dient zur Anzeige des Configuration File (falls vorhanden), und der Buchstabe gibt die Version an.

CONFIGURATION FILE VERSION	SMD39999999
----------------------------	-------------

Abb.114. Dashboard Configuration File-Daten

- **Server-Information.** Dient zum Sammeln von Informationen über die im Ethernet aktiven Server (Zentralmodule) im folgenden Dashboard:

1 MASTER NODE PORT ADDRESS	2 NAME	3 VERSION
172.20.113.71	16DU0151	1.0a

Abb.115. Dashboard mit Informationen über aktive Server im Netzwerk. Beispiel

- 1 Master Node address.** Adresse des Zentralmoduls „A“ NET 10/100/1000 Port (z.B.: 172.20.120.26) und Zentralmodul „B“ 10/100/1000 Port (z.B.: 172.20.120,29).
 - 2 Name.** Seriennummer von Zentralmodul „A“ (z.B.: 16DU0151) und von Zentralmodul „B“ (z.B.: 16DU0172).
 - 3 Version.** Zentralmodul „A“ (z.B.: 1.0a) System-/ Serversoftwareversion.
- Die als Adresse dargestellten Werte werden bei Öffnen des Menüs automatisch neu berechnet.

- **Rechtliche Information.** Enthält die Lizenzinformation für die Software.

MARPOSS S.p.A. SOFTWARE LICENSE AGREEMENT
Under the terms and conditions stated below, MARPOSS S.p.A. (hereinafter "MARPOSS") grants the user (hereinafter also called the "LICENSEE") the right to use the related/enclosed software product "BLU HMI" (hereinafter the "SOFTWARE").
DEFINITIONS
a - The term "END USER" shall mean a prospective customer of MARPOSS or of one of its OEM ("Original Equipment Manufacturer") customers, to whom copies of the SOFTWARE are offered for use together with MARPOSS products applications and not for resale;
b - The term "DISTRIBUTOR" shall mean any person or entity who is authorized by MARPOSS to sell and distribute to its OEM customers and END USERS copies of the SOFTWARE which has been supplied by MARPOSS.
Whereas:

Abb.116. Dashboard Info zur Softwarelizenz

3.8 Anwendungsdatensätze exportieren und importieren



Die Datensätze aus kürzlich erstellten Anwendungen können aus dem Dashboard **Export/Import** exportiert und importiert werden.

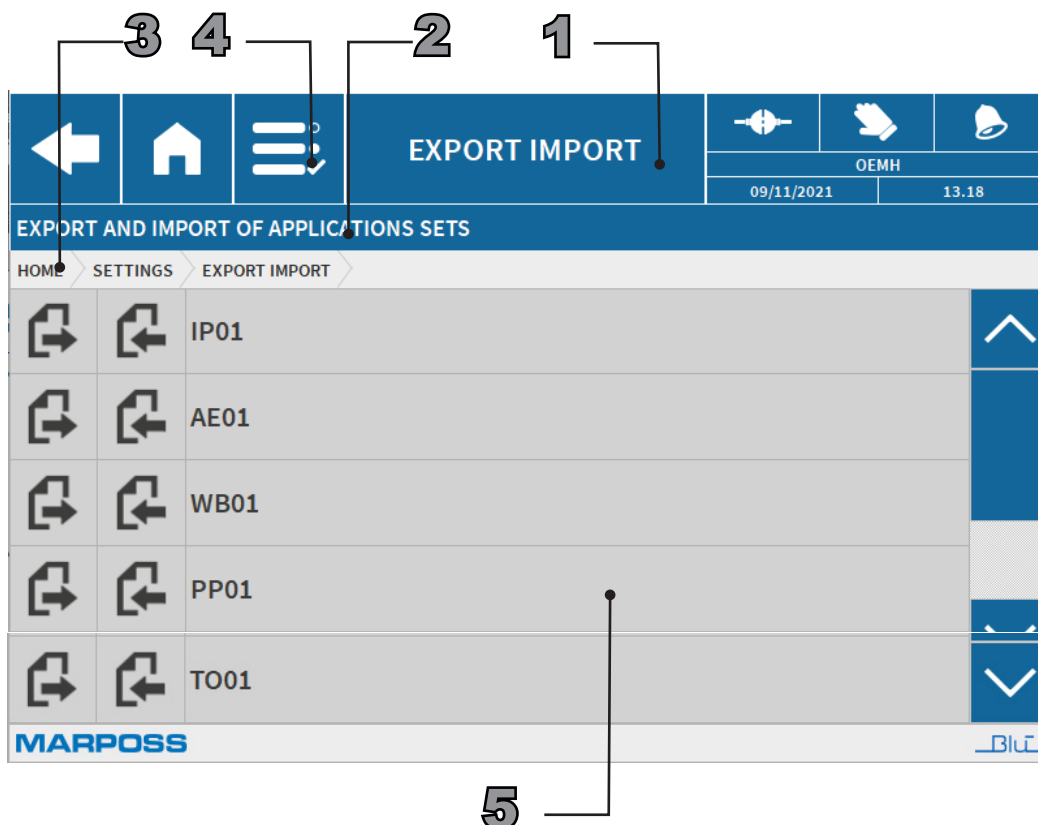


Abb.117. Dashboard Anwendungsdatensätze exportieren und importieren

1. Dashboardtitel: **Export/Import**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Anwendungsdatensätze exportieren und importieren**.
3. Navigationspfad: *Home > Settings > Export Import*.
4. Das Medium, auf das exportiert werden soll, ist auszuwählen. Die exportierten Datensätze werden im Ordner „blue-sets“ abgelegt.

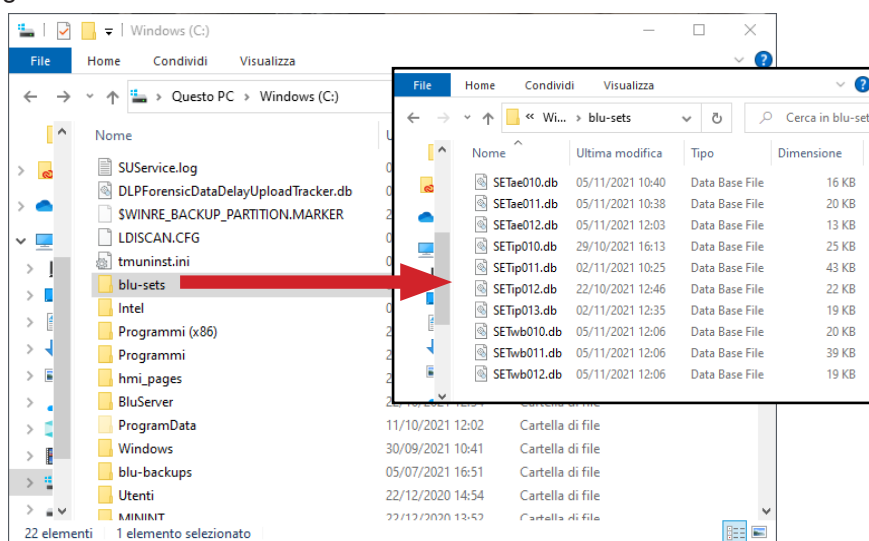


Abb.118. Ordner „Blu-Sets“ auf externes Medium gesichert

5. Arbeitsbereich:



Anwendungsdatensätze exportieren. Diese Funktion dient zur Auswahl der einzelnen, zu exportierenden Datensätze.

0 (SINGLE IN-PROCESS)	<input checked="" type="checkbox"/>	^
1 (CONCURRENT IN-PROCESS)	<input checked="" type="checkbox"/>	
2 (ACTIVE POSITIONING)	<input checked="" type="checkbox"/>	
3 (PASSIVE POSITIONING)	<input checked="" type="checkbox"/>	v

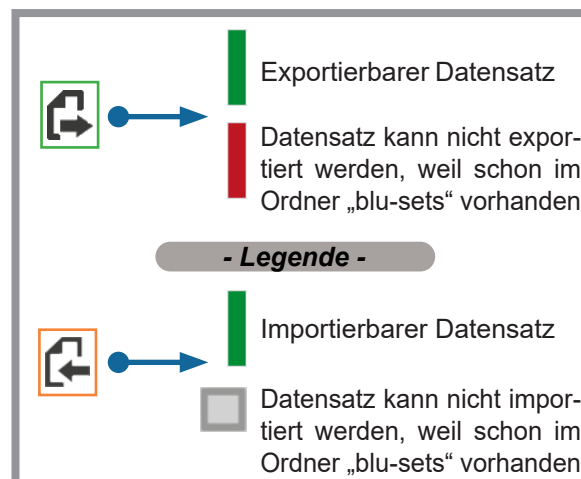
Abb.119. Beispiel Datensätze, die zum Export ausgewählt werden können



Anwendungsdatensätze importieren. Diese Funktion dient zur Auswahl der zu importierenden Datensätze (einer oder mehrere).

0 (SINGLE IN-PROCESS)	ip01	1.3a	<input checked="" type="checkbox"/>	^
1 (CONCURRENT IN-PROCESS)	ip01	1.3a	<input type="checkbox"/>	
2 (ACTIVE POSITIONING)	ip01	1.3a	<input type="checkbox"/>	
3 (PASSIVE POSITIONING)	ip01	1.3a	<input checked="" type="checkbox"/>	v

Abb.120. Beispiel Datensätze, die zum Import ausgewählt werden können



4 PROGRAMMIEREN

Programmieren bedeutet, den Parametern in den verfügbaren Datensätzen die entsprechenden Werte zuzuweisen. Die Datensätze unterscheiden sich je nach der Art der installierten Funktionsmodule. Eine Liste der verfügbaren Datensätze für die entsprechenden Module finden Sie in Kap. 3 im Teil C2XX (z.B.: C2ME für das Messmodul, C2AE für das Akustikmodul, usw.) entsprechend der installierten Module.

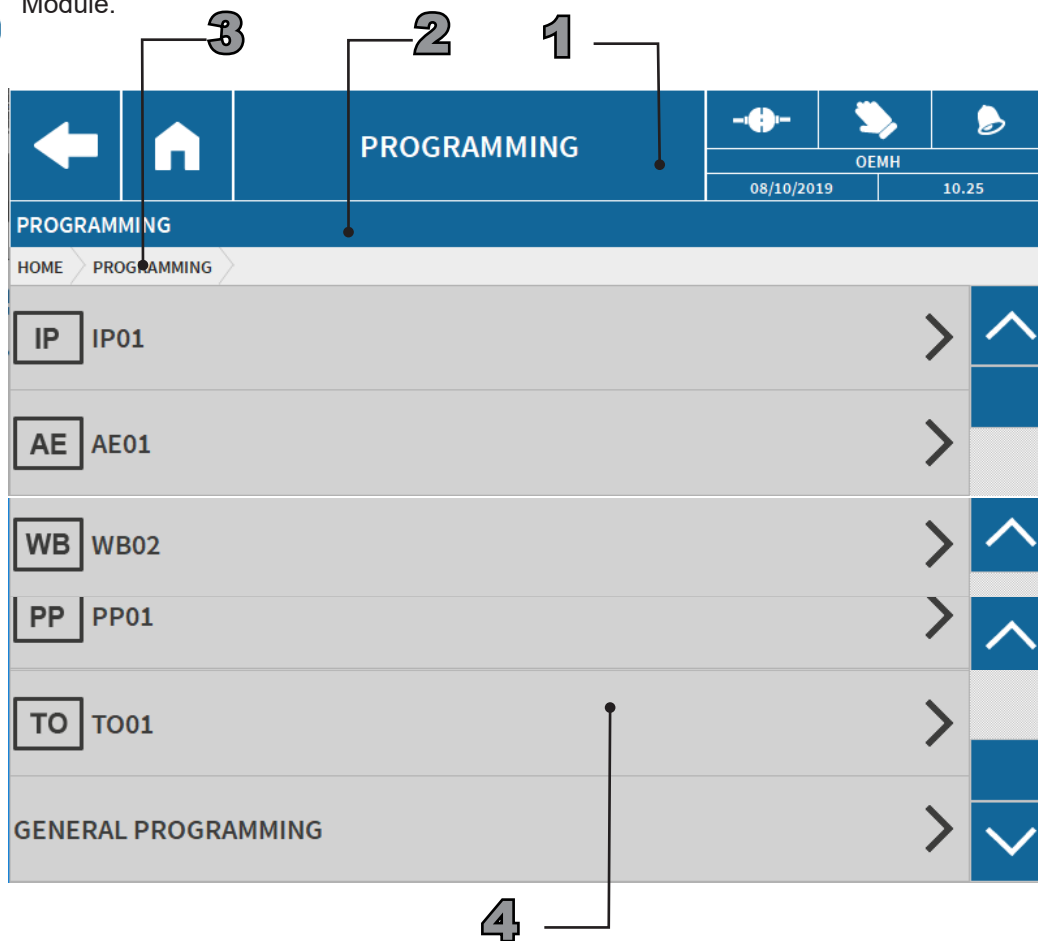


Abb. 121. Dashboard der im installierten System verfügbaren Module.

- 1 Dashboardtitel: **Programmierung**
- 2 Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Programmierung**
- 3 Navigationspfad: *Home* > **Programming**.
- 4 Arbeitsbereich: Liste der installierten Module. Im Beispiel:
 - **IP0X.** Anwendung **In-Prozess-Messung**, siehe Kap. 3 - Teil **C2ME**.
 - **PP0X.** Anwendung **Post-Prozess-Messung**, siehe Kap. 3 - Teil **C2ME**.
 - **AE0X.** Anwendung **Körperschall**, siehe Kap. 3 - Teil **C2AE**.
 - **WB0X.** Anwendung **Auswuchten**, siehe Kap. 3 - Teil **C2WB**.
 - **TO0X.** **Touch Messanwendung**. Siehe Kap. 3 - Teil **C2TOUCH**.
 - **Allgemeine Programmierung.** Werkstückprogrammierung allgemein, siehe Kap. 4.3 auf Seite 79

4.1 Datensatz erstellen

Mit dem Symbol (1) Abb.122 auf Seite 76 im Dashboard **Set List Default** (Datensatzliste) wird ein Datensatz hinzugefügt, der für die ausgewählte Messanwendung zur Verfügung steht.

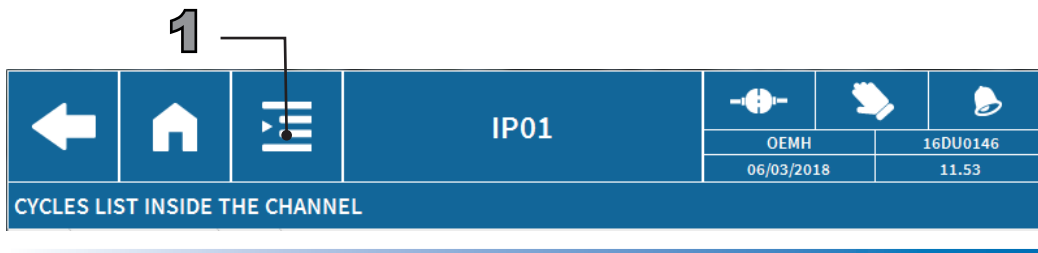


Abb.122. Symbol zur Auswahl von Datensätzen aus der Liste

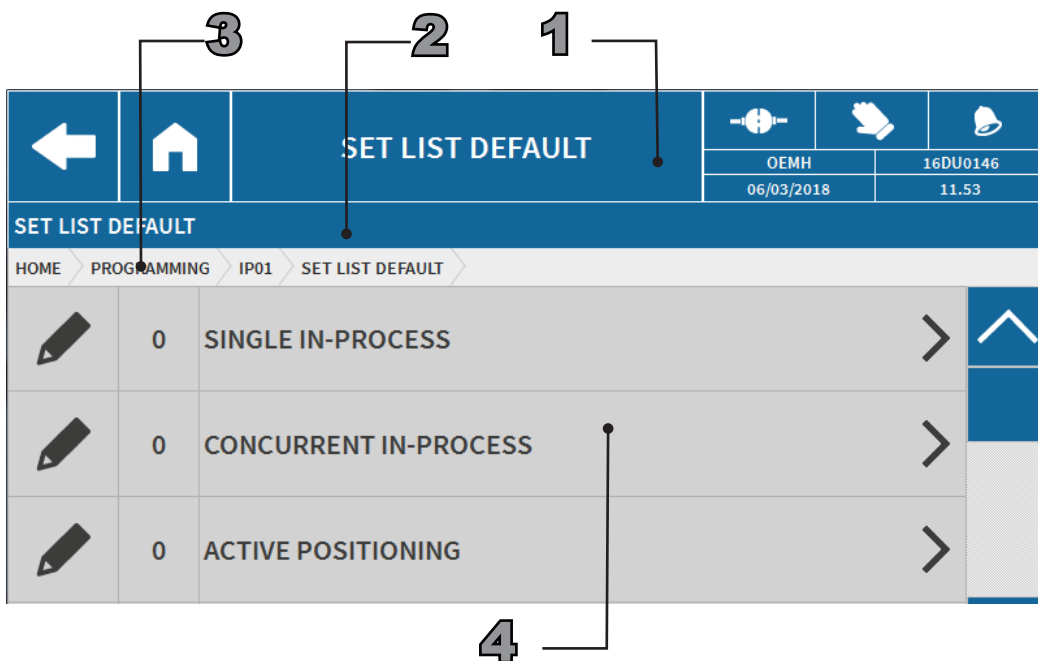


Abb.123. Dashboard Datensätze aus der verfügbaren Liste. z.B.: IP-Messung

1. Dashboardtitel: **Set List Default**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Set List Default**.
3. Navigationspfad: *Home > Programming > PP01 (z.B.) > Set List Default*. Im Beispiel: Datensatzliste „IP01“.
4. Arbeitsbereich: **Liste auswählbarer Datensätze**. Jedem neuen Datensatz wird automatisch eine fortlaufende Nummer zwischen 0 und 255 zugewiesen. Zum Ändern der Datensatznummer siehe Kap. 4.2 auf Seite 77.

4.2 Datensatz ändern / löschen

Dieses Dashboard enthält eine Liste der Datensätze, die für jede einzelne Funktion zur Verfügung stehen (im Beispiel: **IP01**). Es kann ein vorhandener Datensatz gelöscht oder eine Kopie davon erstellt werden.

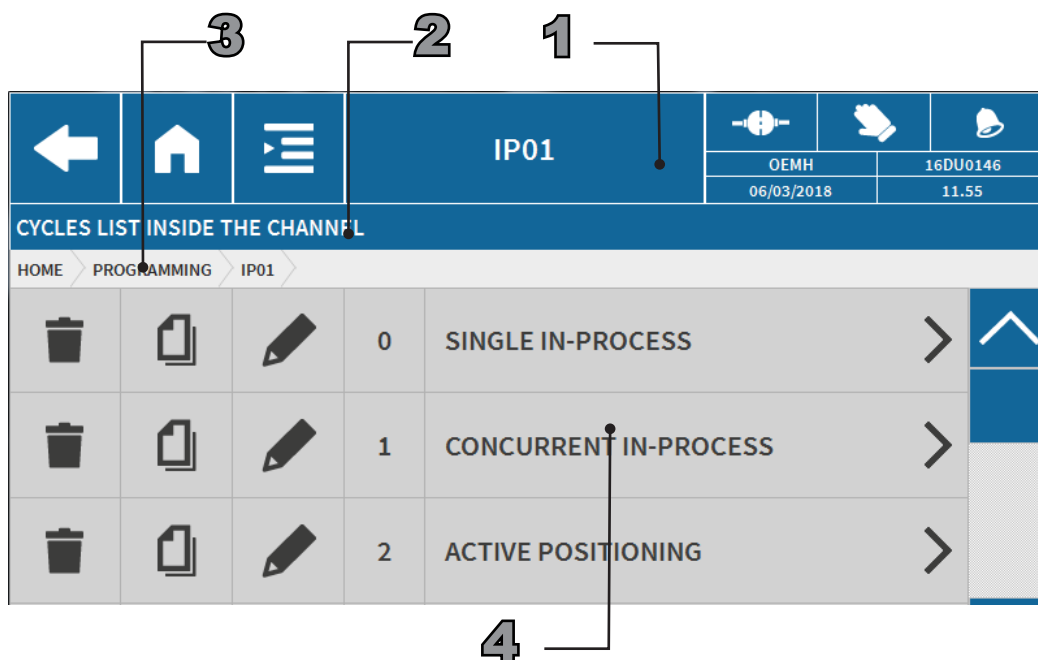


Abb.124. Dashboard Datensatz ändern z.B.: IP-Messung

1. Dashboardtitel: **IP01** (beispielsweise)
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Liste der im Kanal vorhandenen Zyklen**.
3. Navigationspfad: *Home > Programming > IP01* (Beispiel).
4. Arbeitsbereich: **Liste erstellter Datensätze**. Nach dem Erstellen eines Datensatzes (siehe Kap. 4.1 auf Seite 76) sind folgende Aktionen möglich:



Datensatz löschen durch Anklicken dieses Symbols.

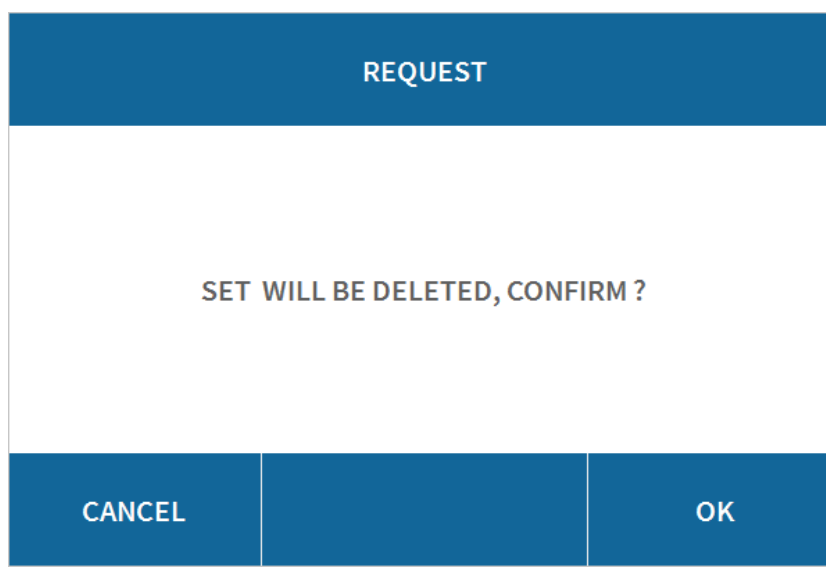


Abb.125. Dashboard Datensatz löschen bestätigen.

WARNUNG.

Die Funktion „Löschen“ kann nicht mehr rückgängig gemacht werden! Eine einmal gelöschte Datei kann somit nur aus einer Backup-Datei wiederhergestellt werden.



Vorhandenen Datensatz kopieren. Dieses Symbol dient zur Erstellung einer Kopie vom ausgewählten Datensatz. Die Datensatznummer, die standardmäßig der ersten verfügbaren Nummer entspricht, kann mithilfe der Zifferntastatur geändert werden.

SELECT SET CODE											
1											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	←	
q		w		e		r		t		y u i o p	
a		s		d		f		g		h j k l	
#/=		z		x		c		v		b n m ↵	
		,		.						⏮ ⏭	
CANCEL						OK					

Abb.126. Alphanumerisches Tastenfeld zum Ändern der Datensatz-Nummer



Datensatz-Name ändern durch Anklicken dieses Symbols und Eingabe des neuen Namens im alphanumerischen Tastenfeld.

EDIT											
SINGLE IN-PROCESS											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	←	
q		w		e		r		t		y u i o p	
a		s		d		f		g		h j k l	
#/=		z		x		c		v		b n m ↵	
		,		.						⏮ ⏭	
CANCEL						OK					

Abb.127. Alphanumerisches Tastenfeld zum Ändern des Datensatz-Namens

HINWEIS

Bei Änderung des Datensatz-Namens bleibt der Name auch bei Umschalten in eine andere Sprache erhalten (siehe Kap. 3.1.1 auf Seite 19).

4.3 Allgemeine Programmierung



Das Dashboard **General Programming** dient zur Anpassung der Werkstück-bezogenen Daten.

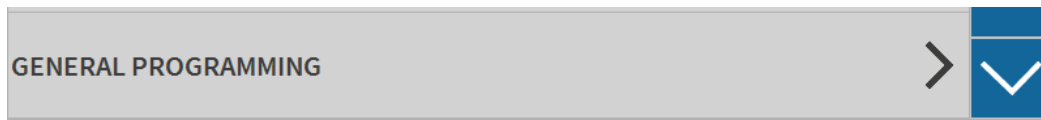


Abb.128. Dashboard Programmieren

4.3.1 Zu messendes Werkstück

Das Dashboard **Parts** (Werkstücke) dient zur Einstellung aller Maße für das zu messende Werkstück.

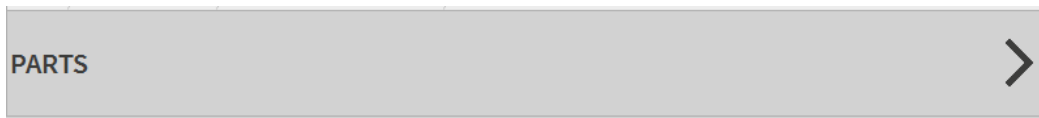


Abb.129. Dashboard Zu messendes Werkstück auswählen

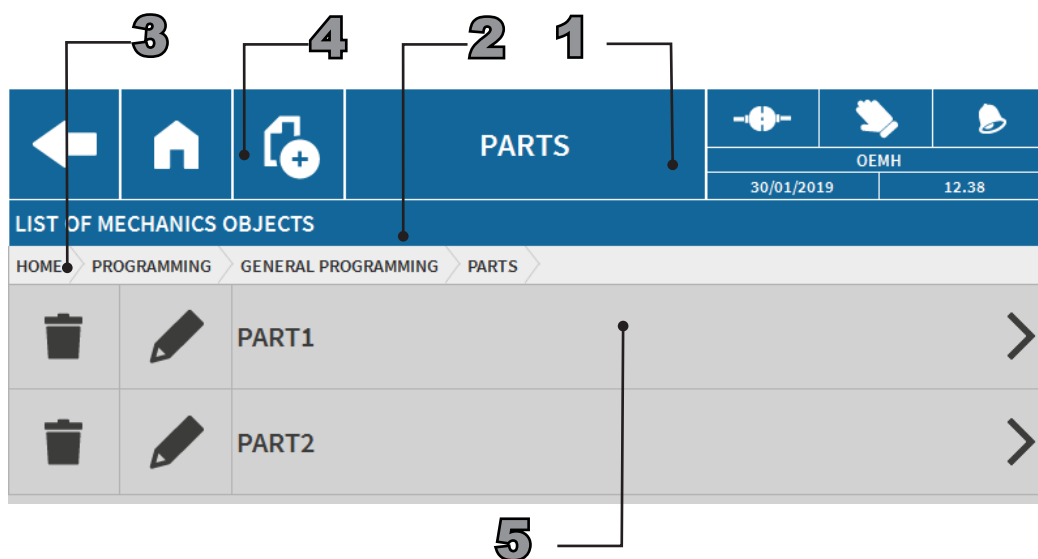


Abb.130. Dashboard Werkstückliste

1. Dashboardtitel: **Parts**.
2. Bereich für Meldungen und Beschreibungen: **Werkstückliste**.
3. Navigationspfad: *Home > Programming > General Programming > Parts*
4. Neues Werkstück eingeben.
5. Arbeitsbereich:
 - **Werkstück (x)**Anpassung der mechanischen Werte des zu messenden Werkstücks.

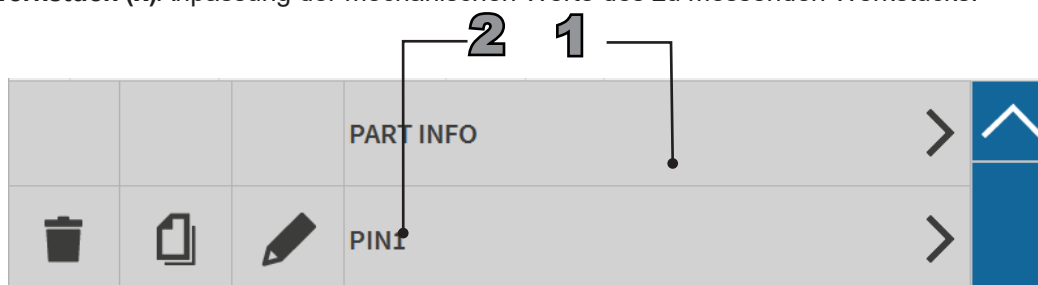


Abb.131. Dashboard Zapfenliste für jedes Werkstück



Mit dieser Funktion können weitere zu messende Werkstücke bzw. Augen hinzugefügt werden.

1. **Werkstückinformation.** Zeigt die Werkstück-ID und die Anzahl vorhandener Zapfen an.

	IDENTIFIER	1	
	PIN NUMBER	3	

Abb.132. Dashboard Info ausgewähltes Werkstück

2. **Pin (x).** Parameter des ausgewählten Zapfens. Hier können die Abmessungen des Zapfens geändert werden.
- A **ID-Nummer.** Zeigt den Namen an, der bei der Erstellung des Zapfens verwendet wurde.
 - B **Durchmesser.** Hier kann der Nennwert für den Zapfendurchmesser eingegeben werden.
 - C **Hub.** Hier kann der Hubwert eines Kurbelzapfens geändert werden. Diese Funktion ist nur bei Messungen mit Fenar L-Messköpfen aktiviert.
 - D **Hauptzapfen.** Bei Aktivierung wird der Status „Hauptzapfen“ zugewiesen und allen anderen Zapfen der Status „Nebenzapfen“.
 - E **Hauptzapfen Phase.** Dient zum Einstellen des Phasenwinkels zwischen Zapfen und Maschinennullpunkt für den Hauptzapfen, ausgedrückt in Grad.
 - F **Durchmesser Kurbelwellenlager.** Diese Funktion ist zu aktivieren, wenn der betreffende Zapfen zu einem Kurbelwellenlager gehört und kein Kurbelzapfen ist. So kann das Einfahren des Messsystems mit dem Fenar L/E-Fenar-Positionierschlitten optimiert werden.
 - G **Nebenzapfen Phase.** Diese Phase stellt den Winkel zwischen der Phasenverschiebung in Bezug auf den Hauptzapfen dar.

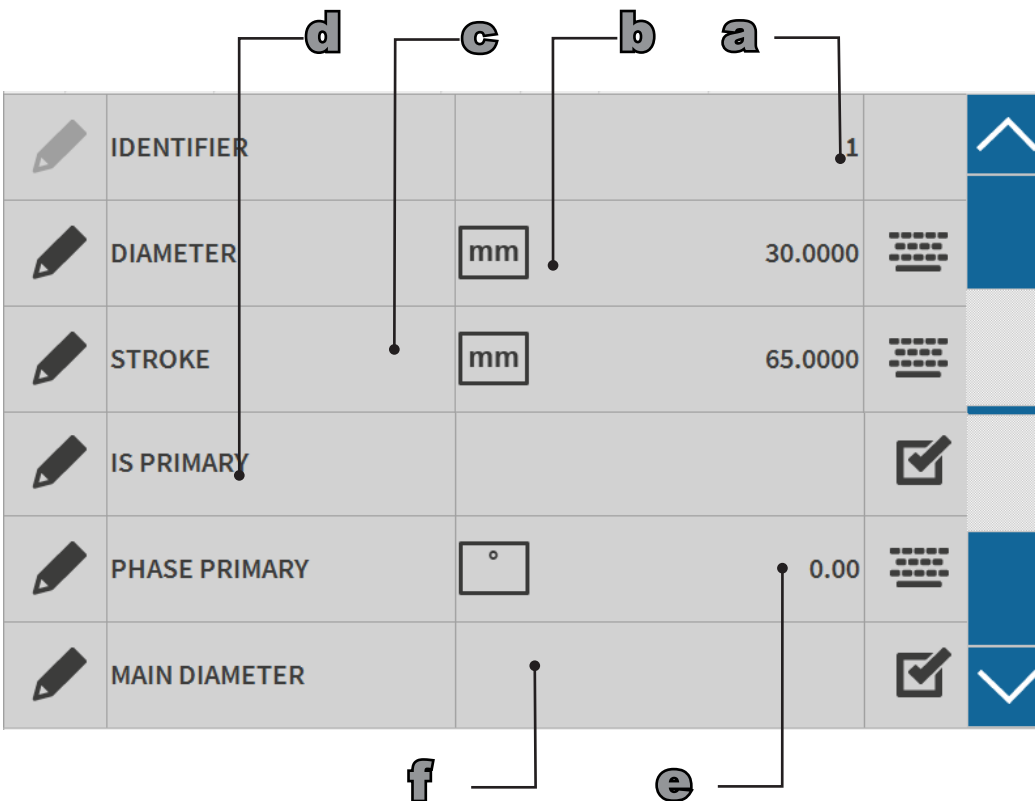


Abb.133. Dashboard Zapfendaten für ausgewählte Werkstücke. Hauptzapfen



Abb.134. Dashboard Zapfendaten für ausgewählte Werkstücke. Nebenzapfen

5 DASHBOARDS



Zum Navigieren zwischen den Menüs siehe die **Navigationsübersicht** in Teil E.

5.1 Eine Marposs/OEM - Seite auswählen

Bei Aktivierung kann der Bediener im **BIU LT**-System entweder die zur installierten Anwendung gehörende Seite (**Marposs**), oder eine aus den vom Kunden erstellten gebrauchsfertigen Optionen auswählen (**OEM**) (siehe 5.2 auf Seite 82). (Siehe Abb.135 auf Seite 81).

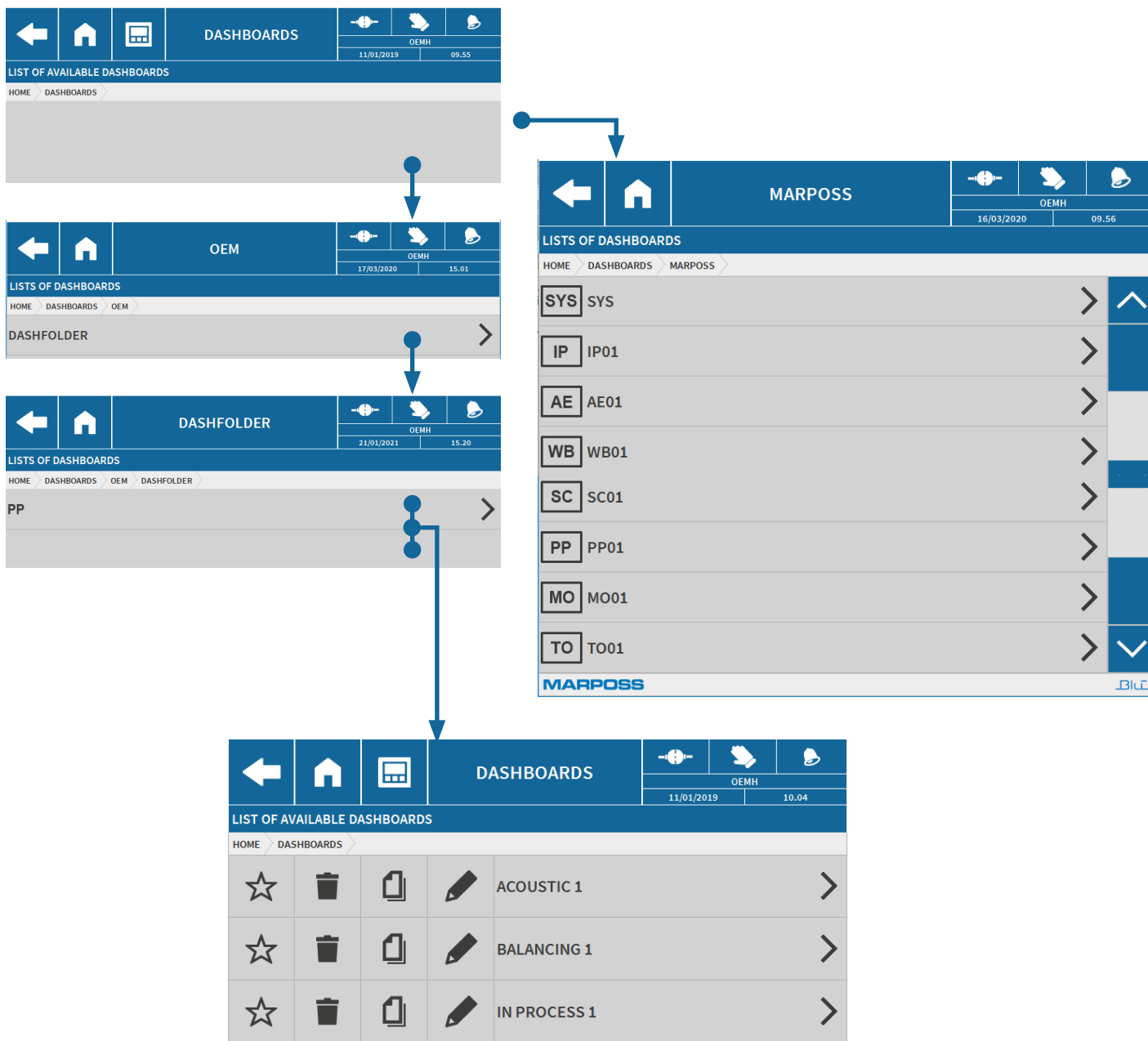


Abb.135. Vorkompilierte Marposs-Seite und vom OEM-Kunden erstellte Seiten

5.2 Ein neues Dashboard erstellen



Um ein neues Dashboard zu erstellen, betätigen Sie die Schaltfläche „Erstellen“ neben dem „Dashboard“-Feld.



Nach dem Erstellen kann die Dashboardgröße (in Pixeln) durch Klicken der Schaltfläche „Anpassen“ geändert werden. Bei einem neuen Dashboard entspricht dessen Größe am Anfang den Maßen, die im Dashboard „Dashboard Option“ hinterlegt sind.



Nach der Erstellung eines neuen Dashboards können die verschiedenen Funktionswidgets hinzugefügt werden, die auf dem Dashboard überwacht werden sollen. Die gewünschten Funktionen werden durch Klicken des Symbols „Erstellen“ hinzugefügt.

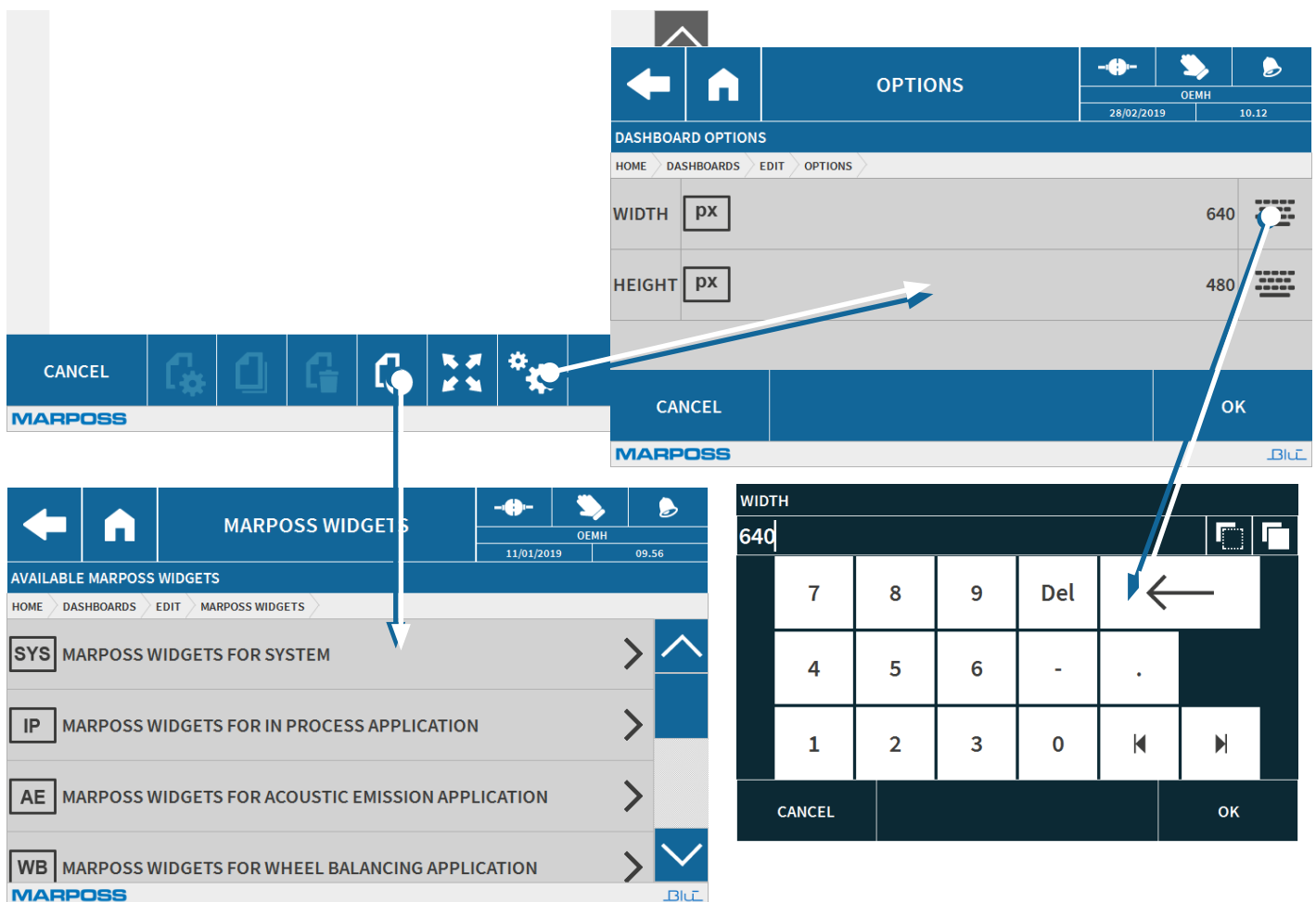


Abb.136. Menü Dashboard erstellen

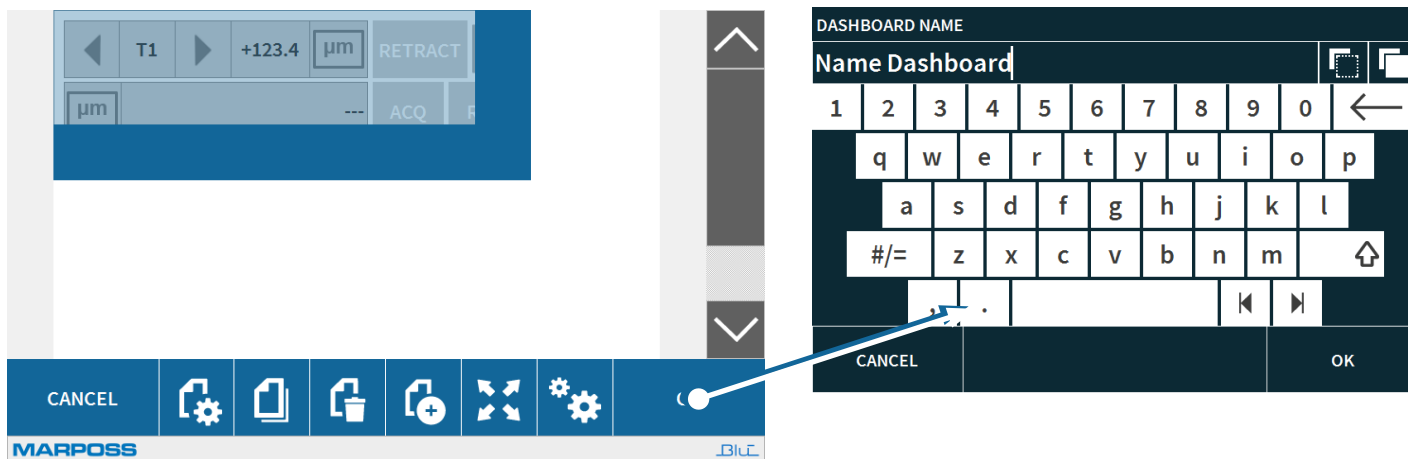




Abb.137. Dashboard Menü speichern

5.3 Ein Dashboard ändern



Die Widgets eines beliebigen **Dashboards** können durch längeres (ein paar Sekunden) Klicken des danebenliegenden Symbols „Bearbeiten“ geändert werden. Um anschließend die Widget-Parameter anzusehen, schnell das Symbol „Bearbeiten“ klicken, damit das Widget-Symbol  sichtbar wird, dann auf dieses Symbol klicken, damit das Symbol  sichtbar wird, das zur Anzeige der Parameter dient. In den mittleren Bereich des Widgets klicken und Maustaste gedrückt halten, um das Widget zu verschieben oder an die Stelle eines anderen Widgets zu positionieren. Abschließend auf „OK“ klicken, um die neue Position zu speichern.



Nun wird ein Widget ausgewählt und dessen schon erstellte Parameter können mithilfe der Funktion „Settings“ geändert werden.

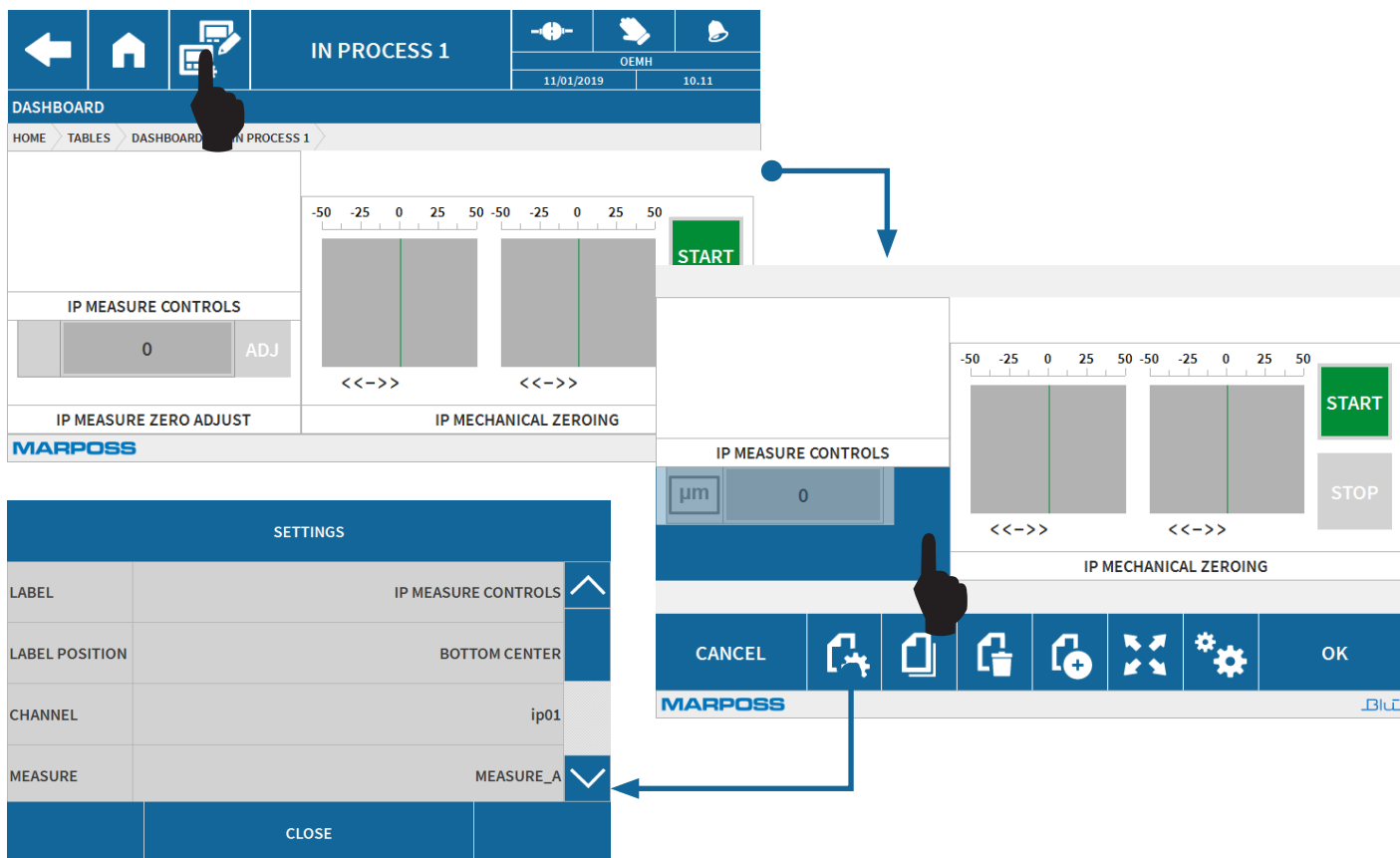


Abb.138. Menü Dashboard ändern



Das Symbol „**Vergrößern**“ betätigen, um für das Dashboard den Vollbildmodus auszuwählen.



In einigen Widgets erscheint durch schnelles Klicken des Symbols „**Bearbeiten**“ das links dargestellte Symbol, mit dem der Vollbildmodus ausgewählt werden kann.



Durch Klicken des Symbols „**Verkleinern**“ kann das Dashboard anschließend wieder auf den Normalbildmodus zurückgekehrt werden.



Dient zur **Freigabe** der Zoomfunktion für das Widget.



Dient zum **Sperren** der Zoomfunktion für das Widget.



Dient zum **Vergrößern/Verkleinern** der Zoom-Schrittweite für den angezeigten Widgetbereich.



Die **Navigationsschaltflächen** dienen zum Scrollen innerhalb der Widgetbereiche.

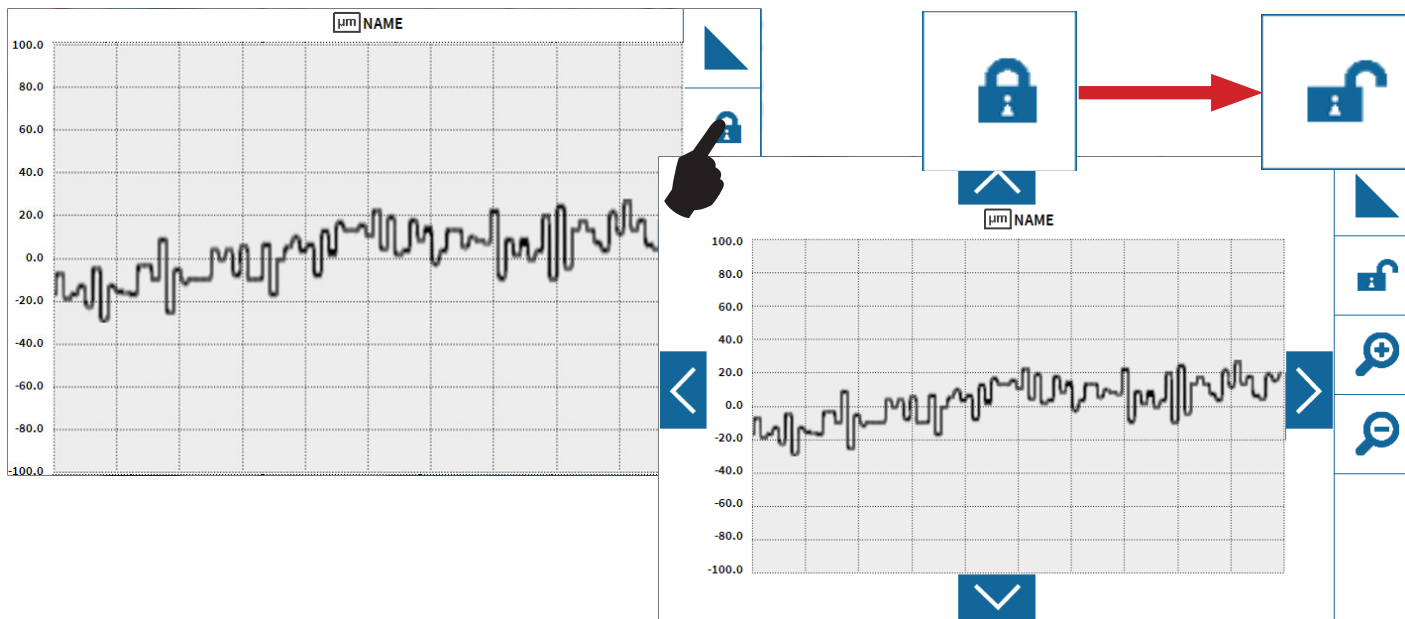


Abb.139. Menü Dashboard ändern

5.4 Ein Dashboard umbenennen

Um den Namen eines Dashboards zu ändern, betätigen Sie die Schaltfläche „Bearbeiten“ neben dem „Dashboards“-Feld. Mithilfe der „virtuellen alphanumerischen Tastatur“ den neuen Namen eingeben und die Eingabe durch Klicken der Schaltfläche „OK“ bestätigen.

HINWEIS

Der neu zugewiesene Name für das Dashboard bleibt auch nach Änderung der Systemsprache erhalten.



Abb.140. Menü Dashboardgröße anpassen. Beispiel

5.5 Ein Dashboard duplizieren

Um ein dupliziertes Dashboard zu erstellen, betätigen Sie die Schaltfläche „**Duplizieren**“ neben dem „**Dashboard**“-Feld. Das neu erstellte Dashboard nimmt denselben Namen an wie das Original, jedoch mit dem Zusatz „**copy**“ am Ende.

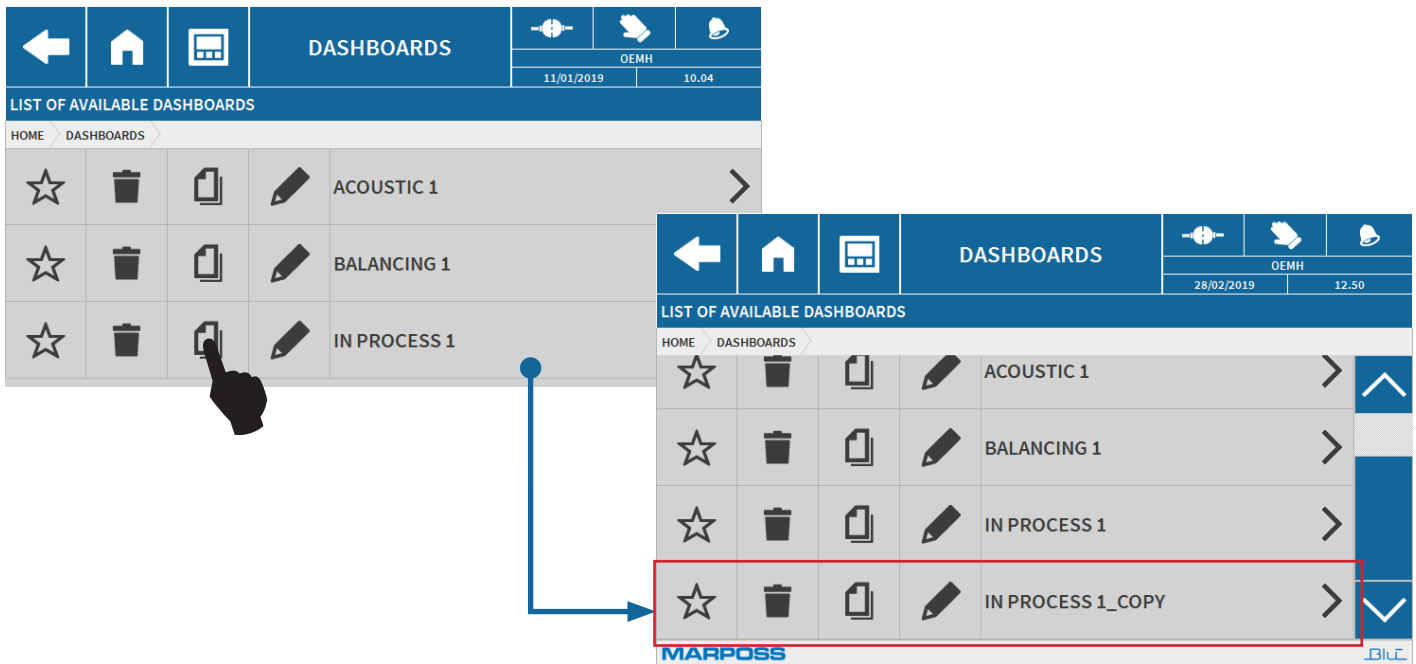


Abb.141. Menü Dashboard duplizieren.

5.6 Ein Dashboard löschen

Um ein Dashboard zu löschen, betätigen Sie die Schaltfläche „**Löschen**“ neben dem „**Dashboard**“-Feld. In der folgenden Meldung ist zu bestätigen, ob das Dashboard gelöscht werden soll.

WARNUNG.

Dieser Vorgang kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

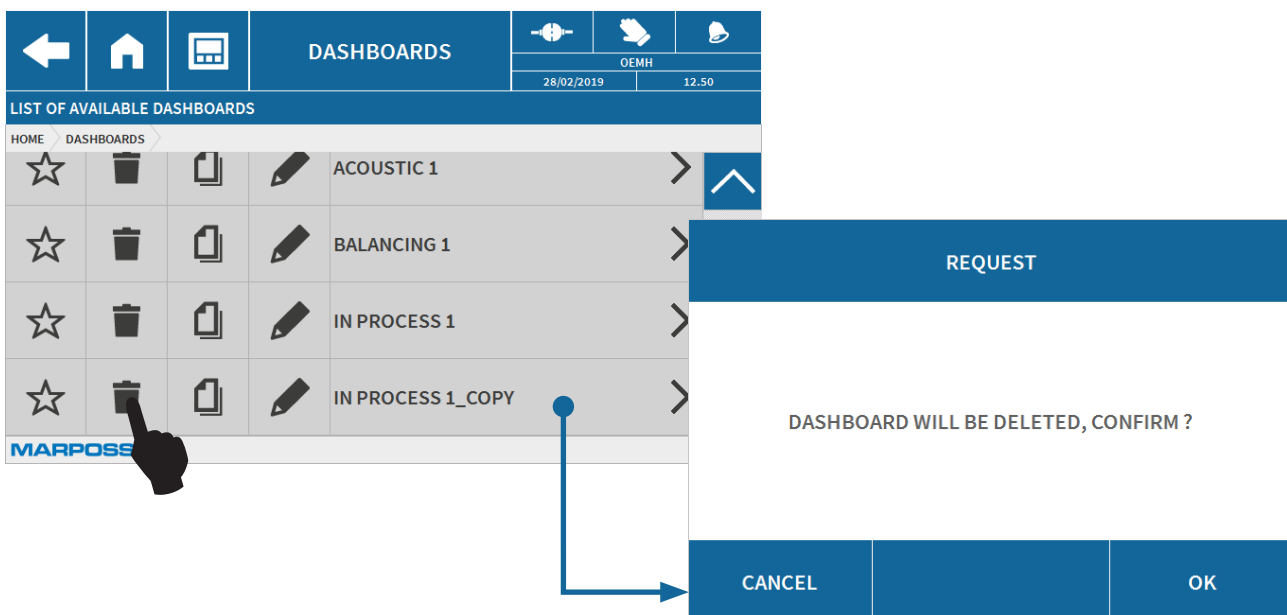


Abb.142. Menü Dashboard löschen.

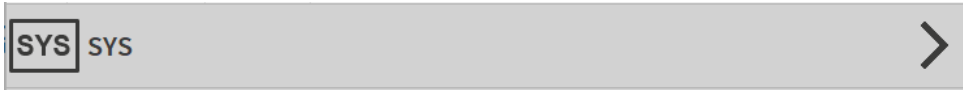
5.7 Widgets und Dashboards

Systemwidgets (**SYS**) können für die den verschiedenen Funktionen (T1, Mic1, RPM, usw.) zugeordneten Sensoren verwendet werden. Zwei Typen von Widgets stehen zur Verfügung:

- **Marposs.** Von Marposs vorkompilierte Gruppe von Seiten mit gebrauchsfertigen Widgets für die aktuellen Anwendungen.
- **OEM.** Von OEM vorkompilierte Gruppe von Seiten mit gebrauchsfertigen Widgets für die aktuellen Anwendungen.

Für weiterführende Anleitungen zum Erstellen und Verwalten von Seiten, siehe Kap. 5.1 auf Seite 81 und Kap. 5.2 auf Seite 82.

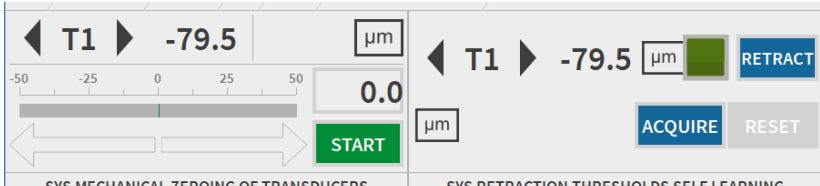
5.7.1 Marposs-Dashboards



Für eine Beschreibung der einzelnen Widgets und deren Eigenschaften, siehe Kap. 5.7.2 auf Seite 88 für eine Beschreibung der Eigenschaften der einzelnen Widgets.

Tabelle 2. Liste von Marposs-Dashboards > Sys > Setup	
Seitenname	Seite
SYS CLEAR ALARM	
SYS MINICT SETUP	
SYS TRANSDUCERS	

*Tabelle 2. Liste von Marposs-Dashboards > Sys > **Setup***

Tabelle 2. Liste von Marposs-Dashboards > Sys > Setup	
Seitenname	Seite
SYS TRANSDUCERS SETUP	 <p>The screenshot displays the Marposs Sys Setup interface. The top section, 'SYS MECHANICAL ZEROING OF TRANSDUCERS', features a horizontal scale from -50 to 50 with a current value of -79.5 μm. It includes a 'START' button and a 'SYS MECHANICAL ZEROING OF TRANSDUCERS' label. The bottom section, 'SYS RETRACTION THRESHOLDS SELF LEARNING', shows a table with three rows (SA1, SA2, SA3) and a 'START' button. A 'SYS RETRACTION THRESHOLDS SELF LEARNING' label is also present. A 'CLEAR ALARM' button is visible in the bottom right corner.</p>

5.7.2 OEM-Widgets

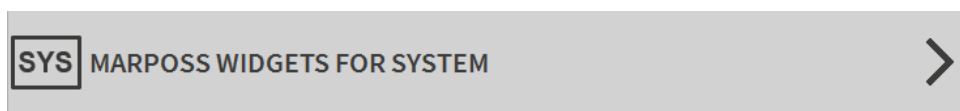


Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys				
Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand		
	<div>Textanzeige</div> <div></div>			
		Mit diesem Widget kann ein Hinweis eingefügt werden, der sich auf dem Bildschirm anzeigen lässt.		
	<div>Oszilloskopanzeige</div> <div></div>			
		Dieses Widget dient zur Ansicht der grafischen Darstellung eines von einem Messsystem erzeugten Signals.		
	<div>Physikalische E/A</div> <div></div>			
		Mit dem Widget werden die im System vorhandenen I/O durch Auswahl von Typ, Adresse und Betriebsart aktiviert.		

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys


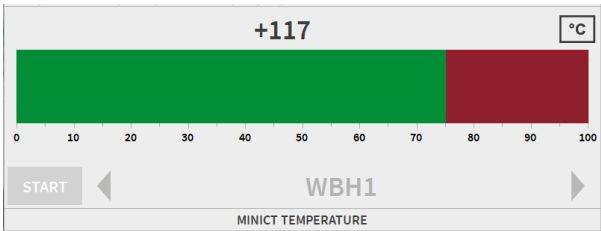




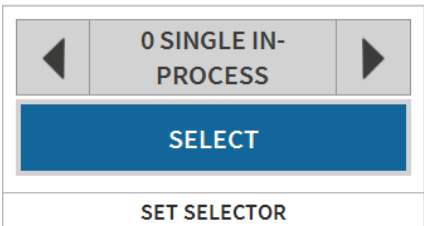




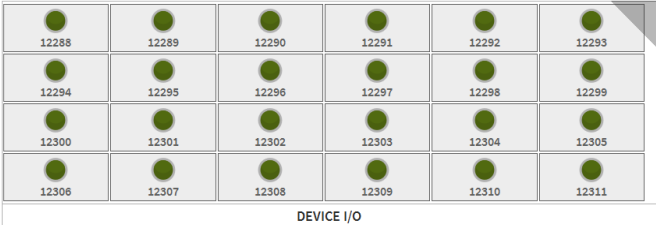









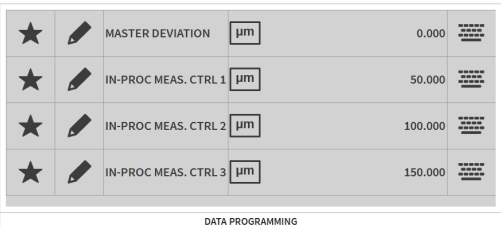



Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand		
	Temperatur MiniCT 			
		Dieses Widget dient zur Überwachung der vom System-MiniCT erfassten Temperatur.		
	Datensatzauswahl 			
		Mit diesem Widget wird einer der im System vorhandenen Datensätze aktiviert (IP, AE, WB, usw.)		
	Geräte-E/A 			
		Mit diesem Widget können die von der SPS-Steuerung aktivierten Eingangs-/Ausgangssignale sichtbar gemacht werden.		
	Funktionsschaltfläche 			
		Dieses Widget dient zur erneuten Verbindung der ausgewählten Funktion durch: <ul style="list-style-type: none"> • Ziel erneut verbinden. • Kontrolle entfernen. 		
	Datenprogrammierung 			
		Mit dem Widget können die Parameter angezeigt werden, die als Favoriten (★) gespeichert worden sind.		

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys


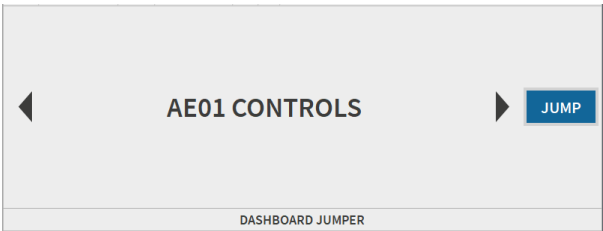




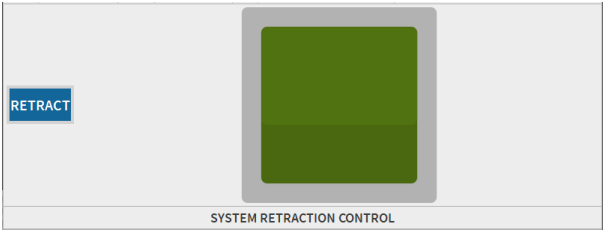







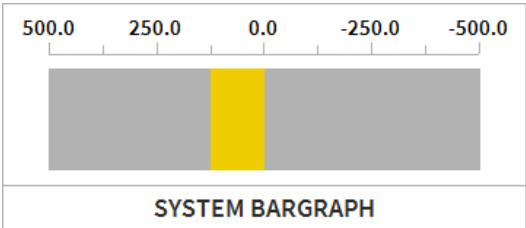




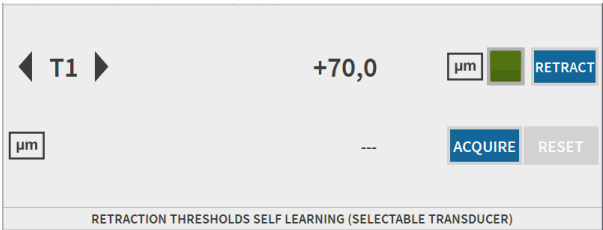







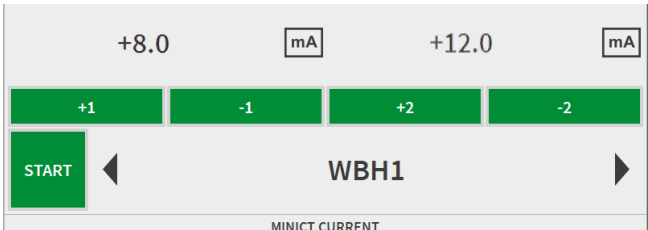



Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand		
	Dashboard Jumper 			
		Mit dem Widget kann von einem Dashboard zum anderen gewechselt werden, indem das gewünschte Dashboard mit den Schaltflächen ◀ ▶ ausgewählt und zur Bestätigung auf die Schaltfläche „Springen“ geklickt wird.		
	System Rückstellungskontrolle 			
		Mit diesem Widget wird der Rückstellungsbefehl RET für die Rückstellung des Hilfsmoduls aktiviert. Die LED  ist nur in der Betriebsart  und  aktiv.		
	Systemdiagramm 			
		Mit diesem Widget wird der Messwert angezeigt.		
	Selbstlernen Rückstellungsgrenzwerte (Messtaster auswählbar) 			
		Dieses Widget dient zur Grenzwertenerfassung für die Rückstellung des ausgewählten Messgebers. Die LED  ist nur in der Betriebsart  und  aktiv.		
	Stromstärke MiniCT 			
		Das Widget dient zur Ansicht der im MiniCT angezeigten Werte für Stromstärke.		


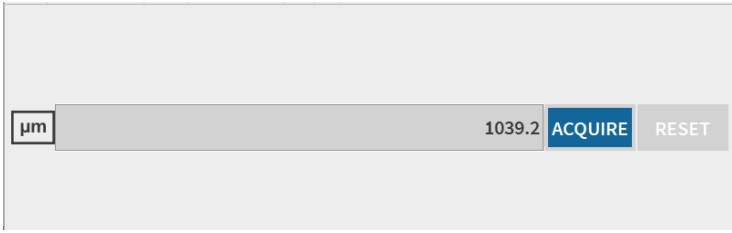




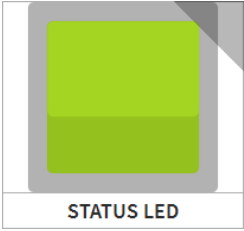




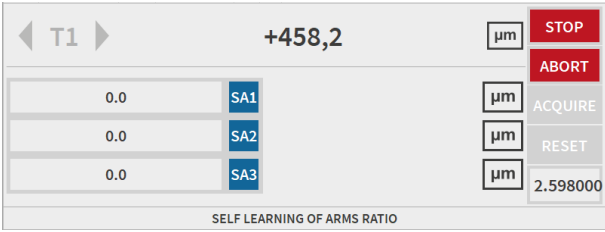




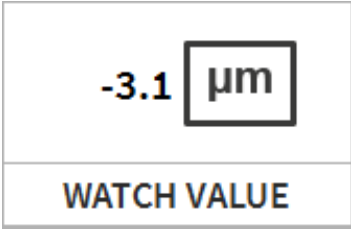




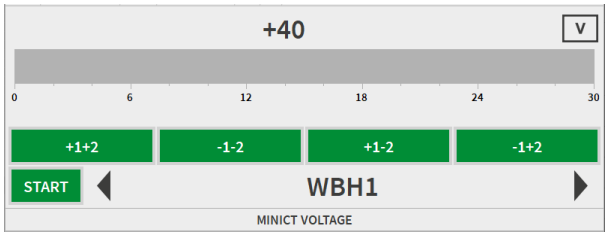



Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys		
Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand
	Selbstlernen Rückstellungsgrenzwerte (fest vorgegebener Messtaster) 	   Das Widget dient zur Grenzwertenerfassung für die Rückstellung des vorgegebenen Messtasters.
	Status-LEDs 	   Diese LEDs zeigen den Zustand des ausgewählten Objekts wie folgt an: <ul style="list-style-type: none"> • Verbunden • Alarm • Touch1 • Touch2
	Selbstlernen Tastarmverhältnis 	   Mit diesem Widget wird das Selbstlernen Tastarmverhältnis ausgeführt.
	Wert ansehen 	   Mit diesem Widget wird der Messwert angezeigt, der vom ausgewählten Sensor erzeugt wurde, der einer der im System vorhandenen Funktionen zugeordnet ist.
	Spannung MiniCT 	   Mit dem Widget werden die im MiniCT vorhandenen Spannungswerte angezeigt.

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys







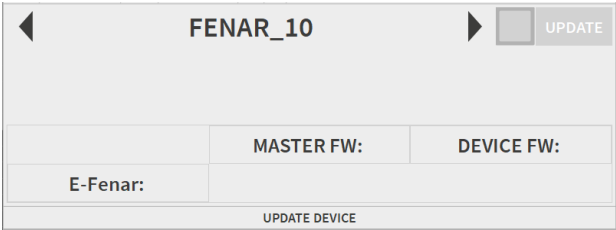




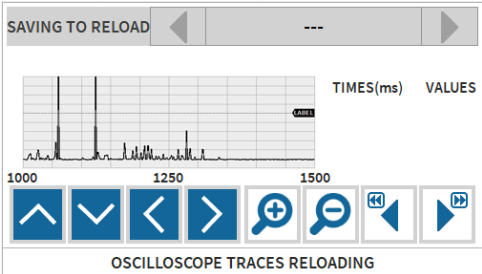




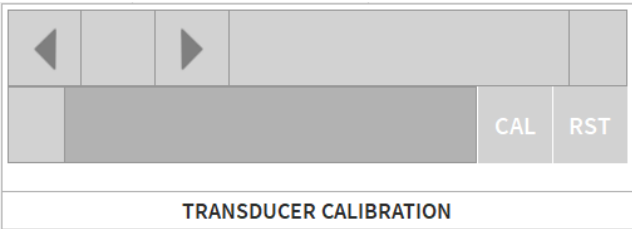




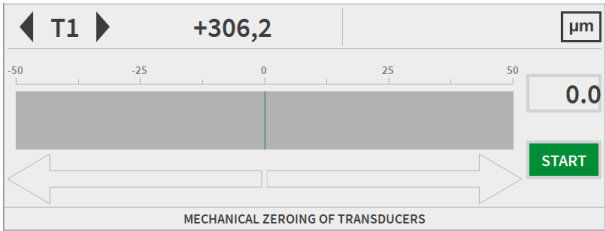



Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand		
	Index ausgewählter Datensatz 			
		Diese Funktion dient zur Anzeige von: <ul style="list-style-type: none"> • Systemzustand • Vorhandene Alarmer • Von der Maschinen-SPS ausgewählten Datensatz 		
	Aktualisierung der Geräte-FW 			
		Die ausgewählte Geräte-Firmware wird durch Betätigung der Schaltflächen ◀ ▶ aktualisiert.		
	Oszi-Abtastspuren erneut laden 			
		Dient zum erneuten Laden einer vorher aufgenommenen Abtastspur.		
	Messwertaufnehmer Kalibrieren 			
		Dient zur absoluten Kalibrierung eines speziellen Messwertaufnehmers. Nur für Unimar A		
	Mechanischer Nullabgleich bei einem Messwertaufnehmer. 			
		Das Widget dient zum mechanischen Nullabgleich am ausgewählten Messwertaufnehmer. Nur bei HBT-Sensoren.		

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys

Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand
	Bittest 	 <p>Diese Funktion dient zur Anzeige und Test der Messanwendungsbits, die für das jeweilige System zur Verfügung stehen.</p>
	OTX-Diagnose 	 <p>Diese Funktion dient zur Anzeige von Spannung, Stromstärke und Temperaturwerte vom MiniCT in einem einzigen Widget.</p>
	Mechanisches Rücksetzen Messkopfdurchmesser 	 <p>Diese Funktion dient zum mechanischen Messkopf-Rücksetzen</p>
	Kalibrieren Messkopfdurchmesser 	 <p>Diese Funktion dient zum Kalibrieren des Messkopf-Durchmessers</p>
	Mechanisches Rücksetzen Protomar-Messkopf 	 <p>Diese Funktion dient zum mechanischen Rücksetzen des Protomar Messkopfs</p>
	Kalibrieren Protomar-Messkopf 	 <p>Diese Funktion dient zum Kalibrieren des Protomar-Messkopfs</p>

Tabelle 3. Liste von OEM-Dashboards > Dashfolder > Sys		
Symbol	Widget	Systembeschreibung/Zustand
	<div><div>Erfassung Protomar-Messkopf</div><div><div>UPDATED ARM RATIO ON SECOND TRANSDUCER.</div><div><div>T11.492694STARTSTOP</div><div>T21.422070ABORTRESET</div></div><div>PROTOMAR HEAD ARM RATIO</div></div></div>	<div></div> <div>Diese Funktion dient zum Erfassen der Protomar Messkopfmesswerte</div>
	<div><div>Protomar-Messkopf Maßkontrolle</div><div><div>MARKER</div><div>NOM VAL90000.0µm</div><div>MT STOPSTART</div><div>PROTOMAR HEAD METROLOGICAL TEST</div></div></div>	<div></div> <div>Diese Funktion dient zur Ausführung der Maßkontrolle am Protomar-Messkopf</div>

6 FEHLER - WARNUNGEN - ALARME

6.1 Fehler

Tabelle 4. Fehler			
Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
1	Der dynamische Speicher ist voll.	Kein Speicherplatz mehr vorhanden.	Keine.
2	Grenzwert für Bereichsüberschreitung Messwertaufnehmer ist falsch.	Der Grenzwert für Bereichsüberschreitung des Messwertaufnehmers ist größer als sein Arbeitsbereich.	Grenzwert verkleinern oder Wert von Tastarmverhältnis bzw. Linearitätsbereich ändern.
3	Die Messwertaufnehmer-ID ist ungültig.	Die ID für den Messwertaufnehmer von einem angeschlossenen Messkopf ist gleich Null.	Messkopf deaktivieren
4	Zwei oder mehr Messwertaufnehmer haben dieselbe ID.	Zwei oder mehr Sensoren haben dieselbe ID.	Alle Messköpfe mit der selben Messwertaufnehmer-ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
5	Mehr als zwei Sensoren mit pneumatischer Rückstellung teilen sich dieselbe Luftdüse.	Sensoren, die unterschiedlichen Anwendungen zugeordnet sind, müssen dieselbe Rückstellungs-Luftdüse verwenden.	Die Modul-ID der Sensornummer entsprechend der angegebenen Sensor-Rückstellung ändern.
6	Zwei Messköpfe mit pneumatischer Rückstellung für unterschiedliche Messanwendungen teilen sich dieselbe Luftdüse für Rückstellung.	Sensoren, die unterschiedlichen Anwendungen zugeordnet sind, müssen unterschiedliche Rückstellungs-Luftdüsen verwenden.	Die Programmeinstellungen für Rückstellungsdüsen ändern.
7	Zwei oder mehr Sensoren haben dieselbe Modul-ID	Zwei oder mehr Module haben dieselbe ID.	Die ID des entsprechenden Moduls ändern.
8	Die Mikrofon-ID ist ungültig.	Die Mikrofon-ID ist gleich Null.	Das Mikrofon deaktivieren.
9	Zwei oder mehr Mikrofone haben dieselbe ID.	Zwei oder mehr Mikrofone haben dieselbe ID.	Alle Mikrofone mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
10	Die Beschleunigungsmesser-ID ist ungültig.	Die einem aktivierten Beschleunigungsmesser zugewiesene ID ist gleich Null.	Den Beschleunigungsmesser deaktivieren.
11	Zwei oder mehr Beschleunigungsmesser haben dieselbe ID.	Zwei oder mehr Beschleunigungsmesser haben dieselbe ID.	Alle Beschleunigungsmesser mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
12	Es können nicht mehr als zwei Schaltmessköpfe aktiviert werden.	Es wurden mehr als zwei Schaltmessköpfe aktiviert.	Einen Schaltmesskopf ausschalten.
13	Der als Quelle für das Mikrofon verwendete Auswuchtkopf ist ungültig.	Die Auswuchtkopf-ID ist gleich Null oder der Kopf ist nicht vorhanden.	Die Auswuchtkopf-ID ändern.
14	Die Näherungsschalter-ID ist ungültig.	Die Näherungsschalter-ID ist gleich Null.	Das Hilfsmodul oder das daran angeschlossene Element deaktivieren.
15	Die Auswuchtkopf-ID ist ungültig.	Die Auswuchtkopf-ID ist gleich Null.	Das Hilfsmodul oder das daran angeschlossene Element deaktivieren.

Tabelle 4. Fehler

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
16	Zwei oder mehr Näherungsschalter haben dieselbe ID-Nummer.	Zwei oder mehr Näherungsschalter haben dieselbe ID-Nummer.	Alle Näherungsschalter mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
17	Zwei oder mehr Auswuchtköpfe haben dieselbe ID-Nummer.	Zwei oder mehr Auswuchtköpfe haben dieselbe ID-Nummer.	Alle Auswuchtköpfe mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
18	Der ausgewählte schnelle Ausgang ist ungültig.	Der schnelle Ausgang wird schon von einem anderen Touch-Modul verwendet	Den dem Messsystem zugeordneten schnellen Ausgang ändern.
19	Die Touch-Modul-ID ist ungültig.	Die Touch-Modul-ID ist gleich Null.	Schaltmesskopf deaktivieren.
20	Der Parameterwert für den verwendeten Messtastertyp ist falsch.	Der Parameterwert für den verwendeten Messtastertyp ist falsch.	Bitte konsultieren Sie das Handbuch, welche Werte dem Parameter für diesen Messtastertyp zugewiesen werden können.
21	Kein Zapfen als Hauptzapfen konfiguriert.	Ein Zapfen muss als Hauptzapfen konfiguriert sein.	Einen Zapfen als Hauptzapfen einstellen.
22	Mehr als ein Zapfen als Hauptzapfen konfiguriert.	Zu viele Zapfen sind als Hauptzapfen konfiguriert.	Einen Zapfen als Hauptzapfen einstellen.
23	Messkopf-ID nicht definiert.	Jeder Messsensor muss einem Messkopf zugewiesen sein.	Für jeden Messsensor einen Messkopf auswählen.
24	Derselbe Messkopf wird von zwei oder mehr Sensoren verwendet.	Zwei oder mehr Sensoren sind demselben Messkopf zugewiesen.	Die dem Messkopf des speziellen Sensors zugewiesene ID ändern.
25	Messkopf ungültig für LVDT-Sensor.	Ein LVDT-Sensor darf nur für Messköpfe mit LVDT-Messwandlern eingesetzt werden.	Bei Sensoren an LVDT-Modulen einen Messkopf mit LVDT-Messwertaufnehmer auswählen.
26	Messkopf ohne Anschluss der Rückstellung an eine Rückstellungs-Luftdüse verwendet.	Der Messsensor verwendet einen Messkopf, bei dem die Rückstellung nicht an eine Rückstellungs-Luftdüse angeschlossen ist.	Vor dem Einsatz eines Messsensors den Messkopf an eine Rückstellungs-Luftdüse anschließen.
27	Pneumatische Rückstellung nicht erlaubt.		
28	Ungültiger Gerätetyp an COM angeschlossen.	Ein ungültiger Gerätetyp ist an COM angeschlossen.	Den an COM angeschlossenen Gerätetyp ändern.
29	Die ID vom E-FENAR-Messkopf ist ungültig.	Es wurde kein Messkopf oder ein anderer als ein E-FENAR-Messkopf ausgewählt.	Einen E-FENAR-Messkopf auswählen.
30	Derselbe E-FENAR wurde mit mehr als einen COM verbunden.	Zwei oder mehr COM sind mit demselben E-FENAR verbunden.	Die E-FENAR-ID ändern oder die Verbindung deaktivieren.
31	Zwei oder mehr RPM-ID sind identisch.	Zwei oder mehr RPM-ID sind identisch.	Die duplizierte RPM ändern.
32	Kein Näherungsschalter vorhanden	Näherungsschalter als RPM-Quelle nur bei Anschluss an dieses Modul verwendbar.	Eine andere RPM-Quelle verwenden.
33	Kein Näherungsschalter mit ID ausgewählt.	Es wurde kein Näherungsschalter mit ID ausgewählt, der mit diesem Modul verbunden ist.	Eine ID von einem an dieses Modul angeschlossenen Näherungsschalter auswählen.
34	Kein WBTX vorhanden.	Auswuchtkopf als RPM-Quelle nur wenn WBTX an dieses Modul angeschlossen ist.	Eine andere RPM-Quelle verwenden.

Tabelle 4. Fehler

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
35	Kein Auswuchtkopf mit ID ausgewählt.	Es wurde kein Auswuchtkopf mit ID ausgewählt, der an dieses Modul angeschlossen ist.	Eine ID von einem an dieses Modul angeschlossenen Auswuchtkopf auswählen.
36	Mehr als eine Rückstellungsdüse an denselben Messkopf angeschlossen.	Ein Messkopf mit pneumatischer Rückstellung kann nur an einen einzigen Rückstellungskopf angeschlossen werden.	Rückstellungsdaten im Hilfsmodul neu programmieren.
37	Die HW-Konfiguration kann im Setup nicht geändert werden.	Im Setup kann die HW-Konfiguration nicht geändert werden.	
38	Die HW-Konfiguration kann im Automatikbetrieb nicht geändert werden.	Im Automatikbetrieb kann die HW-Konfiguration nicht geändert werden	Automatikbetrieb stoppen
39	IP-Adresse für Feldbus-Schnittstelle nicht richtig formatiert.	Die IP-Adresse, die Netzmaske bzw. der Gateway wurden nicht richtig formatiert.	Die IP-Adresse, Netzmaske oder den FELDBUS-Schnittstellen-Gateway ändern.
40	Stationsname ungültig.	Der Wert für den Stationsnamen wurde nicht richtig formatiert.	Einen richtig formatierten Wert eingeben.
41	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis aufgrund von falscher Maschinen-Betriebsart.		
42	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis aufgrund von falschem Verarbeitungszustand.		
43	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis, weil gerade ein anderer Setup-Befehl läuft.		
44	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis aufgrund von falscher Messwertaufnehmer-ID.		
45	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis aufgrund von falscher Anzahl Messwerte oder falsche Abmessung Abstimmsscheibe.		
46	Fehler bei Selbstlernen Tastarmverhältnis aufgrund eines Fehlers im berechneten Wert für Tastarmverhältnis.		
47	Selbstlernen Tastarmverhältnis nicht gestartet.		
48	Messwerte ungültig.		
49	Wert nur für Blú LT zulässig	Wert ist nur für Blú LT zulässig.	Den Wert so ändern, dass er von Blú LT akzeptiert wird
50	Übertragungstyp für ausgewählten Kopf ungültig.	Übertragungstyp für ausgewählten Kopf ungültig.	Minict-Übertragung auswählen oder einen anderen Auswuchtkopf auswählen.
51	Übertragungstyp für ausgewählten Kopf ungültig.	Übertragungstyp für ausgewählten Kopf ungültig.	MINICT PLUS-Übertragung auswählen oder einen anderen Auswuchtkopf auswählen.

Tabelle 4. Fehler

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
52	Zwei oder mehr Messtaster haben dieselbe ID.	Zwei oder mehr Messtaster haben dieselbe ID.	Alle Schaltmesstaster mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren.
53	Ungültige Anzahl Auswuchtköpfe zu diesem WBTX-Modul zugewiesen	Ungültige Anzahl Auswuchtköpfe zu diesem WBTX-Modul zugewiesen	WBTX-Einstellungen prüfen
54	Die Temperatursensor-ID ist ungültig.	Die ID für einen Temperatursensor von einem angeschlossenen Messkopf ist ungültig	Messkopf deaktivieren
55	Für einen Temperatursensor wurde ein ungültiges Modul verwendet	Für einen Temperatursensor wurde ein unpassendes Modul verwendet	Modultyp ändern
56	Zwei oder mehr Sensoren teilen denselben Temperatursensor	Zwei oder mehr Sensoren teilen denselben Temperatursensor	Alle Temperatursensoren mit der selben ID mit Ausnahme des ersten deaktivieren
57	Kopf mit falschem Sensor verwendet	Der Messkopf-Connector muss mit dem Connector am Modul übereinstimmen	Sicherstellen, dass ein Messkopf mit dem richtigen Connector verwendet wird
58	Geschwindigkeit größer als maximale Geschwindigkeit	Einen korrekten Geschwindigkeitswert wählen	Bewegungsgeschwindigkeit korrigieren, muss kleiner als der maximale Geschwindigkeitswert sein.
59	Kalibriergeschwindigkeit größer als maximale Geschwindigkeit	Einen korrekten Geschwindigkeitswert für Kalibration wählen	Kalibriergeschwindigkeit korrigieren, muss kleiner als der maximale Geschwindigkeitswert sein.
60	Falscher Sensortyp zum Protomar-Modul zugeordnet	Falscher Sensortyp zum Protomar-Modul zugeordnet	Typ für Sensor ändern, der dem Protomar-Modul zugeordnet ist
61	FALSCHER Messgeber wurde dem Protomar-Modul zugeordnet	FALSCHER Messgeber wurde dem Protomar-Modul zugeordnet	Korrekten Messgeber dem Protomar-Modul zuordnen
62	Falscher Messkopf wurde dem Protomar-Modul zugeordnet	Falscher Messkopf wurde dem Protomar-Modul zugeordnet	Einen Protomar-Messkopf dem Protomar-Modul zuordnen
63	Falsche Anzahl Sensoren zum Protomar-Modul zugeordnet	Falsche Anzahl Sensoren zum Protomar-Modul zugeordnet	Vier Sensoren dem Protomar-Modul zuordnen
64	Falscher Protomar-Messkopf zu Protomar-Modul zugeordnet	Falscher Protomar-Messkopf zu Protomar-Modul zugeordnet	Vier Protomar-Modulsensoren zu demselben Protomar-Messkopf zuordnen
65	Fehler beim Programmieren der Rückstellungen für Messköpfe mit mehr als einem Messgeber	Die Rückstellung von Messköpfen mit mehr als einem Messgeber kann nicht über eine Düse erfolgen, die für die Rückstellung anderer Köpfe zuständig ist.	Rückstellungen neu programmieren.
66	Außerhalb Messkopf-Messbereich	$(Mco + \text{Nennwert}) > (\text{max. Durchmesser})$ bzw. $(\text{Nennwert} - mco) < (\text{min. Durchmesser})$.	Wert Zentrierversatz Einstellmeister oder Nennwert ändern.
67	Fehler beim Datenlesen	Problem mit Kontrollfunktionen Hardwarekonfiguration.	Die vorgenommenen Änderungen annullieren. Hardwarekonfiguration ändern. Besteht das Problem weiter, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst..

6.2 Warnmeldungen

Tabelle 5. Warnmeldungen			
Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
1	Touch-Stativ (Sensor, Modul)		
2	Systemkonfiguration nicht vorhanden.		
3	System neu starten, um auf den Modulen die aktualisierte Firmware zu verwenden.		
4	System neu starten, um die Seriennummern der Module zu erfassen.		
5	System neu starten, um das Rücksetzen auf die Fabrikeinstellungen fertigzustellen.		
6	Neustart, um sich mit dem Modul neu zu verbinden.		
7	Warnung auf Server-Benutzerschnittstelle.		
8	Opcua-Server nicht gestartet.		
9	FW AP-Kopf nicht aktualisiert.		
10	System neu starten, um die neuen LCD Bildschirmeinstellungen zu implementieren.		
11	Fehler beim Lesen der Werkstückdaten, Werkstücke gelöscht.	Werkstücke wurden aufgrund eines Fehlers in der Datenbank gelöscht (wahrscheinlich eine andere Version).	Die gelöschten Werkstücke neu erstellen.
12	Anwendungs-Datensätze gelöscht, weil andere Version als aktuelle Datensätze.		
13	E-fenar-Programm nicht aktualisiert		
14	OTX-Programm nicht aktualisiert		
15	Synchronisations-Pfad kann nicht erstellt werden.		Das System neu starten
16	Neustart, um die geänderten Optionen wirksam zu machen.		
36	Messwertaufnehmer Referenz nicht aufgenommen		
37	Fehler beim Aktualisieren einer Werkstück-Datenbank	Die Software stoppt in der vorherigen Sitzung, während eine Werkstück-Datenbank aktualisiert wurde	Das auslösende Werkstück annullieren und das System neu starten
38	Fehler beim Aktualisieren einer Anwendungssatz-Datenbank	Die Software stoppt in der vorherigen Sitzung, während eine Anwendungssatz-Datenbank aktualisiert wurde	Den auslösenden Anwendungsdatensatz annullieren und das System neu starten
39	Protomar-Messkopf nicht freigegeben		

6.3 Alarmmeldungen

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
1	Ein Modul hat gestoppt.		
2	MMSB-Fehler. Kabel prüfen und neu starten.		
3	Fehler feste I/O-Ausgänge im Zusammenhang mit (Bit, Modul):		
4	Fehler konfigurierbare I/O-Ausgänge im Zusammenhang mit (Bit, Modul):		
5	I/O-Problem bei Spannungsversorgung: in I/O-Hilfsmodul		
6	I/O-Problem mit einem internen Modul auf dem I/O-Modulboard.		
7	I/O-Problem mit dem i2c-Modul im i/o-Hilfsmodul.		
8	Selbstlernen MMSB-Bus fehlgeschlagen.		
9	Fehler beim Lesen von Modul SW-Version: result =		
10	Fehler beim Starten von Datenempfang: result =		
11	Fehler bei Initialisierung MMSB-Taststift: result =		
12	Fehler bei Initialisierung Datenschnittstelle: result =		
13	Fehler bei Initialisierung Aufgabe rt-Datenempfang: result =		
14	Fehler bei Initialisierung Steuerungsbefehle Schnittstellenobjekt: result =		
15	Fehler beim Starten von Modul-Firmware		
16	Fehler beim Starten von ptp-Service: result =		
17	Fehler beim Starten von MMSB-TDMA: result =		
18	PTP-Zentralmodul nicht gefunden: result =		
19	Falscher Configuration File		
20	Fataler Fehler im Messwertfassungssystem		
21	Zwei Module mit derselben Adresse; Firmware wird nicht aktualisiert		
22	Laderaktualisierung auf Modul nicht fertiggestellt		
23	Firmwareaktualisierung auf Modul nicht fertiggestellt		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
24	Modul nicht gefunden (die Erfassung wird auf MMSB zurückgesetzt)		
25	Unbekannter Hilfsmodultyp gefunden!		
26	Falscher Hilfsmodultyp gefunden		
27	Hilfsmodul nicht gefunden		
28	Feldbus-Schnittstelle gefunden aber konfiguriert		
29	FELDBUS-Modulkonfiguration gefunden aber konfiguriert		
31	Allgemeiner TOUCH-Fehler (Sensor, Modul)		
32	TOUCH-Fehler in interner Kommunikation (Sensor, Modul)		
33	TOUCH-Messtaster nicht erkannt (Sensor, Modul)		
34	Parameter TOUCH-Messtaster nicht erkannt (Sensor, Modul)		
35	TOUCH kein Messtaster erkannt (Sensor, Modul)		
36	TOUCH kein Messtaster konfiguriert (Sensor, Modul)		
37	TOUCH-Hilfsmodul Hardwareproblem		
38	TOUCH (Triggerkarte) Fehler bei Paketempfang (Modul)		
39	TOUCH (Triggerkarte) Fehler Zeitüberlauf (Modul)		
40	TOUCH (Triggerkarte) keine Daten empfangen (Modul)		
41	TOUCH (Triggerkarte) Fehler Paket verloren (Modul)		
42	Fehler schneller Ausgang		
43	Fehler Gerätekonfiguration		
44	Kommunikation zwischen Prozessen fehlgeschlagen		
45	Kommunikation zwischen verschiedenen Pfaden desselben Prozesses fehlgeschlagen		
46	Falscher Gerätetyp		
47	Initialisierung fehlerhaft		
48	Fehler FELDBUS-Karte: Watch Dog Timeout abgelaufen		
49	Fehler FELDBUS-Karte: Fehler beim Mappen der DPR-Adressen		
50	Fehler Feldbus-Karte: Fehler bei Modulerkennung		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
51	Fehler Feldbus-Karte: Fehler bei Modulstart		
52	Fehler Feldbus-Karte: das konfigurierte Modul unterscheidet sich vom aktuellen Modul		
53	Fehler FELDBUS-Karte: Modul nicht erkannt		
54	Fehler FELDBUS-Karte: Modul nicht markiert		
55	Falscher Configuration File	Mehrere Module oder Hilfsmodule haben dieselbe ID	
56	Zeit bei Start abgelaufen		
57	Configuration File kann nicht geöffnet werden (Probleme mit Aktualisierung HW-Datenbank)		
58	Configuration File fehlt		
59	HW-Datenbank kann nicht erstellt werden	Wahrscheinlich Fehler in Configuration File	Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, um den Configuration File zu prüfen
60	Eine Geräte-ID fehlt, Configuration File ist fehlerhaft		
61	Gerätetyp fehlt, Configuration File ist fehlerhaft		
62	Ungültiger Gerätetyp, Configuration File ist fehlerhaft		
63	Lesen Configuration File fehlgeschlagen, Puffer zu klein.		
64	Kritischer Fehler bei Verarbeitung		
65	Kritischer Fehler in Ablaufsteuerung		
66	Kritischer Fehler bei bearbeiteten Daten		
67	Kritischer Fehler bei FELDBUS		
68	Kritischer Fehler beim Start		
69	Problem Nebenschlussspannung bei TWO WAY Hilfsmodul		
70	Grenzwert Busspannung überschritten bei TWO WAY Hilfsmodul (Zweig, Modul)		
71	Grenzwert Energieversorgung überschritten bei TWO WAY Hilfsmodul (Zweig, Modul)		
72	Problem Energieversorgung bei TWO WAY Hilfsmodul		
73	Überlast Stromstärke bei TWO WAY Hilfsmodul (Zweig, Modul)		
74	Überlast Stromstärke bei TWO WAY bei nicht vorhandener Endkappe Hilfsmodul (Zweig, Modul)		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
75	Kurzschluss bei TWO WAY Hilfsmodul (Zweig, Modul)		
76	Überlast Stromstärke bei Two Way Hilfsmodul bei nicht vorhandener Endkappe (Zweig, Modul)		
77	Allgemeiner Fehler bei TWO WAY Hilfsmodul (Zweig, Modul):		
78	TOUCH (Triggerboard) kann I2C-Gerät nicht öffnen.		
79	TOUCH nicht definierter Sensor (Sensor, Modul)		
80	TOUCH Konfiguration ungültig (Sensor, Modul)		
81	TOUCH Kurzschluss am Messsystem (Sensor, Modul)		
82	TOUCH Messtaster abgesteckt (Sensor, Modul)		
83	TOUCH HW-Fehler am Messsystem (Sensor, Modul)		
84	TOUCH Zeitüberlauf (Sensor, Modul)		
85	Touch Fehler in interner Verwaltung (Sensor, Modul)		
86	TOUCH keine (Sensor, Modul)		
87	TOUCH Initialisierungsfehler (Sensor, Modul)		
88	TOUCH Kommunikationsfehler (Sensor, Modul)		
89	TOUCH Benutzerdatensatz ungültig (Sensor, Modul)		
90	TOUCH Meldung verloren (Sensor, Modul)		
91	TOUCH Übergang verloren (Sensor, Modul)		
92	TOUCH Rücksetzen (Sensor, Modul)		
93	Touch Ständer (Sensor, Modul)		
94	TOUCH Unbekannte Meldung (Sensor, Modul)		
95	Fehler bei der Pfaderstellung		
96	Lüfterfehler		
97	Einstellmeistertyp nicht erkannt		
98	Configuration File nicht kompatibel mit Einstellmeister		
99	Interner Softwarefehler		
100	Kommunikationsfehler mit Modul		
101	Feldbus-Schnittstelle nicht gefunden aber konfiguriert		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
102	Zu viele Datenpakete vom Modul verloren		
103	Kritischer Fehler am Treiber Protomar-Modul		
104	MMSB-Protokollversion nicht kompatibel		
105	HW-Konfiguration nicht korrekt	Ein Update kann die HW-Konfiguration zerstört haben	Die Fabrikeinstellungen wiederherstellen und Marposs Service kontaktieren, falls das Problem weiter besteht
106	Fehler beim Aktualisieren einer HW-Datenbank	Die Software stoppt in der vorherigen Sitzung, während eine Messkopf- oder Softwaremodul-Datenbank aktualisiert wurde	Die Werkseinstellungen wiederherstellen oder eine Komplett- bzw. HW-Wiederherstellung aus dem vorherigen Backup ausführen.
500	Messwertaufnehmer nicht mehr verbunden		
501	Ein schon zurückgestellter Messwertaufnehmer kann nicht noch einmal zurückgestellt werden		
502	Rückstellung Messwertaufnehmer fehlgeschlagen		
503	Ein Messwertaufnehmer mit Rückstellung wird gleichzeitig von zwei Kanälen verwendet		
504	Temperatursensor nicht mehr verbunden: ID		
505	Freigabe Messwertaufnehmer fehlgeschlagen		
602	HW-Problem bei AE-Modul	HW-Problem bei AE-Modul	AE -Modul ersetzen und Marposs Kundendienst anrufen.
604	Körperschallsensor nicht funktionsbereit	Körperschallsensor nicht funktionsbereit	Körperschallsensor ersetzen
605	Körperschallsensor nicht angeschlossen oder fehlerhaft	Körperschallsensor nicht angeschlossen oder fehlerhaft	Körperschallsensor anschließen oder bei Bedarf ersetzen
606	Kurzschluss im aktiven Körperschallsensor	Kurzschluss im aktiven Körperschallsensor	Körperschallsensor ersetzen
607	Aufnahme Hintergrundrauschen fehlgeschlagen	Aufnahme Hintergrundrauschen fehlgeschlagen	Aufnahme Hintergrundrauschen wiederholen
608	Berechnung HW-Verstärkung bei manuellem Messtaster-Setup fehlgeschlagen	Berechnung HW-Verstärkung bei manuellem Messtaster-Setup fehlgeschlagen	Messwerterfassung wiederholen
609	Berechnung Verstärkungs- und Bandgenzwerte fehlgeschlagen	Berechnung Verstärkungs- und Bandgenzwerte fehlgeschlagen	Messwerterfassung wiederholen
700	Alarm WBTX-Hilfsmodul	Alarm WBTX-Hilfsmodul	Den Vorgang wiederholen.
701	Alarm Kommunikation zwischen ACC-Modul und Hilfsmodul	Alarm Kommunikation zwischen ACC-Modul und Hilfsmodul	Den Vorgang wiederholen.
702	Alarm Übertragung Auswuchtung	Alarm Übertragung Auswuchtung	Den Vorgang wiederholen.
705	Drehzahlsensor gestört		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
706	Beschleunigungssensor nicht angeschlossen	Beschleunigungssensor nicht angeschlossen	Beschleunigungssensor anschließen
707	Fehler Beschleunigungsmesser	Fehler Beschleunigungsmesser	Beschleunigungsmesser ersetzen
709	Motorverbindungen im Alarmzustand:	Motorverbindungen im Alarmzustand	Verbindung zwischen Rotor und Auswuchtkopf wiederherstellen
710	Datenübertragung im Alarmzustand:	Datenübertragung im Alarmzustand	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
711	Energieversorgung im Alarmzustand:	Energieversorgung im Alarmzustand:	Kabel für Kommunikation zwischen WBTX und Auswuchtkopf prüfen
712	Datenübertragung im Alarmzustand:	Datenübertragung im Alarmzustand	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
713	Stromüberlast bei Motoren:	Stromüberlast bei Motoren	Prüfen, ob die Motoren des Auswuchtkopfes durch mechanische Bauteile gestört werden
714	Übertemperatur:	Übertemperatur	System ausschalten und Baugruppenanordnung prüfen
715	Allgemeiner Alarm Motorcontroller	Allgemeiner Alarm Motorcontroller	Das System neu starten.
716	Allgemeiner Alarm AE-Board	Allgemeiner Alarm AE-Board	Das System neu starten.
717	Konfiguration geändert Das System neu starten	Konfiguration geändert	Das System neu starten
718	AP-KOPF muss aktualisiert werden	AP-KOPF muss aktualisiert werden	FW aktualisieren
719	AP-KOPF muss aktualisiert werden, aber keine FW vorhanden	AP-KOPF muss aktualisiert werden, aber keine FW vorhanden	Die angeforderten FW-Pakete am Zentralmodul installieren
720	Die AP-HEAD FW wurde nicht aktualisiert, aber das Gerät ist gerade besetzt	Die AP-HEAD FW wurde nicht aktualisiert, aber das Gerät ist gerade besetzt	Das Gerät freigeben und die FW aktualisieren
721	Kommunikation mit Motorcontroller verloren	Kommunikation mit Motorcontroller verloren	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
722	Übertemperatur am Motorcontroller	Übertemperatur am Motorcontroller	System ausschalten und abkühlen lassen
723	Spannung am Motorcontroller zu niedrig	Spannung am Motorcontroller zu niedrig	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
724	Strom am Motor 1 zu niedrig	Strom am Motor 1 zu niedrig	Verdrahtung am Auswuchtkopf prüfen
725	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotoren	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotoren	Prüfen, ob sich die Motoren frei bewegen können
726	Strom am Motor 2 zu niedrig	Strom am Motor 2 zu niedrig	Verdrahtung am Auswuchtkopf prüfen
727	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotoren	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotoren	Prüfen, ob sich die Motoren frei bewegen können
728	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
729	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter schalten und nochmal versuchen
730	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter schalten und nochmal versuchen
731	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
732	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
733	Kommunikation mit Akustikboard am Rotor verloren	Kommunikation mit Akustikboard am Rotor verloren	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
734	Übertemperatur am Akustikboard am Rotor	Übertemperatur am Akustikboard am Rotor	System ausschalten und abkühlen lassen
735	Mikrofon im AP-KOPF ausgeschaltet	Mikrofon im AP-KOPF ausgeschaltet	Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, um den AP-KOPF zu prüfen
736	Fehler am AP-KOPF	Fehler am AP-KOPF	Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, um den AP-KOPF zu prüfen
737	Spannung niedrig am Akustikboard am Rotor	Spannung niedrig am Akustikboard am Rotor	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
738	Kommunikation mit Rotor bei analoger Akustikoperation verloren	Kommunikation mit Rotor bei analoger Akustikoperation verloren	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
741	Alarm an OTX	Alarm an OTX	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
742	Kommunikationsalarm an OTX	Kommunikationsalarm an OTX	Abstand zwischen Rotor und Stator prüfen
743	Fehler OTX Pufferspeicher	Fehler OTX Pufferspeicher	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
744	Otx Aktualisierung fehlgeschlagen	OTX Aktualisierung fehlgeschlagen	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
745	OTX Fehler Peripheriegerät	OTX Fehler Peripheriegerät	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
746	Übertemperatur an OTX	Übertemperatur an OTX	System ausschalten und abkühlen lassen
747	Alarm Spannungsversorgung an OTX:	Alarm Spannungsversorgung an OTX:	Das System ausschalten

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
748	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotor 1	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotor 1	Prüfen, ob sich die Motoren frei bewegen können
749	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotor 2	Stromüberlast an Auswuchtkopfmotor 2	Prüfen, ob sich die Motoren frei bewegen können
750	Strom am Motor 1 zu niedrig	Strom am Motor 1 zu niedrig	Verdrahtung am Auswuchtkopf prüfen
751	Strom am Motor 2 zu niedrig	Strom am Motor 2 zu niedrig	Verdrahtung am Auswuchtkopf prüfen
752	Fehler Ausgangsstellung Sensor 1 bei otx	Fehler Ausgangsstellung Sensor 1 bei otx	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
753	Fehler Ausgangsstellung Sensor 2 bei otx	Fehler Ausgangsstellung Sensor 2 bei otx	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
754	Treibermotoren im Alarmzustand bei OTX	Treibermotoren im Alarmzustand bei OTX	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
755	MC-Übertemperatur an otx	MC-Übertemperatur an otx	System ausschalten und abkühlen lassen
756	Treiberfehler AE CH1	Treiberfehler AE CH1	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
757	AE CH1 Übertemperatur an OTX	AE CH1 Übertemperatur an OTX	System ausschalten und abkühlen lassen
758	AE CH1 Sensor nicht betriebsbereit	AE CH1 Sensor nicht betriebsbereit	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
759	AE CH1 Sensor nicht angeschlossen	AE CH1 Sensor nicht angeschlossen	Letzten Bedienschritt wiederholen und wenn er fehlschlägt, Log-Ebene zur Fehlersuche runter gehen und nochmal versuchen
800	Übertemperatur im Modul	Übertemperatur im Modul	System ausschalten und das Modul nach Möglichkeit neu positionieren
801	Energieversorgung fehlerhaft bei Modul	Energieversorgung fehlerhaft bei Modul	Modul ersetzen
802	HW-Problem bei Modul	HW-Problem bei Modul	Modul ersetzen und Marposs-Kundendienst anrufen.
803	Hilfsmodul nicht verbunden	Hilfsmodul nicht verbunden	Hilfsmodul verbinden und System neu starten
804	Kommunikationsfehler mit defektem Hilfsmodul	Hilfsmodul defekt.	Modul ersetzen und Marposs-Kundendienst anrufen.
900	Timeout-Fehler Kommunikation mit Modul, Motor:		
901	Kommunikationsfehler mit Modul, Motor:		

Tabelle 6. Alarmmeldungen

Lfd. Nr.	Meldung	Ursache	Abhilfe
902	Fehler optischer Maßstab am Modul, Motor:		
903	Motor per E-Bremse gestoppt. Modul, Motor:		
904	Bewegungen am Modul deaktiviert, Motor:		
905	Motor gestoppt. Modul, Motor:		
906	Motor gestoppt, weil taktiler Sensor Schichtergrenzwert überschritten hat. Modul, Motor:		
907	Motordrehzahl ist falsch. Modul, Motor:		
908	Referenz Selbstlernen fehlgeschlagen		
909	Installationsfehler an Modul, Motor:		
910	Protomar-Kalibrieren ist fehlgeschlagen	Der Messungszustand: ist nicht korrekt oder die Werte sind außerhalb der Kalibrier-Grenzwerte.	Messkopf freigeben oder mechanischen Reset wiederholen.
911	Protomar-Kalibrierung, Rücksetzen fehlgeschlagen	Protomar-Kalibrierung, Daten fehlgeschlagen	Den Befehl wiederholen.
912	Fehler beim Lesender Temperaturkarte	Messkopf-Temperaturkarte nicht vorhanden	Prüfen, ob die Temperaturen für den Messkopf programmiert worden sind
1000	Der dynamische Speicher ist voll.	Kein Speicherplatz mehr vorhanden	

Hinweis:

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

MARPOSS

Ende Allgemeine Hinweise zur Programmierungsumgebung und
Allgemeine Programmierung

BLU LT